

# Statistik V - Wahrscheinlichkeitstheorie

Prof. Dr. Christine Müller  
Technische Universität Dortmund

Wintersemester 2010/2011

**Literatur:**

- R.B. Ash (19972). Real Analysis and Probability. Academic Press.  
 H. Bauer (1968). Wahrscheinlichkeitstheorie und Grundzüge der Maßtheorie. De Gruyter.  
 P. Billingsley (1995). Probability and Measure. Wiley.  
 L. Breiman (1968). Probability. Addison-Wesley Educational Publishers Inc.  
 P. Gänsler, W. Stute (1977). Wahrscheinlichkeitstheorie. Springer.  
 A. Klenke (2007). Probability Theory: A Comprehensive Course. Springer.

**Inhaltsverzeichnis**

<b>I</b>	<b>Maß- und Integrationstheorie</b>	<b>3</b>
<b>1</b>	<b>Fortsetzung von Maßen</b>	<b>3</b>
1.1	Folgen von Mengen . . . . .	3
1.2	Mengensysteme . . . . .	5
1.3	Maße . . . . .	9
1.4	Fortsetzung von Maßen . . . . .	11
<b>2</b>	<b>Das Maß-Integral</b>	<b>15</b>
2.1	Messbare Funktionen . . . . .	15
2.2	Das Maß-Integral . . . . .	19
2.3	Konvergenz von Maß-Integralen . . . . .	24
2.4	Weitere Eigenschaften des Maß-Integrals . . . . .	26
2.5	Lebesgue'sche Räume . . . . .	28
<b>3</b>	<b>Zerlegung und Darstellung signierter Maße</b>	<b>30</b>
3.1	Maß mit Dichte . . . . .	30
3.2	Signierte Maße . . . . .	32
<b>4</b>	<b>Maße auf Produkträumen</b>	<b>34</b>
4.1	Maße auf endlichen Produkträumen . . . . .	34
4.2	Faltung von Maßen . . . . .	39
4.3	Maße auf unendlichen Produkträumen . . . . .	41
<b>II</b>	<b>Wahrscheinlichkeitstheorie</b>	<b>43</b>
<b>5</b>	<b>Bedingte Wahrscheinlichkeiten und Erwartungen</b>	<b>43</b>
5.1	Bedingte Wahrscheinlichkeiten . . . . .	43
5.2	Bedingte Dichten . . . . .	47
5.3	Bedingte Erwartungen . . . . .	49

---

<b>6</b>	<b>Konvergenz von Wahrscheinlichkeitsverteilungen</b>	<b>51</b>
6.1	Konvergenz von Wahrscheinlichkeitsmaßen . . . . .	51
6.2	Konvergenz von Zufallsvariablen . . . . .	55
6.3	Charakteristische Funktionen . . . . .	57
6.4	Zentrale Grenzwertsätze . . . . .	62

## Teil I

# Maß- und Integrationstheorie

## 1 Fortsetzung von Maßen

### 1.1 Folgen von Mengen

#### 1.1.1 Bezeichnung

- a)  $A^c$  bezeichnet das Komplement einer Menge  $A$ , d.h.  $A^c = \Omega \setminus A$ , wenn  $\Omega$  der Grundraum ist.  
 b)  $\emptyset$  ist die leere Menge.  
 c)  $\mathcal{P}(\Omega) := \{A; A \subset \Omega\}$  ist die Potenzmenge von  $\Omega$ .

#### 1.1.2 Satz (Gesetze von De Morgan)

Sei  $A_1, A_2, \dots$  eine Folge von Mengen. Dann gilt

- a)  $(\bigcup_{n=1}^{\infty} A_n)^c = \bigcap_{n=1}^{\infty} A_n^c$ .  
 b)  $(\bigcap_{n=1}^{\infty} A_n)^c = \bigcup_{n=1}^{\infty} A_n^c$ .

#### 1.1.3 Satz

Sei  $A_1, A_2, \dots$  eine Folge von Mengen. Dann gilt

- a)  $\bigcup_{i=1}^n A_i = A_1 \cup (A_1^c \cap A_2) \cup (A_1^c \cap A_2^c \cap A_3) \cup \dots \cup (A_1^c \cap \dots \cap A_{n-1}^c \cap A_n)$ ,  
 b)  $\bigcup_{n=1}^{\infty} A_n = \bigcup_{n=1}^{\infty} (A_1^c \cap \dots \cap A_{n-1}^c \cap A_n)$ .

Gilt zusätzlich  $A_1 \subset A_2 \subset A_3 \dots$ , so folgt

- c)  $\bigcup_{i=1}^n A_i = A_1 \cup (A_2 \setminus A_1) \cup \dots \cup (A_n \setminus A_{n-1})$ ,  
 d)  $\bigcup_{n=1}^{\infty} A_n = \bigcup_{n=1}^{\infty} (A_n \setminus A_{n-1})$  mit  $A_0 = \emptyset$ .

#### 1.1.4 Definition

$$\begin{aligned} \limsup_{n \rightarrow \infty} A_n &= \{\omega; \omega \in A_n \text{ für unendlich viele } n\} \\ &= \bigcap_{n \geq 1} \bigcup_{k \geq n} A_k \end{aligned}$$

$$\begin{aligned} \liminf_{n \rightarrow \infty} A_n &= \{\omega; \omega \in A_n \text{ für alle bis auf endlich viele } n\} \\ &= \bigcup_{n \geq 1} \bigcap_{k \geq n} A_k \end{aligned}$$

$\lim_{n \rightarrow \infty} A_n$  existiert, falls  $\limsup_{n \rightarrow \infty} A_n = \liminf_{n \rightarrow \infty} A_n$ ,

und dann gilt

$$\lim_{n \rightarrow \infty} A_n := \limsup_{n \rightarrow \infty} A_n = \liminf_{n \rightarrow \infty} A_n.$$

#### 1.1.5 Satz

- a) Gilt  $A_1 \subset A_2 \subset A_3 \dots$  und  $\bigcup_{n=1}^{\infty} A_n = A$  so gilt  $\lim_{n \rightarrow \infty} A_n = A$ .  
 b) Gilt  $A_1 \supset A_2 \supset A_3 \dots$  und  $\bigcap_{n=1}^{\infty} A_n = A$  so gilt  $\lim_{n \rightarrow \infty} A_n = A$ .

**1.1.6 Bezeichnung**

- a) Für  $A_1 \subset A_2 \subset A_3 \dots$  mit  $\lim_{n \rightarrow \infty} A_n = A$  schreiben wir  $A_n \uparrow A$ .  
 b) Für  $A_1 \supset A_2 \supset A_3 \dots$  mit  $\lim_{n \rightarrow \infty} A_n = A$  schreiben wir  $A_n \downarrow A$ .

**1.1.7 Satz**

- a) Aus  $A_n \uparrow A$  folgt  $A_n^c \downarrow A^c$ .  
 b) Aus  $A_n \downarrow A$  folgt  $A_n^c \uparrow A^c$ .  
 c)  $(\limsup_{n \rightarrow \infty} A_n)^c = \liminf_{n \rightarrow \infty} A_n^c$ .  
 d)  $(\liminf_{n \rightarrow \infty} A_n)^c = \limsup_{n \rightarrow \infty} A_n^c$ .  
 e)  $\liminf_{n \rightarrow \infty} A_n \subset \limsup_{n \rightarrow \infty} A_n$ .

**1.1.1 Übungsaufgabe**

Beweisen Sie die Sätze 1.1.3, 1.1.5 und 1.1.7.

**1.1.2 Übungsaufgabe**

Definiere Teilmengen der reellen Zahlen wie folgt:  $A_n = (-1/n, 1]$  für ungerades  $n \in \mathbb{N}$  und  $A_n = (-1, 1/n]$  für gerades  $n \in \mathbb{N}$ . Bestimmen Sie  $\liminf_{n \rightarrow \infty} A_n$  und  $\limsup_{n \rightarrow \infty} A_n$ .

**1.1.3 Übungsaufgabe**

Sei  $(x_n)_{n \in \mathbb{N}}$  eine Folge von reellen Zahlen und  $A_n = (-\infty, x_n)$ . Was ist die Beziehung zwischen  $\limsup_{n \rightarrow \infty} x_n$ ,  $\liminf_{n \rightarrow \infty} x_n$ ,  $\limsup_{n \rightarrow \infty} A_n$  und  $\liminf_{n \rightarrow \infty} A_n$ ?

## 1.2 Mengensysteme

### 1.2.1 Definition (Ring)

Ist  $\Omega \neq \emptyset$  eine Menge, dann heißt ein Mengensystem  $\mathcal{R} \subset \mathcal{P}(\Omega)$  ein Ring über  $\Omega \iff$

- (i)  $\emptyset \in \mathcal{R}$ ,
- (ii)  $A, B \in \mathcal{R} \Rightarrow A \setminus B \in \mathcal{R}$ ,
- (iii)  $A, B \in \mathcal{R} \Rightarrow A \cup B \in \mathcal{R}$ .

### 1.2.2 Definition (Dynkin-System, Algebra, $\sigma$ -Algebra)

Sei  $\Omega \neq \emptyset$  eine Menge.

a)  $\mathcal{A} \subset \mathcal{P}(\Omega)$  heißt Dynkin-System über  $\Omega$ :  $\iff$

- (i)  $\Omega \in \mathcal{A}$ ,
- (ii)  $A \in \mathcal{A} \implies A^c \in \mathcal{A}$ ,
- (iii)  $A_1, A_2, \dots \in \mathcal{A}$  paarweise disjunkt, d.h.  $A_i \cap A_j = \emptyset$  für  $i \neq j$ ,  $\implies \bigcup_{i=1}^{\infty} A_i \in \mathcal{A}$ .

b)  $\mathcal{A} \subset \mathcal{P}(\Omega)$  heißt Algebra (algebra, field) über  $\Omega$ :  $\iff$  (i), (ii) und

- (iv)  $A_1, A_2, \dots, A_n \in \mathcal{A} \implies \bigcup_{i=1}^n A_i \in \mathcal{A}$ .

c)  $\mathcal{A} \subset \mathcal{P}(\Omega)$  heißt  $\sigma$ -Algebra über  $\Omega$ :  $\iff$  (i), (ii) und

- (v)  $A_1, A_2, \dots \in \mathcal{A} \implies \bigcup_{i=1}^{\infty} A_i \in \mathcal{A}$ .

### 1.2.3 Bemerkung

Gilt  $\Omega \in \mathcal{R}$  für den Ring  $\mathcal{R}$ , so ist  $\mathcal{R}$  eine Algebra.

### 1.2.4 Lemma

Eine  $\sigma$ -Algebra  $\mathcal{A}$  ist abgeschlossen bzgl. abzählbarer Mengenoperationen, z. B.

$$(A_n \in \mathcal{A})_{n \in \mathbb{N}} \stackrel{(ii)}{\implies} (A_n^c \in \mathcal{A})_{n \in \mathbb{N}} \stackrel{(iv)}{\implies} \bigcup_{n \geq 1} A_n^c \in \mathcal{A} \stackrel{(ii)}{\implies} \bigcap_{n \geq 1} A_n = \left( \bigcup_{n \geq 1} A_n^c \right)^c \in \mathcal{A}.$$

### 1.2.5 Satz (Erzeugte $\sigma$ -Algebra)

Ist  $\mathcal{E} \subseteq \mathcal{P}(\Omega)$ , dann gibt es eine kleinste von  $\mathcal{E}$  erzeugte  $\sigma$ -Algebra  $\sigma(\mathcal{E})$ , d.h.

- a)  $\sigma(\mathcal{E})$  ist  $\sigma$ -Algebra,
- b)  $\mathcal{E} \subseteq \sigma(\mathcal{E})$ ,
- c)  $\mathcal{E} \subseteq \mathcal{A}$  und  $\mathcal{A}$   $\sigma$ -Algebra  $\implies \sigma(\mathcal{E}) \subseteq \mathcal{A}$ .

### Beweis

Betrachte  $\sigma(\mathcal{E}) := \bigcap_{\mathcal{A} \in \mathbb{A}(\mathcal{E})} \mathcal{A}$ , wobei  $\mathbb{A}(\mathcal{E}) = \{ \mathcal{A}; \mathcal{A} \text{ } \sigma\text{-Algebra und } \mathcal{E} \subset \mathcal{A} \}$ .

Dann gilt  $\mathbb{A}(\mathcal{E}) \neq \emptyset$ , da  $\mathcal{P}(\Omega)$   $\sigma$ -Algebra ist und  $\mathcal{E} \subset \mathcal{P}(\Omega)$ . Damit ist  $\sigma(\mathcal{E})$  wohldefiniert.

Es bleibt zu zeigen, dass  $\sigma(\mathcal{E})$  eine  $\sigma$ -Algebra ist:

- (i)  $\bigwedge_{\mathcal{A} \in \mathbb{A}(\mathcal{E})} \Omega \in \mathcal{A} \Rightarrow \Omega \in \sigma(\mathcal{E})$
- (ii)  $A \in \sigma(\mathcal{E}) \Rightarrow \bigwedge_{\mathcal{A} \in \mathbb{A}(\mathcal{E})} A \in \mathcal{A} \Rightarrow \bigwedge_{\mathcal{A} \in \mathbb{A}(\mathcal{E})} A^c \in \mathcal{A} \Rightarrow A^c \in \sigma(\mathcal{E})$

$$(iii) (A_n \in \sigma(\mathcal{E}))_{n \in \mathbb{N}} \Rightarrow \bigwedge_{\mathcal{A} \in \mathbb{A}(\mathcal{E})} (A_n \in \mathcal{A})_{n \in \mathbb{N}} \Rightarrow \bigwedge_{\mathcal{A} \in \mathbb{A}(\mathcal{E})} \bigcup_{n \geq 1} A_n \in \mathcal{A} \Rightarrow \bigcup_{n \geq 1} A_n \in \sigma(\mathcal{E}).$$

□

**1.2.6 Beispiel**(i)  $\Omega$  abzählbar (endlich oder unendlich) $\mathcal{E} = \{\{\omega\}; \omega \in \Omega\}$  das System der Elementarereignisse

$$\Rightarrow \sigma(\mathcal{E}) = \mathcal{P}(\Omega).$$

(ii)  $\Omega$  überabzählbar $\mathcal{E} = \{\{\omega\}; \omega \in \Omega\}$ 

$$\Rightarrow \sigma(\mathcal{E}) = \{A; A \in \mathcal{P}(\Omega), A \text{ abzählbar oder } \bar{A} \text{ abzählbar}\}.$$

**1.2.7 Lemma**

Ein Dynkin-System  $\mathcal{D}$  ist genau dann eine  $\sigma$ -Algebra, wenn es durchschnittsstabil ist, d.h. es gilt  $D_1 \cap D_2 \in \mathcal{D}$  für alle  $D_1, D_2 \in \mathcal{D}$ .

**Beweis**

Es muss nur gezeigt werden, dass ein durchschnittsstabiles Dynkin-System eine  $\sigma$ -Algebra ist. Dazu muss nur Eigenschaft (v) aus Definition 1.2.2 gezeigt werden. Für alle  $D_1, D_2 \in \mathcal{D}$  gilt wegen der Durchschnittsstabilität und (ii) und (iii) in Definition 1.2.2:

$$\begin{aligned} D_2 \setminus D_1 &= D_2 \cap D_1^c \in \mathcal{D}, \\ D_1 \cup D_2 &= (D_1 \setminus D_2) \cup (D_1 \cap D_2) \cup (D_2 \setminus D_1) \in \mathcal{D}. \end{aligned} \quad (1)$$

Seien nun  $A_n \in \mathcal{D}$ ,  $n \in \mathbb{N}$ , beliebig. Mit Induktion folgt aus (1)  $D_n := A_1 \cup \dots \cup A_n \in \mathcal{D}$  für alle  $n \in \mathbb{N}$ . Mit Definition 1.2.2 (i) und (ii) gilt auch  $D_0 := \emptyset \in \mathcal{D}$ . Damit folgt mit Eigenschaft (iii) aus Definition 1.2.2

$$\bigcup_{n=1}^{\infty} A_n = \bigcup_{n=0}^{\infty} (D_{n+1} \setminus D_n) \in \mathcal{D}.$$

□

**1.2.8 Lemma**

Ist  $\mathcal{E}$  ein durchschnittsstabiler Erzeuger, d.h. es gilt  $E_1 \cap E_2 \in \mathcal{E}$  für alle  $E_1, E_2 \in \mathcal{E}$ , dann gilt

$$\mathcal{D}(\mathcal{E}) = \sigma(\mathcal{E}),$$

wobei  $\mathcal{D}(\mathcal{E})$  das von  $\mathcal{E}$  erzeugte Dynkin-System ist.

**Beweis**

Wegen  $\mathcal{D}(\mathcal{E}) \subset \sigma(\mathcal{E})$  und Lemma 1.2.7 muss nur noch gezeigt werden, dass  $\mathcal{D}(\mathcal{E})$  durchschnittsstabil ist. Sei für  $D \in \mathcal{D}(\mathcal{E})$

$$\mathcal{D}_D := \{Q \in \mathcal{P}(\Omega); Q \cap D \in \mathcal{D}(\mathcal{E})\}.$$

$\mathcal{D}_D$  ist Dynkin-System, denn (i) und (iii) aus Definition 1.2.2 gelten offensichtlich und Eigenschaft (ii) folgt aus:

$$\begin{aligned} Q \in \mathcal{D}_D &\implies Q \cap D \in \mathcal{D}(\mathcal{E}) \\ &\implies Q \cup D^c = (Q \cap D) \cup D^c \in \mathcal{D}(\mathcal{E}) \implies Q^c \cap D = (Q \cup D^c)^c \in \mathcal{D}(\mathcal{E}) \implies Q^c \in \mathcal{D}_D. \end{aligned}$$

Da  $\mathcal{E}$  durchschnittsstabil ist gilt  $\mathcal{E} \subset D_E$  für alle  $E \in \mathcal{E}$  und somit  $\mathcal{D}(\mathcal{E}) \subset D_E$  für alle  $E \in \mathcal{E}$ . Somit gilt für alle  $D \in \mathcal{D}(\mathcal{E}), E \in \mathcal{E}$ :

$$D \in \mathcal{D}_E \implies D \cap E \in \mathcal{D}(\mathcal{E}) \implies E \in \mathcal{D}_D,$$

also  $\mathcal{E} \subset \mathcal{D}_D$  für alle  $D \in \mathcal{D}(\mathcal{E})$  und somit  $\mathcal{D}(\mathcal{E}) \subset \mathcal{D}_D$  für alle  $D \in \mathcal{D}(\mathcal{E})$ . Die letzte Eigenschaft bedeutet aber:  $\forall \tilde{D} \in \mathcal{D}(\mathcal{E}), D \in \mathcal{D}(\mathcal{E})$  gilt  $\tilde{D} \in \mathcal{D}_D$ , d.h.  $\tilde{D} \cap D \in \mathcal{D}(\mathcal{E})$ .  $\square$

### 1.2.9 Definition (Borel- $\sigma$ -Algebra)

Sei  $\Omega = \mathbb{R}$  (bzw.  $\Omega = \mathbb{R}^p$ ) und  $\mathcal{E} = \{[a, b]; a, b \in \mathbb{R}, a \leq b\}$  (bzw.  $\mathcal{E}_p = \{[a, b]; a = (a_1, \dots, a_p)^\top, b = (b_1, \dots, b_p)^\top \in \mathbb{R}^p, a \leq b\}$ , wobei  $a \leq b$  gilt, falls  $a_i \leq b_i$  für  $i = 1, \dots, p$  gilt). Dann heißt  $\mathcal{B} := \sigma(\mathcal{E})$  (bzw.  $\mathcal{B}_p := \sigma(\mathcal{E}_p)$ ) die **Borel- $\sigma$ -Algebra über  $\mathbb{R}$  (bzw.  $\mathbb{R}^p$ )**.

### 1.2.10 Bemerkung

$\mathcal{B}_p$  lässt sich auch durch das System

$$\mathcal{E}'_p = \{(-\infty, b]; b \in \mathbb{R}^p\}$$

erzeugen, d. h.  $\mathcal{B}_p = \sigma(\mathcal{E}'_p)$ , denn: Für jedes  $(-\infty, b] \in \mathcal{B}_p$  gilt:

$$(-\infty, b] = \bigcup_{n \geq 1} [-n \mathbf{1}_p, b] \in \sigma(\mathcal{E}_p)$$

mit  $\mathbf{1}_p = (1, \dots, 1)^\top \in \mathbb{R}^p$  und der Konvention  $[a, b] := \emptyset$ , falls nicht  $a \leq b$  gilt. Somit gilt  $\sigma(\mathcal{E}'_p) \subseteq \mathcal{B}_p$ . Andererseits gilt für jedes  $[a, b] \in \mathcal{E}_p$ :

$$[a, b] = \bigcap_{n \geq 1} (a^{(n)}, b] \text{ mit } a^{(n)} = a - \frac{1}{n} \mathbf{1}_p \text{ und}$$

$$(a^{(n)}, b] = (-\infty, b] \setminus \bigcup_{\pi=1}^p (-\infty, a^{(n)}(\pi)],$$

$$\text{wobei } a^{(n)}(\pi) = (a_1^{(n)}(\pi), \dots, a_p^{(n)}(\pi))^T \text{ mit } a_\varrho^{(n)}(\pi) = \begin{cases} b_\varrho & \text{für } \varrho \neq \pi \\ a_\pi^{(n)} & \text{für } \varrho = \pi \end{cases}.$$

Folglich  $[a, b] \in \sigma(\mathcal{E}'_p)$  und damit  $\mathcal{B}_p \subseteq \sigma(\mathcal{E}'_p)$ .

Weitere Erzeuger von  $\mathcal{B}_p$  sind z.B. (dabei gelte  $a < b \Leftrightarrow a_i < b_i$  für  $i = 1, \dots, p$ ):

- (i)  $\mathcal{E}_p^1 = \{(a, b); a, b \in \mathbb{R}^p, a < b\} = \{\{x \in \mathbb{R}^p; a < x < b\}; a, b \in \mathbb{R}^p, a < b\}$ ,
- (ii)  $\mathcal{E}_p^2 = \{(a, b]; a, b \in \mathbb{R}^p, a \leq b\} = \{\{x \in \mathbb{R}^p; a < x \leq b\}; a, b \in \mathbb{R}^p, a \leq b\}$ ,
- (iii)  $\mathcal{E}_p^3 = \{(-\infty, b); b \in \mathbb{R}^p\}$ .
- (iv)  $\mathcal{E}_p^4 = \{O; O \subset \mathbb{R}^p \text{ ist offene Menge}\}$ .



Eine Menge  $O \subset \mathbb{R}^p$  ist dabei offen, wenn für jedes  $x \in O$  ein offenes  $p$ -dimensionales Intervall  $(a_x, b_x)$  existiert mit  $x \in (a_x, b_x) \subset O$ . Damit gilt  $\mathcal{E}_p^1 \subset \mathcal{E}_p^4$  und somit  $\sigma(\mathcal{E}_p^1) \subset \sigma(\mathcal{E}_p^4)$ . Umgekehrt gilt auch  $\mathcal{E}_p^4 \subset \sigma(\mathcal{E}_p^1)$ , denn jedes  $O \in \mathcal{E}_p^4$  ist eine abzählbare Vereinigung von offenen Intervallen  $(a_n, b_n)$ , wobei  $a_n$  und  $b_n$  aus rationalen Komponenten bestehen, d.h.  $a_n, b_n \in \mathbb{Q}^p$ . Ist nämlich  $x \in (a_x, b_x) \subset O$  so gibt es  $q(x)$ ,  $a_{q(x)}$ ,  $b_{q(x)} \in \mathbb{Q}^p$  mit  $x \in (a_{q(x)}, b_{q(x)}) \subset O$ . Da die rationalen Zahlen abzählbar sind, ist somit  $O$  eine abzählbare Vereinigung von Elementen aus  $\mathcal{E}_p^1$ .

### 1.2.11 Lemma

Sei  $\Omega_0 \subset \Omega$ .

a) Ist  $\mathcal{A}$  eine  $(\sigma)$ -Algebra über  $\Omega$ , so ist  $\mathcal{A}_0 = \{A \cap \Omega_0; A \in \mathcal{A}\}$  eine  $(\sigma)$ -Algebra über  $\Omega_0$ , die sogenannte **Spur- $(\sigma)$ -Algebra** von  $\mathcal{A}$  bzgl.  $\Omega_0$ .

b) Ist  $\mathcal{A}$  eine von  $\mathcal{E}$  erzeugte  $\sigma$ -Algebra über  $\Omega$ , so ist  $\mathcal{A}_0 = \{A \cap \Omega_0; A \in \mathcal{A}\}$  die von  $\mathcal{E}_0 = \{A \cap \Omega_0; A \in \mathcal{E}\}$  erzeugte  $\sigma$ -Algebra.

### 1.2.1 Übungsaufgabe

Sei  $\Omega = \{1, 2, 3, 4\}$ . Man gebe

- die kleinste  $\sigma$ -Algebra über  $\Omega$  an,
- die größte  $\sigma$ -Algebra über  $\Omega$  an,
- die von  $\{\{1\}, \{1, 3, 4\}\}$  erzeugte  $\sigma$ -Algebra über  $\Omega$  an.

### 1.2.2 Übungsaufgabe

Man zeige für  $p = 1$ , dass die in Beispiel 1.2.10 angegebenen Erzeuger  $\mathcal{E}_p$ ,  $\mathcal{E}_p^1$  und  $\mathcal{E}_p^2$  der Borel- $\sigma$ -Algebra wirklich die gleichen  $\sigma$ -Algebren erzeugen.

Hinweis: Man zeige, dass jedes Element eines Erzeugers sich durch abzählbare Schnitte und Vereinigungen von Elementen des anderen Erzeugers darstellen lässt.

### 1.2.3 Übungsaufgabe

Man zeige für  $p = 1$ , dass die in Beispiel 1.2.10 angegebenen Erzeuger  $\mathcal{E}_p$ ,  $\mathcal{E}_p^1$  und  $\mathcal{E}_p^2$  der Borel- $\sigma$ -Algebra keine Algebren sind.

Man zeige aber, dass

$$\mathcal{A}(\overline{\mathbb{R}}) = \left\{ \bigcup_{i=1}^n I_i; n \in \mathbb{N}, I_i = (a_i, b_i] \text{ oder } I_i = [-\infty, b_i] \text{ mit } a_i, b_i \in \overline{\mathbb{R}} \text{ für } i = 1, \dots, n \right\}$$

eine Algebra ist, die die Borel- $\sigma$ -Algebra über  $\overline{\mathbb{R}} := \mathbb{R} \cup \{-\infty, \infty\}$  erzeugt. Dabei wird die Borel- $\sigma$ -Algebra über  $\overline{\mathbb{R}}$  durch  $\mathcal{E}(\overline{\mathbb{R}}) = \{[a, b]; a, b \in \overline{\mathbb{R}}, a \leq b\}$  erzeugt.

### 1.3 Maße

#### 1.3.1 Definition

Sei  $\mathcal{R}$  ein Ring über  $\Omega$  und  $\mu : \mathcal{R} \rightarrow [0, \infty]$ .

a)  $\mu$  heißt endlich additiv:  $\iff$

$$A_1, \dots, A_n \in \mathcal{R} \text{ paarweise disjunkt, d.h. } A_i \cap A_j = \emptyset \text{ für } i \neq j, \implies \\ \mu\left(\bigcup_{i=1}^n A_i\right) = \sum_{i=1}^n \mu(A_i).$$

b)  $\mu$  heißt (Prä-)Maß auf  $\mathcal{R}$ :  $\iff$

$$(i) \mu(\emptyset) = 0,$$

$$(ii) A_1, A_2, \dots \in \mathcal{R} \text{ paarweise disjunkt und } \bigcup_{i=1}^{\infty} A_i \in \mathcal{R} \implies$$

$$\mu\left(\bigcup_{i=1}^{\infty} A_i\right) = \sum_{i=1}^{\infty} \mu(A_i) \text{ (\sigma-Additivität)}.$$

c) Ein Maß  $\mu$  auf einer Algebra heißt endlich (unendlich), falls  $\mu(\Omega) < \infty$  ( $\mu(\Omega) = \infty$ ).

d) Ein Maß  $\mu$  auf einer Algebra heißt Wahrscheinlichkeitsmaß, falls  $\mu(\Omega) = 1$ .

e) Ein Maß  $\mu$  heißt  $\sigma$ -endlich, falls  $A_1, A_2, \dots \in \mathcal{R}$  existieren mit  $\Omega = \bigcup_{i=1}^{\infty} A_i$  und  $\mu(A_i) < \infty$  für  $i = 1, 2, \dots$ .

#### 1.3.2 Definition

a)  $(\Omega, \mathcal{A})$  heißt messbarer Raum:  $\iff \mathcal{A}$  ist  $\sigma$ -Algebra über  $\Omega$ .

b)  $(\Omega, \mathcal{A}, \mu)$  heißt Maßraum (Wahrscheinlichkeitsraum):  $\iff \mathcal{A}$  ist  $\sigma$ -Algebra über  $\Omega$  und  $\mu$  ist (W-)Maß auf  $\mathcal{A}$ .

#### 1.3.3 Beispiel

Wird im Fall  $p = 1$   $\mu(\bigoplus_{n=1}^N (a_n, b_n]) = \sum_{n=1}^N (b_n - a_n)$  als die aufsummierte Länge der Intervalle  $(a_n, b_n]$  definiert und im Fall  $p > 1$   $\mu(\bigoplus_{n=1}^N (a_n, b_n]) = \sum_{n=1}^N \prod_{i=1}^p (b_{ni} - a_{ni})$  als der aufsummierte Flächen-/Rauminhalt der mehrdimensionalen Intervalle  $(a_n, b_n]$  definiert, so ist  $\mu : \mathcal{R}_p \rightarrow [0, \infty)$  ein Prämaß auf dem Ring  $\mathcal{R}_p = \{\bigcup_{i=1}^n (a_i, b_i]; a_i, b_i \in \mathbb{R}^p, a_i \leq b_i, i = 1, \dots, n, n \in \mathbb{N}\}$ .

#### 1.3.4 Lemma

Ist  $\mu$  ein Maß auf einer Algebra  $\mathcal{A}$ , dann gilt:

$$a) \mu(A \cup B) + \mu(A \cap B) = \mu(A) + \mu(B) \text{ für alle } A, B \in \mathcal{A},$$

$$b) A, B \in \mathcal{A}, A \subset B \implies \mu(A) = \mu(B) - \mu(B \setminus A),$$

$$c) A_1, A_2, \dots \in \mathcal{A}, \bigcup_{i=1}^{\infty} A_i \in \mathcal{A} \implies \mu\left(\bigcup_{i=1}^{\infty} A_i\right) \leq \sum_{i=1}^{\infty} \mu(A_i),$$

$$d) A, A_1, A_2, \dots \in \mathcal{A}, A_n \uparrow A \implies \lim_{n \rightarrow \infty} \mu(A_n) = \mu(A),$$

$$e) A, A_1, A_2, \dots \in \mathcal{A}, A_n \downarrow A, \mu(A_1) < \infty \implies \lim_{n \rightarrow \infty} \mu(A_n) = \mu(A).$$

#### 1.3.5 Lemma

Sei  $P$  ein Wahrscheinlichkeitsmaß auf der Algebra  $\mathcal{A}$ ,  $A_1, A_2, \dots \in \mathcal{A}$ ,  $A'_1, A'_2, \dots \in \mathcal{A}$ ,  $A_n \uparrow A$ ,  $A'_n \uparrow A'$  und  $A \subset A'$ . Dann gilt  $\lim_{n \rightarrow \infty} P(A_n) \leq \lim_{n \rightarrow \infty} P(A'_n)$ .

#### 1.3.1 Übungsaufgabe

Beweisen Sie Lemma 1.3.4.

**1.3.2 Übungsaufgabe**

Sei  $\Omega = \mathbb{R}$ ,  $\Omega = \mathbb{N}$  oder  $\Omega = \{\frac{1}{n}; n \in \mathbb{N}\}$ ,  $\mathcal{R} = \{A \subset \Omega; \#A < \infty\}$  und  $\mu : \mathcal{R} \rightarrow [0, \infty]$  gegeben durch  $\mu(A) = \#A$ , wobei  $\#A$  die Anzahl der Elemente in  $A$  bezeichnet.

- Für welches  $\Omega$  ist  $\mathcal{R}$  ein Ring über  $\Omega$ ?
- Für welches  $\Omega$  ist  $\mu$  ein Prämaß auf  $\mathcal{R}$ ?

**1.3.3 Übungsaufgabe**

Sei  $\mathcal{A}$  eine  $\sigma$ -Algebra über  $\Omega$ ,  $\omega_0 \in \Omega$  und

$$\mu(A) = \begin{cases} 0, & \text{falls } \omega_0 \notin A, \\ 1, & \text{falls } \omega_0 \in A. \end{cases}$$

Zeigen Sie, dass  $\mu$  ein Wahrscheinlichkeitsmaß auf  $(\Omega, \mathcal{A})$  ist. Es ist das sogenannte Dirac-Maß.

**1.3.4 Übungsaufgabe**

Sei  $\Omega = \mathbb{R}$ ,  $\mathcal{A} = \{A \subset \Omega; A \text{ ist abzählbar oder } \bar{A} \text{ ist abzählbar}\}$  und  $\mu : \mathcal{A} \rightarrow \{0, 1\}$  gegeben durch

$$\mu(A) = \begin{cases} 0, & \text{falls } A \text{ abzählbar ist,} \\ 1, & \text{falls } \bar{A} \text{ abzählbar ist.} \end{cases}$$

- Zeigen Sie, dass  $\mathcal{A}$  eine  $\sigma$ -Algebra über  $\Omega$  ist.
- Zeigen Sie, dass  $\mu$  ein Wahrscheinlichkeitsmaß auf  $(\Omega, \mathcal{A})$  ist.

## 1.4 Fortsetzung von Maßen

### 1.4.1 Lemma

Sei  $P$  ein Wahrscheinlichkeitsmaß auf der Algebra,  $\mathcal{G} = \{A \subset \Omega; \exists A_1, A_2, \dots \in \mathcal{A} \text{ mit } A_n \uparrow A\}$  und für alle  $A \in \mathcal{G}$  sei  $\mu(A) = \lim_{n \rightarrow \infty} P(A_n)$ , falls  $A_n \uparrow A$ ,  $A_1, A_2, \dots \in \mathcal{A}$ . Dann gilt für  $\mathcal{G}$  und  $\mu : \mathcal{G} \rightarrow [0, \infty]$ :

- $\mu$  ist wohldefiniert,
- $\mathcal{A} \subset \mathcal{G}$ ,
- $\mu(A) = P(A)$  für  $A \in \mathcal{A}$ ,
- $G_1, G_2 \in \mathcal{G} \implies G_1 \cup G_2, G_1 \cap G_2 \in \mathcal{G}$  und  $\mu(G_1 \cup G_2) + \mu(G_1 \cap G_2) = \mu(G_1) + \mu(G_2)$ ,
- $G_1, G_2 \in \mathcal{G}, G_1 \subset G_2 \implies \mu(G_1) \leq \mu(G_2)$ ,
- $G_n \in \mathcal{G}, n = 1, 2, \dots, G_n \uparrow G \implies G \in \mathcal{G}$  und  $\lim_{n \rightarrow \infty} \mu(G_n) = \mu(G)$ .

### 1.4.2 Lemma

Sei  $\mathcal{G}$  und  $\mu : \mathcal{G} \rightarrow [0, \infty]$  so, dass  $\emptyset, \Omega \in \mathcal{G}$ ,  $\mu(\emptyset) = 0$ ,  $\mu(\Omega) = 1$  sowie d), e) und f) aus Lemma 1.4.1 gelten. Definiere für jedes  $A \subset \Omega$ :

$$\mu^*(A) = \inf\{\mu(G); G \in \mathcal{G}, G \supset A\}.$$

Dann gilt:

- $\mu^* = \mu$  auf  $\mathcal{G}$ ,  $0 \leq \mu^*(A) \leq 1$  für alle  $A \subset \Omega$ ,
- $\mu^*(A \cup B) + \mu^*(A \cap B) \leq \mu^*(A) + \mu^*(B)$ ,
- $A \subset B \implies \mu^*(A) \leq \mu^*(B)$ ,
- $A_n \uparrow A \implies \lim_{n \rightarrow \infty} \mu^*(A_n) = \mu^*(A)$ .

### 1.4.3 Definition

$\lambda : \mathcal{P}(\Omega) \rightarrow [0, \infty)$  heißt äußeres Maß auf  $\Omega$ :  $\iff$

- $\lambda(\emptyset) = 0$ ,
- $A \subset B \implies \lambda(A) \leq \lambda(B)$  (Monotonie),
- $\lambda(\bigcup_{i=1}^{\infty} A_i) \leq \sum_{i=1}^{\infty} \lambda(A_i)$  ( $\sigma$ -Subadditivität).

### 1.4.4 Lemma

Sei  $\mathcal{A}$  eine Algebra und  $\mu : \mathcal{A} \rightarrow [0, \infty]$  endlich additiv.

- Gilt  $\lim_{n \rightarrow \infty} \mu(A_n) = \mu(A)$  für alle  $A, A_1, A_2, \dots \in \mathcal{A}$  mit  $A_n \uparrow A$  ( $\sigma$ -Stetigkeit von unten), so ist  $\mu$   $\sigma$ -additiv.
- Gilt  $\lim_{n \rightarrow \infty} \mu(A_n) = 0$  für alle  $A, A_1, A_2, \dots \in \mathcal{A}$  mit  $A_n \downarrow \emptyset$  ( $\sigma$ -Stetigkeit von oben gegen die leere Menge), so ist  $\mu$   $\sigma$ -additiv.

### 1.4.5 Lemma

Unter den Voraussetzungen von Lemma 1.4.2 gilt:

$$\mathcal{H} := \{H \subset \Omega; \mu^*(H) + \mu^*(H^c) = 1\}$$

ist  $\sigma$ -Algebra und  $\mu^*$  ist Wahrscheinlichkeitsmaß auf  $\mathcal{H}$ .

**1.4.6 Satz**

Sei  $P$  ein Wahrscheinlichkeitsmaß auf der Algebra  $\mathcal{A}$ . Dann ist  $\mu^*$  ein Wahrscheinlichkeitsmaß auf  $\sigma(\mathcal{A})$  und es gilt  $\mu^*(A) = P(A)$  für alle  $A \in \mathcal{A}$ , d.h.  $\mu^* : \sigma(\mathcal{A}) \rightarrow [0, 1]$  ist die Fortsetzung von  $P : \mathcal{A} \rightarrow [0, 1]$ .

**1.4.7 Lemma** (Monotone Class Theorem)

Sei  $\mathcal{A}$  eine Algebra über  $\Omega$  und  $\mathcal{G} \subset \mathcal{P}(\Omega)$  sei monotonen Mengensystem, d.h.  $A_n \in \mathcal{G}$ ,  $A_n \uparrow A$  oder  $A_n \downarrow A \implies A \in \mathcal{G}$ . Aus  $\mathcal{A} \subset \mathcal{G}$  folgt dann  $\sigma(\mathcal{A}) \subset \mathcal{G}$ .

**1.4.8 Satz** (Carathéodory's Fortsetzungssatz)

Sei  $\mathcal{A}$  eine Algebra über  $\Omega$  und  $\mu$  ein  $\sigma$ -endliches Maß auf  $\mathcal{A}$ . Dann hat  $\mu$  eine eindeutige Fortsetzung zu einem Maß  $\mu^*$  auf  $\sigma(\mathcal{A})$ .

**1.4.9 Satz** (Approximationssatz\*)

Sei  $(\Omega, \mathcal{A}, \mu)$  eine Maßraum,  $\mathcal{A}_0$  eine Algebra über  $\Omega$  mit  $\sigma(\mathcal{A}_0) = \mathcal{A}$  und  $\mu$   $\sigma$ -endlich auf  $\mathcal{A}_0$ . Ist  $A \in \mathcal{A}$  und  $\mu(A) < \infty$ , dann gibt es für alle  $\epsilon > 0$  ein  $B \in \mathcal{A}_0$  mit  $\mu((A \setminus B) \cup (B \setminus A)) < \epsilon$ .

**1.4.10 Lemma**

Sei  $\mathcal{A}$  eine Algebra und  $\mu : \mathcal{A} \rightarrow [0, \infty]$  endlich additiv. Gibt es für alle  $A \in \mathcal{A}$  und  $\epsilon > 0$  ein  $B \in \mathcal{A}$  und eine kompakte Menge  $C \subset \Omega$  mit  $A \supset C \supset B$  und  $\mu(A \setminus B) < \epsilon$ , dann ist  $\mu$   $\sigma$ -additiv.

(( $C_n$ ) $_{n \in \mathbb{N}}$  kompakt und  $\bigcap_{i=1}^n C_i \neq \emptyset$  für alle  $n \in \mathbb{N} \implies \bigcap_{i=1}^{\infty} C_i \neq \emptyset$ .)

Betrachte wieder die Algebra

$$\mathcal{A}(\overline{\mathbb{R}}) = \left\{ \bigcup_{i=1}^n I_i ; n \in \mathbb{N}, I_i = (a_i, b_i] \text{ oder } I_i = [-\infty, b_i] \text{ mit } a_i, b_i \in \overline{\mathbb{R}} \text{ für } i = 1, \dots, n \right\},$$

die die Borel- $\sigma$ -Algebra  $\mathcal{B}(\overline{\mathbb{R}})$  über  $\overline{\mathbb{R}} := \mathbb{R} \cup \{-\infty, \infty\}$  erzeugt.

**1.4.11 Satz**

Sei  $F : \overline{\mathbb{R}} \rightarrow \overline{\mathbb{R}}$  monoton wachsend und rechtseitig stetig. Ist

$$\mu(I) = \begin{cases} F(b) - F(a), & \text{falls } I = (a, b], a, b \in \overline{\mathbb{R}}, \\ F(b) - F(-\infty), & \text{falls } I = [-\infty, b], b \in \overline{\mathbb{R}}, \end{cases}$$

und  $\mu(\bigcup_{i=1}^n I_i) = \sum_{i=1}^n \mu(I_i)$ , falls  $I_1, \dots, I_n$  paarweise disjunkt sind, dann ist  $\mu$  ein Maß auf  $\mathcal{A}(\overline{\mathbb{R}})$  und es besitzt eine eindeutige Fortsetzung auf  $\mathcal{B}(\overline{\mathbb{R}})$ .

**1.4.12 Definition**

Ist  $F(x) = x$ , so heißt das durch Satz 1.4.11 gegebene Maß auf  $\mathcal{B}(\overline{\mathbb{R}})$  das Lebesgue-(Borel)-Maß und wird mit  $\lambda$  bezeichnet.

**1.4.13 Beispiel** (Lebesgue-Maß auf  $\mathbb{R}^p$ )

Mittels des Satzes 1.4.8 kann nicht nur das in Beispiel 1.3.3 definierte Längenmaß eindeutig fortgesetzt werden, sondern auch die in Beispiel 1.3.3 definierten Flächen- und Rauminhalts-Prämaße können eindeutig zu einem Maß auf der Borel- $\sigma$ -Algebra  $\mathcal{B}_p$  fortgesetzt werden. Diese Maße werden auch **Lebesgue-Maße** genannt und mit  $\lambda_p$  im  $p$ -dimensionalen Fall bezeichnet.

**1.4.14 Definition**

Ein Maß  $\mu$  auf  $\mathcal{B}(\overline{\mathbb{R}}^p)$  heißt *Lebesgue-Stieltjes-Maß (LS-Maß)*, falls  $\mu((a, b]) < \infty$  für alle  $a, b \in \mathbb{R}^p$  gilt.

$$((a, b] = ((a_1, \dots, a_p), (b_1, \dots, b_p)] := \{(x_1, \dots, x_p) \in \mathbb{R}^p; a_i < x_i \leq b_i, i = 1, \dots, p\})$$

**1.4.15 Satz** (Eindeutigkeitsatz)

Sei  $\mathcal{E}$  ein Erzeuger einer  $\sigma$ -Algebra  $\mathcal{A}$  und  $\mu_1$  und  $\mu_2$  Maße auf  $\mathcal{A}$ . Gilt

- (i)  $\mu_1(E) = \mu_2(E)$  für alle  $E \in \mathcal{E}$ ,
- (ii)  $E_1, E_2 \in \mathcal{E} \Rightarrow E_1 \cap E_2 \in \mathcal{E}$ ,
- (iii) es gibt  $(E_n \in \mathcal{E})_{n \geq 1}$  mit  $\mu_1(E_n) = \mu_2(E_n) < \infty$  für  $n \in \mathbb{N}$ ,  $E_1 \subset E_2 \subset \dots$  und  $\bigcup_{n=1}^{\infty} E_n = \Omega$ ,

so gilt  $\mu_1 = \mu_2$  auf  $\mathcal{A}$ .

**Beweis**

Sei  $E \in \mathcal{E}$  mit  $\mu_1(E) = \mu_2(E) < \infty$ . Dann betrachte man das System

$$\mathcal{D}_E := \{D \in \mathcal{A}; \mu_1(E \cap D) = \mu_2(E \cap D)\}.$$

$\mathcal{D}_E$  ist ein Dynkin-System, denn es gilt:  $\Omega \in \mathcal{D}_E$ . Für  $D \in \mathcal{D}_E$  gilt außerdem

$$\mu_1(E \cap D^c) = \mu_1(E \setminus (E \cap D^c)) = \mu_1(E) - \mu_1(E \cap D^c) = \mu_2(E) - \mu_2(E \cap D^c) = \mu_2(E \cap D^c)$$

also  $D^c \in \mathcal{D}_E$ , so dass auch Eigenschaft (iii) der Definition eines Dynkinsystems erfüllt ist. Sind ferner  $D_1, D_2, \dots$  paarweise disjunkt, so gilt

$$\begin{aligned} \mu_1\left(E \cap \left(\bigcup_{n=1}^{\infty} D_n\right)\right) &= \mu_1\left(\bigcup_{n=1}^{\infty} (E \cap D_n)\right) \\ &= \sum_{n=1}^{\infty} \mu_1(E \cap D_n) = \sum_{n=1}^{\infty} \mu_2(E \cap D_n) = \mu_2\left(E \cap \left(\bigcup_{n=1}^{\infty} D_n\right)\right), \end{aligned}$$

also  $\bigcup_{n=1}^{\infty} D_n \in \mathcal{D}_E$ , so dass auch Eigenschaft (ii) der Definition eines Dynkinsystems erfüllt ist.

Da  $\mathcal{E}$  durchschnittsstabil ist, gilt  $\mathcal{E} \subset \mathcal{D}_E$  und somit mit Lemma 1.2.8  $\mathcal{A} = \sigma(\mathcal{E}) = \mathcal{D}(\mathcal{E})$ . Da  $\mathcal{D}(\mathcal{E})$  das von  $\mathcal{E}$  erzeugte Dynkin-System ist und  $\mathcal{D}_E$  ein Dynkin-System ist, das  $\mathcal{E}$  enthält, gilt  $\mathcal{D}(\mathcal{E}) \subset \mathcal{D}_E \subset \mathcal{A}$ . Also gilt  $\mathcal{D}_E = \mathcal{A}$  und somit  $\mu_1(E \cap D) = \mu_2(E \cap D)$  für alle  $D \in \mathcal{A}$ .

Für die Folge  $(E_n)_{n \in \mathbb{N}}$  mit  $E_n \uparrow \Omega$  ist dann auch  $\mu_1(E_n \cap D) = \mu_2(E_n \cap D)$  für alle  $D \in \mathcal{A}$  und  $n \in \mathbb{N}$  erfüllt und es gilt  $E_n \cap D \uparrow D$  für alle  $D \in \mathcal{A}$ . Somit folgt mit der  $\sigma$ -Stetigkeit des Maßes

$$\mu_1(D) = \lim_{n \rightarrow \infty} \mu_1(E_n \cap D) = \lim_{n \rightarrow \infty} \mu_2(E_n \cap D) = \mu_2(D)$$

für alle  $D \in \mathbb{A}$ . □

### 1.4.16 Bemerkung

Sei  $P$  ein Wahrscheinlichkeitsmaß auf  $(\mathbb{R}^p, \mathcal{B}_p)$ . Dann ist die  $p$ -dimensionale Verteilungsfunktion als

$$F(x) := P((-\infty, x]) = P(\{(y_1, \dots, y_p) \in \mathbb{R}^p; y_1 \leq x_1, \dots, y_p \leq x_p\})$$

definiert. Wegen des Eindeutigkeitsatzes legt eine Verteilungsfunktion auch im  $p$ -dimensionalen Fall das Wahrscheinlichkeitsmaß eindeutig fest.

### 1.4.1 Übungsaufgabe (Fortsetzung von Übungsaufgabe 1.3.2)

Sei  $\Omega = \mathbb{R}$ ,  $\Omega = \mathbb{N}$  oder  $\Omega = \{\frac{1}{n}; n \in \mathbb{N}\}$ ,  $\mathcal{R} = \{A \subset \Omega; \#A < \infty\}$  und  $\mu : \mathcal{R} \rightarrow [0, \infty]$  gegeben durch  $\mu(A) = \#A$ .

- c) Für welches  $\Omega$  lässt sich  $\mu$  auf die von  $\mathcal{R}$  erzeugte  $\sigma$ -Algebra fortsetzen?  
 d) Für welches  $\Omega$  gibt es eine eindeutige Fortsetzung von  $\mu$  auf  $\mathcal{P}(\Omega)$ ?

### 1.4.2 Übungsaufgabe

Sei  $\Omega$  die Menge der rationalen Zahlen  $\mathbb{Q}$ ,

$$\mathcal{A} = \{(a, b] \cap \mathbb{Q}; a, b \in \mathbb{Q} \cup \{\infty\}\} \cup \{\mathbb{Q}\},$$

$\sigma(\mathcal{A})$  die von  $\mathcal{A}$  erzeugte  $\sigma$ -Algebra und  $\mu(A) = \#A$  für  $A \in \sigma(\mathcal{A})$ . Zeigen Sie:

- a)  $\sigma(\mathcal{A})$  besteht aus allen Teilmengen von  $\mathbb{Q}$ , d.h.  $\sigma(\mathcal{A}) = \mathcal{P}(\mathbb{Q})$ .  
 b)  $\mu$  ist ein Maß sowohl auf  $\mathcal{A}$  als auch  $\sigma(\mathcal{A})$ , aber es ist nur  $\sigma$ -endlich auf  $\sigma(\mathcal{A})$ . Auf  $\mathcal{A}$  ist es kein  $\sigma$ -endliches Maß.  
 c) Es gibt Mengen  $A \in \sigma(\mathcal{A})$  mit  $\mu(A) < \infty$ , die nicht durch Mengen aus  $\mathcal{A}$  approximiert werden können, d.h. es gibt keine Folge  $A_n \in \mathcal{A}$  mit  $\lim_{n \rightarrow \infty} \mu((A \setminus A_n) \cup (A_n \setminus A)) = 0$ .  
 d) Ist  $\lambda = 2\mu$ , dann gilt  $\lambda = \mu$  auf  $\mathcal{A}$  aber nicht auf  $\sigma(\mathcal{A})$ .

## 2 Das Maß-Integral

### 2.1 Messbare Funktionen

#### 2.1.1 Definition (Messbare Abbildung, Zufallsvariable)

Seien  $(\Omega, \mathcal{A})$  und  $(\Omega', \mathcal{B})$  messbare Räume und  $\mathcal{B}_p$  die Borel- $\sigma$ -Algebra auf  $\overline{\mathbb{R}}^p$ .

(i) Eine Abbildung  $f : \Omega \ni \omega \rightarrow f(\omega) \in \Omega'$  heißt  **$\mathcal{A}$ - $\mathcal{B}$ -messbar**

$\Leftrightarrow$

$$\bigwedge_{B \in \mathcal{B}} f^{-1}(B) := \{\omega \in \Omega; f(\omega) \in B\} \in \mathcal{A}.$$

(ii) Eine Abbildung  $f : \Omega \rightarrow \overline{\mathbb{R}}^p$  heißt **(Borel)-messbar**, falls  $f$   $\mathcal{A}$ - $\mathcal{B}_p$ -messbar ist.

(iii) Eine Abbildung  $X : \Omega \ni \omega \rightarrow X(\omega) \in \Omega'$  heißt **Zufallsvariable (zufälliges Element)** auf  $(\Omega, \mathcal{A})$  mit Werten in  $(\Omega', \mathcal{B})$ , falls  $(\Omega, \mathcal{A}, P)$  ein Wahrscheinlichkeitsraum ist und  $X$   $\mathcal{A}$ - $\mathcal{B}$ -messbar ist.

#### 2.1.2 Satz (Charakterisierung der Messbarkeit)

Seien  $(\Omega, \mathcal{A})$  und  $(\Omega', \mathcal{B})$  messbare Räume und  $\mathcal{E}$  ein Erzeuger von  $\mathcal{B}$ . Dann ist  $f$   $\mathcal{A}$ - $\mathcal{B}$ -messbar

$\Leftrightarrow$

$$\bigwedge_{E \in \mathcal{E}} f^{-1}(E) \in \mathcal{A}.$$

#### Beweis

$\Leftarrow$ : Das System  $\mathcal{C}$  aller Mengen  $C \in \mathcal{P}(\Omega')$  mit  $f^{-1}(C) \in \mathcal{A}$  ist eine  $\sigma$ -Algebra über  $\Omega'$ . Folglich gilt  $\mathcal{B} \subset \mathcal{C}$  genau dann, wenn  $\mathcal{E} \subset \mathcal{C}$  ist. Nach Voraussetzung gilt  $\mathcal{E} \subset \mathcal{C}$ , was  $\mathcal{B} \subset \mathcal{C}$  impliziert.  $\mathcal{B} \subset \mathcal{C}$  ist aber gleichbedeutend mit der Messbarkeit von  $f$ .  $\square$

#### 2.1.3 Satz (Kriterium für reelwertige messbare Abbildungen)

Sei  $\mathcal{B}_p$  die Borel- $\sigma$ -Algebra auf  $\mathbb{R}^p$  und  $\mathcal{A}$  eine  $\sigma$ -Algebra auf  $\Omega$ . Dann ist  $f : \Omega \ni \omega \rightarrow f(\omega) \in \mathbb{R}^p$   $\mathcal{A}$ - $\mathcal{B}_p$ -messbar

$\Leftrightarrow$

$$\bigwedge_{b \in \mathbb{R}^p} f^{-1}((-\infty, b]) := \{\omega \in \Omega; f(\omega) \leq b\} \in \mathcal{A},$$

$\Leftrightarrow$

$$\bigwedge_{b \in \mathbb{R}^p} f^{-1}((-\infty, b)) := \{\omega \in \Omega; f(\omega) < b\} \in \mathcal{A},$$

$\Leftrightarrow$

$$\bigwedge_{b \in \mathbb{R}^p} f^{-1}([b, \infty)) := \{\omega \in \Omega; f(\omega) \geq b\} \in \mathcal{A},$$

$\Leftrightarrow$

$$\bigwedge_{b \in \mathbb{R}^p} f^{-1}((b, \infty)) := \{\omega \in \Omega; f(\omega) > b\} \in \mathcal{A}.$$



**Beweis**

Der Beweis folgt mit Satz 2.1.2 aus der Tatsache, dass  $\{(-\infty, b]; b \in \mathbb{R}^p\}$ ,  $\{(-\infty, b); b \in \mathbb{R}^p\}$ ,  $\{[b, \infty); b \in \mathbb{R}^p\}$ ,  $\{(b, \infty); b \in \mathbb{R}^p\}$  Erzeuger von  $\mathcal{B}_p$  sind.  $\square$

**2.1.4 Folgerung**

$$f : \Omega \ni \omega \longrightarrow f(\omega) := \begin{pmatrix} f_1(\omega) \\ \vdots \\ f_p(\omega) \end{pmatrix} \in \mathbb{R}^p \text{ ist } \mathcal{A}\text{-}\mathcal{B}_p\text{-messbar}$$

$\Leftrightarrow$

$$\bigwedge_{\pi=1, \dots, p} f_\pi : \Omega \ni \omega \rightarrow f_\pi(\omega) \in \mathbb{R} \text{ ist } \mathcal{A}\text{-}\mathcal{B}\text{-messbar.}$$

**Beweis**

Mit Hilfe des Kriteriums 2.1.3:

” $\Rightarrow$ ”:

$$\begin{aligned} f_\pi^{-1}((-\infty, b_\pi]) &= \{\omega; f_\pi(\omega) \leq b_\pi\} \\ &= \bigcup_{n \geq 1} \{\omega; f_\pi(\omega) \leq b_\pi, f_\varrho(\omega) \leq n, \varrho = 1, \dots, p, \varrho \neq \pi\} \\ &= \bigcup_{n \geq 1} \{\omega; f(\omega) \leq b^{(n)}\} \in \mathcal{A}, \end{aligned}$$

wobei  $b^{(n)} \in \mathbb{R}^p$  mit  $b_\pi^{(n)} = b_\pi$  und  $b_\varrho^{(n)} = n$  für  $\varrho \neq \pi$ .

” $\Leftarrow$ ”

$$\begin{aligned} f^{-1}((-\infty, b]) &= \{\omega; f(\omega) \leq b\} \\ &= \bigcap_{\pi=1}^p \{\omega; f_\pi(\omega) \leq b_\pi\} \in \mathcal{A} \text{ falls } b = (b_1, \dots, b_p)^\top. \end{aligned} \quad \square$$

**2.1.5 Satz**

Sei  $\mathcal{B}$  die Borel- $\sigma$ -Algebra auf  $\mathbb{R}$  und  $\mathcal{A}$  eine  $\sigma$ -Algebra auf  $\Omega$ . Sind  $f, g : \Omega \rightarrow \mathbb{R}$   $\mathcal{A}$ - $\mathcal{B}$ -messbar, so gilt

$$\begin{aligned} \{f < g\} &:= \{\omega; f(\omega) < g(\omega)\} \in \mathcal{A}, & \{f \leq g\} &:= \{\omega; f(\omega) \leq g(\omega)\} \in \mathcal{A}, \\ \{f = g\} &:= \{\omega; f(\omega) = g(\omega)\} \in \mathcal{A}, & \{f \neq g\} &:= \{\omega; f(\omega) \neq g(\omega)\} \in \mathcal{A}. \end{aligned}$$

**Beweis**

Da die Menge  $\mathbb{Q}$  der rationalen Zahlen abzählbar ist, folgt die Behauptung mit Hilfe des Kriteriums 2.1.3 aus

$$\begin{aligned} \{f < g\} &= \bigcup_{q \in \mathbb{Q}} \{f < q\} \cap \{q < g\}, & \{f \leq g\} &= \overline{\{f > g\}}, \\ \{f = g\} &= \{f \leq g\} \cap \{f \geq g\}, & \{f \neq g\} &= \overline{\{f = g\}}. \end{aligned}$$

$\square$

**2.1.6 Satz**

Sei  $\mathcal{B}$  die Borel- $\sigma$ -Algebra auf  $\mathbb{R}$ ,  $\mathcal{A}$  eine  $\sigma$ -Algebra auf  $\Omega$  und  $a, c \in \mathbb{R}$ . Sind  $f, g, f_n : \Omega \rightarrow \overline{\mathbb{R}}$ ,  $n \in \mathbb{N}$ ,  $\mathcal{A}$ - $\mathcal{B}$ -messbar, so sind auch

$$af + c, f^2, |f|, f + g, f - g, f * g, f/g, \sup_{n \in \mathbb{N}} f_n, \inf_{n \in \mathbb{N}} f_n, \limsup_{n \in \mathbb{N}} f_n, \liminf_{n \in \mathbb{N}} f_n$$

$\mathcal{A}$ - $\mathcal{B}$ -messbar, falls sie wohldefiniert sind, d.h. weder  $\infty - \infty$  noch  $\infty/\infty$  vorkommt noch durch 0 geteilt wird.

**Beweis**

Mit dem Kriterium 2.1.3 ist mit  $f$  zunächst auch  $af + c$   $\mathcal{A}$ - $\mathcal{B}$ -messbar, denn

$$\{af + c \leq b\} = \{f \leq \frac{b-c}{a}\} \in \mathcal{A} \text{ für alle } b \in \mathbb{R}, \text{ falls } a > 0, \text{ und } \{af + c \leq b\} = \{f \geq \frac{b-c}{a}\} \in \mathcal{A} \text{ für alle } b \in \mathbb{R}, \text{ falls } a < 0 \text{ (der Fall } a = 0 \text{ ist trivial).}$$

Ebenso ist wegen  $\{f^2 \leq b\} = \{f \leq \sqrt{b}\} \cap \{f \geq -\sqrt{b}\}$  auch  $f^2$  messbar.

Mit  $g$  ist dann auch  $b - g$   $\mathcal{A}$ - $\mathcal{B}$ -messbar. Damit gilt

$$\{f + g \leq b\} = \{f \leq b - g\} \in \mathcal{A},$$

weshalb  $f + g$  nach Satz 2.1.5  $\mathcal{A}$ - $\mathcal{B}$ -messbar ist. Die Messbarkeit von  $f * g$  folgt aus

$$f * g = \frac{1}{4}(f + g)^2 - \frac{1}{4}(f - g)^2.$$

Wegen  $\{\sup_{n \in \mathbb{N}} f_n \leq b\} = \bigcap_{n=1}^{\infty} \{f_n \leq b\} \in \mathcal{A}$  für alle  $b \in \mathbb{R}$ , ist auch  $\sup_{n \in \mathbb{N}} f_n$  messbar.

Mit  $\inf_{n \in \mathbb{N}} f_n = -\sup_{n \in \mathbb{N}}(-f_n)$  folgt die Messbarkeit von  $\inf_{n \in \mathbb{N}} f_n$ . Der Rest folgt aus

$$\limsup_{n \in \mathbb{N}} f_n = \inf_{n \in \mathbb{N}} \sup_{m \geq n} f_m, \quad \liminf_{n \in \mathbb{N}} f_n = \sup_{n \in \mathbb{N}} \inf_{m \geq n} f_m.$$

□

**2.1.7 Satz**

a) Ist  $f : \mathbb{R}^p \rightarrow \mathbb{R}^q$  stetig, so ist  $f$   $\mathcal{B}_p$ - $\mathcal{B}_q$ -messbar.

b) Ist  $f : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}$  monoton wachsend oder fallend, dann ist  $f$   $\mathcal{B}_1$ - $\mathcal{B}_1$ -messbar.

c) Ist  $f : \Omega \rightarrow \Omega'$   $\mathcal{A}$ - $\mathcal{A}'$ -messbar und ist  $g : \Omega' \rightarrow \Omega''$   $\mathcal{A}'$ - $\mathcal{A}''$ -messbar, so ist die Hintereinanderausführung  $g \circ f : \Omega \rightarrow \Omega''$   $\mathcal{A}$ - $\mathcal{A}''$ -messbar.

**Beweis**

a) Sei  $\mathcal{E}_p = \{O \subset \mathbb{R}^p; O \text{ ist offen}\}$  und  $\mathcal{E}_q = \{O \subset \mathbb{R}^q; O \text{ ist offen}\}$ . Eine Charakterisierung der Stetigkeit ist, dass das Urbild jeder offenen Menge wieder offen ist, d.h. es gilt  $f^{-1}(O) \in \mathcal{E}_p$  für alle  $O \in \mathcal{E}_q$ . Da  $\mathcal{E}_p$  und  $\mathcal{E}_q$  nach Bemerkung 1.2.10 Erzeuger der Borel- $\sigma$ -Algebren  $\mathcal{B}_p$  und  $\mathcal{B}_q$  sind, folgt die Behauptung aus Satz 2.1.2. □

**2.1.1 Übungsaufgabe**

a) Sei  $(\Omega, \mathcal{A})$  ein messbarer Raum und  $A \in \mathcal{A}$ . Zeigen Sie, dass die Indikatorfunktion  $1_A : \Omega \rightarrow \{0, 1\}$  gegeben durch

$$1_A(\omega) = \begin{cases} 1, & \text{falls } \omega \in A, \\ 0, & \text{falls } \omega \notin A, \end{cases}$$

messbar ist.

b) Zeigen Sie für messbares  $f : \Omega \rightarrow \mathbb{R}$ , dass auch  $|f|$  messbar ist.

c) Zeigen Sie für messbare  $f, g : \Omega \rightarrow \mathbb{R}$ , dass auch  $\min\{f, g\}$  und  $\max\{f, g\}$  messbar sind.

**2.1.2 Übungsaufgabe**

Sei  $\Omega = \{1, 2, 3, 4\}$  und  $\mathcal{A}$

a) die kleinste  $\sigma$ -Algebra über  $\Omega$ ,

b) die größte  $\sigma$ -Algebra über  $\Omega$ ,

c) die von  $\{\{1\}, \{1, 3, 4\}\}$  erzeugte  $\sigma$ -Algebra über  $\Omega$ .

Sei  $f : \Omega \rightarrow \mathbb{R}$  eine Abbildung gegeben durch

$$f(\omega) = \begin{cases} 1, & \text{für } \omega = 1, \\ 5, & \text{für } \omega = 2, \\ -1, & \text{für } \omega = 3, \\ -1, & \text{für } \omega = 4. \end{cases}$$

Für welche der  $\sigma$ -Algebren in a), b), c) ist  $f$  messbar? Begründen Sie die Antwort.

**2.1.3 Übungsaufgabe** (Fortsetzung von Übungsaufgabe 1.3.4)

Sei  $\Omega = \mathbb{R}$ ,  $\mathcal{A} = \{A \subset \Omega; A \text{ ist abzählbar oder } \bar{A} \text{ ist abzählbar}\}$  und  $\mu : \mathcal{A} \rightarrow \{0, 1\}$  gegeben durch

$$\mu(A) = \begin{cases} 0, & \text{falls } A \text{ abzählbar ist,} \\ 1, & \text{falls } \bar{A} \text{ abzählbar ist.} \end{cases}$$

Zeigen Sie, dass die Abbildung  $f : \Omega \rightarrow \mathbb{R}$   $\mathcal{A}$ - $\mathcal{B}$ -messbar ist genau dann, wenn sie auf dem Komplement einer abzählbaren Menge konstant ist.

## 2.2 Das Maß-Integral

Während beim Riemann-Integral der Urbildbereich  $[a, b] \subset \mathbb{R}$  bzw.  $[a, b] \subset \mathbb{R}^p$  einer Funktion  $f : [a, b] \rightarrow \mathbb{R}$  in immer kleinere Teilmengen zerlegt wird, wird beim Maß-Integral der Bildbereich  $\mathbb{R}$  zerlegt. Dadurch können Funktionen  $f : \Omega \rightarrow \mathbb{R}$  auf beliebigen Räumen  $\Omega$  zugelassen werden. Wichtig ist nur, dass  $(\Omega, \mathcal{A})$  ein messbarer Raum ist, auf dem ein Maß  $\mu$  existiert, und dass  $f$   $\mathcal{A}$ - $\mathcal{B}$ -messbar ist.

Wir werden zuerst nur nichtnegative Funktionen  $f$  betrachten. Durch  $0 < a_1^n < a_2^n < \dots < a_{m(n)}^n < \infty$  wird eine Zerlegung von  $[0, \infty)$  gegeben, denn  $[0, \infty) = [0, a_1^n] \cup (a_1^n, a_2^n] \cup (a_2^n, a_3^n] \cup \dots \cup (a_{m(n)-1}^n, a_{m(n)}^n] \cup (a_{m(n)}^n, \infty)$ . Da  $f$   $\mathcal{A}$ - $\mathcal{B}$ -messbar ist, liegen alle  $f^{-1}([0, a_1^n])$ ,  $f^{-1}((a_1^n, a_2^n])$ ,  $\dots$ ,  $f^{-1}((a_{m(n)-1}^n, a_{m(n)}^n])$ ,  $f^{-1}((a_{m(n)}^n, \infty))$  in  $\mathcal{A}$  und die Funktion

$$f_n = \sum_{i=1}^{m(n)-1} a_i^n \mathbf{1}_{f^{-1}((a_i^n, a_{i+1}^n])} + a_{m(n)}^n \mathbf{1}_{f^{-1}((a_{m(n)}^n, \infty))}$$

ist  $\mathcal{A}$ - $\mathcal{B}$ -messbar. Wird die Zerlegung immer feiner, d.h. es gilt

- (i)  $\lim_{n \rightarrow \infty} \max\{|a_{i+1}^n - a_i^n|; i = 1, \dots, m(n) - 1\} = 0$ ,
- (ii)  $\lim_{n \rightarrow \infty} a_{m(n)} = \infty$ ,
- (iii)  $\bigwedge_{i \in \{1, \dots, m(n+1)\}} \bigvee_{j \in \{1, \dots, m(n)\}} (a_i^{n+1}, a_{i+1}^{n+1}] \subset (a_j^n, a_{j+1}^n]$  oder  
 $(a_i^{n+1}, a_{i+1}^{n+1}] \subset [0, a_1^n] \cup (a_{m(n)}^n, \infty)$ ,

dann gilt  $f = \sup_{n \in \mathbb{N}} f_n$  punktweise. Denn für jedes  $\omega \in \Omega$  und  $n \in \mathbb{N}$  gibt es  $i(\omega, n)$  mit  $f(\omega) \in (a_{i(\omega, n)}^n, a_{i(\omega, n)+1}^n]$ . Damit gilt  $f_n(\omega) = a_{i(\omega, n)}^n \leq f(\omega)$ .

Wegen  $\lim_{n \rightarrow \infty} |a_{i(\omega, n)+1}^n - a_{i(\omega, n)}^n| = 0$  folgt  $\sup_{n \in \mathbb{N}} f_n(\omega) = f(\omega)$ .

### 2.2.1 Definition (Maß-Integral von Elementarfunktionen)

Sei  $\mu$  ein Maß auf  $(\Omega, \mathcal{A})$ .

- (i) Eine  $\mathcal{A}$ - $\mathcal{B}$ -messbare Funktion  $f : \Omega \rightarrow [0, \infty]$  heißt **Elementarfunktion**, wenn sie nur endlich viele Werte annimmt, d.h. wenn sie die Gestalt  $f = \sum_{i=1}^n a_i \mathbf{1}_{A_i}$  hat, wobei  $A_i \in \mathcal{A}$ ,  $i = 1, \dots, n$ , eine disjunkte Zerlegung von  $\Omega$  ist.
- (ii) Ist  $f = \sum_{i=1}^n a_i \mathbf{1}_{A_i}$  eine Elementarfunktion, so heißt

$$\int f(\omega) \mu(d\omega) := \int f d\mu := \sum_{i=1}^n a_i \mu(A_i)$$

das **( $\mu$ )-Integral von  $f$  (über  $\Omega$ )**.

### 2.2.2 Lemma

Das  $\mu$ -Integral von  $f$  hängt nicht von der speziellen Darstellung von  $f$  als Elementarfunktion ab, d.h. die Definition des Maß-Integrals ist widerspruchsfrei.

**Beweis**

Seien  $f = \sum_{i=1}^n a_i 1_{A_i}$  und  $f = \sum_{j=1}^m b_j 1_{B_j}$  zwei Darstellungen von  $f$ . Betrachte nun  $(A_i \cap B_j)_{i=1, \dots, n, j=1, \dots, m}$ . Dann gilt  $a_i = b_j$  für jedes Indexpaar  $i, j$  mit  $A_i \cap B_j \neq \emptyset$  und somit mit der  $\sigma$ -Additivität und  $\Omega = A_1 \cup \dots \cup A_n = B_1 \cup \dots \cup B_m$

$$\sum_{i=1}^n a_i \mu(A_i) = \sum_{i=1}^n \sum_{j=1}^m a_i \mu(A_i \cap B_j) = \sum_{j=1}^m \sum_{i=1}^n b_i \mu(A_i \cap B_j) = \sum_{j=1}^m b_j \mu(B_j).$$

□

**2.2.3 Lemma** (Eigenschaften des  $\mu$ -Integrals für Elementarfunktionen)

Seien  $f, g$  Elementarfunktionen und  $\alpha \in [0, \infty)$ . Dann gilt:

- (i)  $f = 1_A \Rightarrow \int f d\mu = \mu(A)$ ,
- (ii)  $\int (\alpha f) d\mu = \alpha \int f d\mu$ ,
- (iii)  $\int (f + g) d\mu = \int f d\mu + \int g d\mu$ ,
- (iv)  $f \leq g \Rightarrow \int f d\mu \leq \int g d\mu$ .

**Beweis**

Es müssen nur (iii) und (iv) gezeigt werden. Dazu sei  $f = \sum_{i=1}^n a_i 1_{A_i}$  und  $g = \sum_{j=1}^m b_j 1_{B_j}$ .  
Aus

$$f = \sum_{i=1}^n \sum_{j=1}^m a_i 1_{A_i \cap B_j} \quad \text{und} \quad g = \sum_{j=1}^m \sum_{i=1}^n b_i 1_{A_i \cap B_j}$$

folgen dann die Behauptungen. □

**2.2.4 Lemma**

Für jede isotone Folge  $(g_n)_{n \in \mathbb{N}}$  von Elementarfunktionen und jede Elementarfunktion  $f$  gilt:

$$f \leq \sup_{n \in \mathbb{N}} g_n \Rightarrow \int f d\mu \leq \sup_{n \in \mathbb{N}} \int g_n d\mu.$$

**Beweis**

Sei  $f = \sum_{i=1}^n a_i 1_{A_i}$  und  $\alpha \in (0, 1)$  beliebig. Nach Satz 2.1.5 gilt für alle  $n \in \mathbb{N}$

$$B_n := \{g_n \geq \alpha f\} \in \mathcal{A}.$$

Dann gilt  $g_n \geq \alpha f 1_{B_n}$  und mit Lemma 2.2.3 folgt für alle  $n \in \mathbb{N}$

$$\int g_n d\mu \geq \alpha \int f 1_{B_n} d\mu.$$

Da die Folge  $(g_n)$  isoton ist und  $f \leq \sup_{n \in \mathbb{N}} g_n$  gilt, folgt andererseits  $B_n \uparrow \Omega$ , also  $A_i \cap B_n \uparrow A_i$  für jedes  $i = 1, \dots, n$ , und somit mit der  $\sigma$ -Stetigkeit, die auch für beliebige Maße gilt,

$$\alpha \int f \, d\mu = \alpha \sum_{i=1}^n a_i \mu(A_i) = \alpha \lim_{n \rightarrow \infty} \sum_{i=1}^n a_i \mu(A_i \cap B_n) = \alpha \lim_{n \rightarrow \infty} \int f \, 1_{B_n} \, d\mu \leq \sup_{n \in \mathbb{N}} \int g_n \, d\mu.$$

Da  $\alpha < 1$  beliebig ist, folgt die Behauptung.  $\square$

### 2.2.5 Folgerung

Seien  $(f_n)_{n \in \mathbb{N}}$  und  $(g_n)_{n \in \mathbb{N}}$  zwei Folgen von isotonen Elementarfunktionen. Dann gilt

$$\sup_{n \in \mathbb{N}} f_n = \sup_{n \in \mathbb{N}} g_n \Rightarrow \sup_{n \in \mathbb{N}} \int f_n \, d\mu = \sup_{n \in \mathbb{N}} \int g_n \, d\mu.$$

#### Beweis

Wegen  $f_m \leq \sup_{n \in \mathbb{N}} g_n$  und  $g_m \leq \sup_{n \in \mathbb{N}} f_n$  folgt aus Lemma 2.2.4

$$\int f_m \, d\mu \leq \sup_{n \in \mathbb{N}} \int g_n \, d\mu \quad \text{und} \quad \int g_m \, d\mu \leq \sup_{n \in \mathbb{N}} \int f_n \, d\mu$$

für alle  $m \in \mathbb{N}$ .  $\square$

### 2.2.6 Definition (Maß-Integral für nichtnegative Funktionen)

Sei  $f : \Omega \rightarrow [0, \infty)$  eine  $\mathcal{A}$ - $\mathcal{B}$ -messbare Funktion und sei  $(f_n)_{n \in \mathbb{N}}$  eine isotone Folge von Elementarfunktionen mit  $\sup_{n \in \mathbb{N}} f_n = f$ . Dann wird die Zahl

$$\int f(\omega) \, \mu(d\omega) := \int f \, d\mu := \sup_{n \in \mathbb{N}} \int f_n \, d\mu,$$

welche nach Folgerung 2.2.5 unabhängig von der speziellen Darstellung mittels  $(f_n)_{n \in \mathbb{N}}$  ist, das  $(\mu)$ -Integral von  $f$  (über  $\Omega$ ) genannt.

### 2.2.7 Definition (Maß-Integral)

Sei  $f : \Omega \rightarrow \mathbb{R}$  eine  $\mathcal{A}$ - $\mathcal{B}$ -messbare Funktion.

(i) Dann heißt  $f^+ := \sup\{f, 0\}$  der **Positiv-** und  $f^- := -\inf\{f, 0\}$  der **Negativteil von  $f$** .

(ii) Sind  $\int f^+ \, d\mu$  und  $\int f^- \, d\mu$  endlich, so heißt

$$\int f(\omega) \, \mu(d\omega) := \int f \, d\mu := \int f^+ \, d\mu - \int f^- \, d\mu$$

das  $(\mu)$ -Integral von  $f$  (über  $\Omega$ ) und  $f$   $(\mu)$ -integrierbar.

### 2.2.8 Bemerkung

Nach Satz 2.1.6 sind mit  $f$  und  $f_n$  auch  $\sup\{f, 0\}$ ,  $-\inf\{f, 0\}$ ,  $\sup_{n \in \mathbb{N}} f_n$ ,  $\liminf_{n \rightarrow \infty} f_n$

$\mathcal{A}$ - $\mathcal{B}$ -messbare, nichtnegative Funktionen. Damit existieren die Integrale von diesen Funktionen und die Definition 2.2.7 sowie die Aussagen von Satz 2.3.1 und Satz 2.3.2 machen Sinn.

### 2.2.9 Definition

Sei  $(\Omega, \mathcal{A}, \mu)$  ein Maßraum und  $f, g : \Omega \rightarrow \mathbb{R}$  messbar. Dann gilt  $f = g$  ( $f \geq g$ )  $\mu$ -fast überall ( $\mu$ -f.ü.) : $\iff$  Es gibt  $N \in \mathcal{A}$  mit  $\mu(N) = 0$ , so dass für alle  $\omega \in \Omega \setminus N$  gilt  $f(\omega) = g(\omega)$  ( $f(\omega) \geq g(\omega)$ ).

### 2.2.10 Satz (Eigenschaften des $\mu$ -Integrals)

Sei  $(\Omega, \mathcal{A}, \mu)$  ein Maßraum.

a) Seien  $f, g$   $\mu$ -integrierbare Funktionen und  $\alpha \in [0, \infty)$ . Dann gilt:

- (i)  $\int (\alpha f) d\mu = \alpha \int f d\mu$ .
- (ii)  $\int (f + g) d\mu = \int f d\mu + \int g d\mu$ .
- (iii)  $f \geq g \implies \int f d\mu \geq \int g d\mu$ .
- (iv)  $|\int f d\mu| \leq \int |f| d\mu = \int f^+ d\mu + \int f^- d\mu$ .

b) Sei  $f : \Omega \rightarrow \mathbb{R}$  messbar. Dann gilt:

- (i)  $f : \Omega \rightarrow [0, \infty]$ :  $f = 0$   $\mu$ -f.ü.  $\iff \int f d\mu = 0$ .
- (ii)  $f \geq 0$   $\mu$ -f.ü.  $\iff \int_A f d\mu \geq 0 \quad \forall A \in \mathcal{A}$ .
- (iii)  $f = 0$   $\mu$ -f.ü.  $\iff \int_A f d\mu = 0 \quad \forall A \in \mathcal{A}$ .

c) Seien  $f, g : \Omega \rightarrow \mathbb{R}$  messbar und  $|\int f d\mu| < \infty$ . Dann gilt:

- (i)  $f \geq g$   $\mu$ -f.ü.  $\iff \int_A f d\mu \geq \int_A g d\mu \quad \forall A \in \mathcal{A}$ .
- (ii)  $f = g$   $\mu$ -f.ü.  $\iff \int_A f d\mu = \int_A g d\mu \quad \forall A \in \mathcal{A}$ .
- (iii)  $\mu(f = \infty) = \mu(f = -\infty) = 0$ .

### 2.2.1 Übungsaufgabe

Sei  $f : \Omega \rightarrow [0, \infty]$  messbar und

$$f_N(\omega) = \begin{cases} \frac{k-1}{2^N}, & \text{falls } \frac{k-1}{2^N} \leq f(\omega) < \frac{k}{2^N} \text{ für } k = 1, 2, \dots, 2^N, \\ N, & \text{falls } f(\omega) \geq N. \end{cases}$$

Zeigen Sie, daß die Funktionen  $f_N$  Treppenfunktionen sind, für die  $\lim_{N \rightarrow \infty} f_N(\omega) = f(\omega)$  und  $f_N(\omega) \leq f_{N+1}(\omega)$  für alle  $\omega \in \Omega$  und  $N \in \mathbb{N}$  gilt. Zeigen Sie auch, daß  $f_N$  gleichmäßig gegen  $f$  konvergiert, falls  $f$  beschränkt ist.

**2.2.2 Übungsaufgabe**

Sei  $(\Omega, \mathcal{A}, \mu)$  ein Maßraum,  $f$  messbar und  $\mathcal{X} \subset \overline{\mathbb{R}}$  abzählbar mit der Eigenschaft  $\mu(\{f \notin \mathcal{X}\}) = 0$ , (d.h.  $f$  nimmt „im wesentlichen“ nur die abzählbar vielen Werte aus  $\mathcal{X}$  an). Zeigen Sie, daß  $\int f d\mu = \sum_{x \in \mathcal{X}} x \mu(\{f = x\})$  gilt.

**2.2.3 Übungsaufgabe**

Betrachten Sie den Maßraum  $(\mathbb{N}, \mathcal{P}(\mathbb{N}), \mu)$ , wobei  $\mu$  das Zählmaß ist, d.h.  $\mu(A) = \#(A)$ . Bestimmen Sie  $\int f d\mu$  für folgende Funktionen  $f : \overline{\mathbb{R}} \rightarrow \overline{\mathbb{R}}$ :

$$f(x) = 1_{[-10,10]}(x), \quad f(x) = (2-x) 1_{[0,4]}(x), \quad f(x) = \frac{1}{2^x}.$$

**2.2.4 Übungsaufgabe** (Fortsetzung von Übungsaufgabe 2.1.3)

Sei  $\Omega = \mathbb{R}$ ,  $\mathcal{A} = \{A \subset \Omega; A \text{ ist abzählbar oder } \overline{A} \text{ ist abzählbar}\}$  und  $\mu : \mathcal{A} \rightarrow \{0, 1\}$  gegeben durch

$$\mu(A) = \begin{cases} 0, & \text{falls } A \text{ abzählbar ist,} \\ 1, & \text{falls } \overline{A} \text{ abzählbar ist.} \end{cases}$$

Was ist das  $\mu$ -Integral  $\int f d\mu$  einer  $\mathcal{A}$ - $\mathcal{B}$ -messbaren Funktion  $f : \Omega \rightarrow \mathbb{R}$ ?



## 2.3 Konvergenz von Maß-Integralen

### 2.3.1 Satz (Satz von der monotonen Konvergenz (B. Levi))

Für jede isotone Folge  $(f_n)_{n \in \mathbb{N}}$  von  $\mathcal{A}$ - $\mathcal{B}$ -messbaren Funktionen  $f_n : \Omega \rightarrow [0, \infty)$  gilt

$$\int \sup_{n \in \mathbb{N}} f_n d\mu = \sup_{n \in \mathbb{N}} \int f_n d\mu.$$

#### Beweis

Wir setzen  $f = \sup_{n \in \mathbb{N}} f_n$ . Zu jedem  $f_n$  gibt es eine isotone Folge  $(g_{nm})_{m \in \mathbb{N}}$  von Elementarfunktionen mit  $f_n = \sup_{m \in \mathbb{N}} g_{nm}$ . Sei

$$v_m = \sup\{g_{1m}, \dots, g_{mm}\}.$$

Dann ist wegen der Isotonie der  $(g_{nm})_{m \in \mathbb{N}}$  die Folge  $(v_m)_{m \in \mathbb{N}}$  eine isotone Folge von Elementarfunktionen mit  $v_m \leq \sup\{f_1, \dots, f_m\} \leq f_m \leq f$ , da  $(f_n)_{n \in \mathbb{N}}$  isoton ist. Also gilt  $\sup_{m \in \mathbb{N}} v_m \leq f$ . Für alle  $m \geq n$  hat man aber auch  $g_{nm} \leq v_m$  und somit

$$f_n = \sup_{m \in \mathbb{N}} g_{nm} \leq \sup_{m \in \mathbb{N}} v_m$$

für alle  $n \in \mathbb{N}$  und somit

$$f = \sup_{n \in \mathbb{N}} f_n \leq \sup_{m \in \mathbb{N}} v_m.$$

Also gilt  $f = \sup_{m \in \mathbb{N}} v_m$  und somit

$$\int f d\mu = \sup_{m \in \mathbb{N}} \int v_m d\mu.$$

Wegen  $v_m \leq f_m = \sup_{k \in \mathbb{N}} g_{mk}$  folgt mit Lemma 2.2.4  $\int v_m d\mu \leq \sup_{k \in \mathbb{N}} \int g_{mk} d\mu = \int f_m d\mu$  für jedes  $m \in \mathbb{N}$  und somit

$$\int f d\mu = \sup_{m \in \mathbb{N}} \int v_m d\mu \leq \sup_{m \in \mathbb{N}} \int f_m d\mu.$$

Umgekehrt gilt aber auch  $g_{nm} \leq f_n \leq f = \sup_{m \in \mathbb{N}} v_m$  und somit mit Lemma 2.2.4  $\int g_{nm} d\mu \leq \sup_{m \in \mathbb{N}} \int v_m d\mu = \int f d\mu$ , woraus

$$\sup_{n \in \mathbb{N}} \int f_n d\mu = \sup_{n \in \mathbb{N}} \sup_{m \in \mathbb{N}} \int g_{nm} d\mu \leq \int f d\mu$$

folgt. □

### 2.3.2 Satz (Lemma von Fatou)

Für jede Folge  $(f_n)_{n \in \mathbb{N}}$  von  $\mathcal{A}$ - $\mathcal{B}$ -messbaren Funktionen  $f_n : \Omega \rightarrow [0, \infty)$  gilt

$$\int \liminf_{n \rightarrow \infty} f_n d\mu \leq \liminf_{n \rightarrow \infty} \int f_n d\mu.$$

**2.3.3 Definition**

Sei  $(\Omega, \mathcal{A}, \mu)$  ein Maßraum und  $f_n$ ,  $n \in \mathbb{N}$ , messbar. Die Funktionenfolge  $(f_n)_{n \in \mathbb{N}}$  heißt  $\mu$ -f.ü. konvergent, falls es ein messbares  $f$  und  $N \in \mathcal{A}$  mit  $\mu(N) = 0$  gibt, so dass  $\lim_{n \rightarrow \infty} f_n(\omega) = f(\omega)$  für alle  $\omega \notin N$  gilt.

**2.3.4 Satz** (Satz von der majorisierten (dominierten) Konvergenz (H. Lebesgue))

Sei  $(f_n)_{n \in \mathbb{N}}$  eine  $\mu$ -f.ü. konvergente Folge von messbaren Funktionen. Existiert eine integrierbare Funktion  $g : \Omega \rightarrow [0, \infty)$  mit  $\int g d\mu < \infty$  und  $|f_n| \leq g$  für alle  $n \in \mathbb{N}$ , so gilt

$$\lim_{n \rightarrow \infty} \int f_n d\mu = \int \lim_{n \rightarrow \infty} f_n d\mu.$$

**2.3.1 Übungsaufgabe**

- (i) Seien  $f_n : \Omega \rightarrow [0, \infty]$  für  $n \in \mathbb{N}$  messbar. Zeigen Sie, dass  $\int (\sum_{n=1}^{\infty} f_n) d\mu = \sum_{n=1}^{\infty} \int f_n d\mu$  gilt.
- (ii) Let  $(f_n)_{n \in \mathbb{N}}$  be a sequence of measurable functions. Show: If  $\sum_{n=1}^{\infty} \int |f_n| d\mu < \infty$ , then  $g_N := \sum_{n=1}^N f_n$  converges almost everywhere and  $\int (\sum_{n=1}^{\infty} f_n) d\mu = \sum_{n=1}^{\infty} \int f_n d\mu$ .

**2.3.2 Übungsaufgabe**

Geben Sie ein Beispiel für eine Folge  $(f_n)_{n \in \mathbb{N}}$  mit  $\int |f_n| d\mu < \infty$  für  $n \in \mathbb{N}$  an, die fast überall gegen eine Funktion  $f$  mit  $\int |f| d\mu < \infty$  konvergiert und für die  $\lim_{n \rightarrow \infty} \int f_n d\mu \neq \int f d\mu$  gilt.

**2.3.3 Übungsaufgabe**

Sei  $f_n$ ,  $n \in \mathbb{N}$ , messbar und  $\mu$ -f.ü. konvergent gegen  $f : \Omega \rightarrow \overline{\mathbb{R}}$  und  $p > 0$ . Zeigen Sie, dass  $\lim_{n \rightarrow \infty} \int |f_n - f|^p d\mu = 0$  gilt, falls ein  $g : \Omega \rightarrow \overline{\mathbb{R}}$  existiert, sodass  $\int |g|^p d\mu < \infty$  und  $|f_n| \leq g$  für alle  $n \in \mathbb{N}$  gilt.

## 2.4 Weitere Eigenschaften des Maß-Integrals

### 2.4.1 Definition

Ist  $(\Omega, \mathcal{A}, \mu)$  ein Maßraum und  $T : \Omega \rightarrow \Omega'$   $\mathcal{A}$ - $\mathcal{A}'$ -messbar, so heißt

$$\mu^T : \mathcal{A}' \ni A' \longrightarrow \mu^T(A') := \mu(T^{-1}(A')) \in \overline{\mathbb{R}}$$

das Bildmaß von  $\mu$  unter  $T$ .

### 2.4.2 Satz (Transformationssatz für Integrale)

Sei  $\mu$  ein Maß auf  $(\Omega, \mathcal{A})$ ,  $T : \Omega \rightarrow \Omega'$  eine  $\mathcal{A}$ - $\mathcal{A}'$ -messbare Funktion und  $\mu^T$  das Bildmaß von  $\mu$  unter  $T$ .

(i) Ist  $f : \Omega' \rightarrow [0, \infty)$  eine  $\mathcal{A}'$ - $\mathcal{B}$ -messbare Funktion, dann gilt

$$\int f d\mu^T = \int f(t) \mu^T(dt) = \int f(T(\omega)) \mu(d\omega) = \int f \circ T d\mu.$$

(ii)  $f$  ist  $\mu^T$ -integrierbar genau dann, wenn  $f \circ T$   $\mu$ -integrierbar ist. In diesem Fall gilt  $\int f d\mu^T = \int f \circ T d\mu$ .

### Beweis

(i) Wir zeigen zuerst den Beweis für Elementarfunktionen. Sei  $f$  eine Elementarfunktion. Dann gilt  $f = \sum_{i=1}^n a_i 1_{A'_i}$  mit  $a_i \in [0, \infty)$ ,  $A'_i \in \mathcal{A}'$  für  $i = 1, \dots, n$ . Dann gilt

$$f \circ T(\omega) = \sum_{i=1}^n a_i 1_{A'_i}(T(\omega)) = \sum_{i=1}^n a_i 1_{T^{-1}(A'_i)}(\omega)$$

und somit

$$\int f \circ T d\mu = \sum_{i=1}^n a_i \mu(T^{-1}(A'_i)) = \sum_{i=1}^n a_i \mu^T(A'_i) = \int f d\mu^T.$$

Sei nun  $f$  eine nichtnegative  $\mathcal{A}'$ - $\mathcal{B}$ -messbare Funktion. Dann gibt es eine isotone Folge  $(f_n)_{n \in \mathbb{N}}$  von Elementarfunktionen mit  $f = \sup_{n \in \mathbb{N}} f_n$ . Dann ist aber auch  $(f_n \circ T)_{n \in \mathbb{N}}$  eine isotone Folge von Elementarfunktionen mit  $f \circ T = \sup_{n \in \mathbb{N}} f_n \circ T$ . Damit gilt

$$\int f \circ T d\mu = \sup_{n \in \mathbb{N}} \int f_n \circ T d\mu = \sup_{n \in \mathbb{N}} \int f_n d\mu^T = \int f d\mu^T.$$

Für beliebiges messbares  $f$  folgt die Behauptung aus der Zerlegung von  $f$  in  $f^+$  und  $f^-$ .

(ii)  $f$  ist  $\mu^T$ -integrierbar

$\iff$

$$\int f^+ d\mu^T = \int f^+ \circ T d\mu < \infty \text{ und } \int f^- d\mu^T = \int f^- \circ T d\mu < \infty$$

$\iff$

$f \circ T$  ist  $\mu$ -integrierbar. □

**2.4.3 Definition**

Sei  $(\Omega, \mathcal{A}, \mu)$  ein Maßraum.

a)  $f : \Omega \rightarrow \overline{\mathbb{R}}$  ist eine  $\mu$ -fast überall definierte Funktion  $:\Leftrightarrow$  es gibt  $N \in \mathcal{A}$  mit  $\mu(N) = 0$  so, dass  $f$  eindeutig auf  $\Omega \setminus N$  erklärt ist.

b)  $f : \Omega \rightarrow \overline{\mathbb{R}}$  ist eine  $\mu$ -fast messbare Funktion  $:\Leftrightarrow$  es gibt  $N \in \mathcal{A}$  mit  $\mu(N) = 0$  so, dass  $f \cdot 1_{N^c}$  messbar ist.

c) Eine  $\mu$ -fast messbare Funktion  $f$  heißt  $\mu$ -integrierbar  $:\Leftrightarrow$  es gibt  $N \in \mathcal{A}$  mit  $\mu(N) = 0$  so, dass  $f \cdot 1_{N^c}$  messbar ist und  $\int f^+ \cdot 1_{N^c} d\mu < \infty$  oder  $\int f^- \cdot 1_{N^c} d\mu < \infty$  gilt.

**2.4.4 Satz** (Riemann- und Lebesgue-Integrierbarkeit)

(i) Sei  $f : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}$  eine  $\mathcal{B}$ - $\mathcal{B}$ -messbare Funktion. Ist  $f$  auf  $[a, b]$  Riemann-integrierbar, also insbesondere auf  $[a, b]$  beschränkt, so ist  $f$  auf  $[a, b]$  Lebesgue-integrierbar, d.h.  $f \cdot 1_{[a,b]}$  ist  $\lambda$ -integrierbar, wobei  $\lambda$  das Lebesgue-Maß ist, und es gilt

$$\int_a^b f(x) dx = \int f(x) 1_{[a,b]}(x) \lambda(dx) = \int f 1_{[a,b]} d\lambda.$$

(ii) Sei  $f : \mathbb{R} \rightarrow [0, \infty)$  eine  $\mathcal{B}$ - $\mathcal{B}$ -messbare Funktion, die auf jedem kompakten Intervall Riemann-integrierbar ist. Dann ist  $f$  Lebesgue-integrierbar genau dann, wenn das uneigentliche Riemann-Integral existiert. In diesem Fall gilt

$$\lim_{a \downarrow -\infty, b \uparrow \infty} \int_a^b f(x) dx = \int_{-\infty}^{\infty} f(x) dx = \int f(x) \lambda(dx) = \int f d\lambda.$$

**2.4.1 Übungsaufgabe**

Sei  $\Omega = \mathbb{N}$ ,  $\mathcal{A} = \mathcal{P}(\mathbb{N})$  und  $\mu$  das Zählmaß auf  $(\mathbb{N}, \mathcal{P}(\mathbb{N}))$ , d.h.  $\mu(A) = \#A$  für alle  $A \in \mathcal{P}(\mathbb{N})$ . Sei  $T : \mathbb{N} \rightarrow \mathbb{R}$  durch  $T(n) = \frac{1}{n}$  gegeben. Bestimmen Sie  $\mu^T$  und  $\int x^2 \mu^T(dx)$ .

**2.4.2 Übungsaufgabe**

Zeigen Sie: Ist  $(\Omega, \mathcal{A}, \mu)$  ein Maßraum,  $T : \Omega \rightarrow \Omega'$   $\mathcal{A} - \mathcal{A}'$  messbar,  $f : \Omega' \rightarrow \mathbb{R}$  messbar, dann gilt für alle  $B \in \mathcal{B}_1$

$$\int_{T^{-1}(B)} f \circ T d\mu = \int_B f d\mu^T.$$

**2.4.3 Übungsaufgabe**

Geben Sie eine beschränkte Funktion  $f : [a, b] \rightarrow \mathbb{R}$  an, die Lebesgue-integrierbar bzgl. des Lebesgue-Maßes  $\lambda$  ist und die nicht Riemann-integrierbar ist.

**2.4.4 Übungsaufgabe**

Sei  $f : [\pi, \infty) \rightarrow \mathbb{R}$  gegeben durch  $f(x) = \frac{\sin(x)}{x}$ . Zeigen Sie, dass  $f$  Riemann-integrierbar aber nicht Lebesgue-integrierbar bzgl. des Lebesgue-Maßes  $\lambda$  ist. Hinweis: Man schätze  $\int_{n\pi}^{n\pi+\pi} \frac{\sin(x)}{x} dx$  ab.

## 2.5 Lebesgue'sche Räume

### 2.5.1 Definition

Sei  $(\Omega, \mathcal{A}, \mu)$  ein Maßraum und  $p \in (0, \infty)$ . Dann heißt

$$\mathcal{L}_p := \mathcal{L}_p(\mu) := \mathcal{L}_p(\Omega, \mathcal{A}, \mu) := \left\{ f : \Omega \rightarrow \overline{\mathbb{R}} \text{ messbar; } \int |f|^p d\mu < \infty \right\}$$

Lebesgue'scher Raum aller  $p$ -fach endlich integrierbaren Funktionen auf  $(\Omega, \mathcal{A}, \mu)$ .

### 2.5.2 Satz (Hölder- und Minkowski-Ungleichung)

Seien  $f, g : \Omega \rightarrow \mathbb{R}$   $\mathcal{A}$ - $\mathcal{B}$ -messbare Funktionen.

- (i) Ist  $1 < p < \infty$  und  $q$  definiert durch  $\frac{1}{p} + \frac{1}{q} = 1$ , dann gilt  
 $\int |f \cdot g| d\mu \leq (\int |f|^p d\mu)^{1/p} \cdot (\int |g|^q d\mu)^{1/q}$  (Hölder-Ungleichung).
- (ii) Ist  $1 \leq p < \infty$  und ist  $f + g$  definiert, dann gilt  
 $(\int |f + g|^p d\mu)^{1/p} \leq (\int |f|^p d\mu)^{1/p} + (\int |g|^p d\mu)^{1/p}$  (Minkowski-Ungleichung).

### 2.5.3 Definition

Sei  $(\Omega, \mathcal{A}, \mu)$  ein Maßraum.

- a) Ist  $f$  messbar, so heißt  $\text{ess} - \sup f := \inf \{x \in \overline{\mathbb{R}}; \mu(\{f > x\}) = 0\}$  das wesentliche (essentielle) Supremum von  $f$  bzgl.  $\mu$ .
- b)  $\mathcal{L}_\infty := \mathcal{L}_\infty(\mu) := \mathcal{L}_\infty(\Omega, \mathcal{A}, \mu) := \{f : \Omega \rightarrow \overline{\mathbb{R}} \text{ messbar; } \text{ess} - \sup |f| < \infty\}$  heißt der Raum der im wesentlichen beschränkten Funktionen.

### 2.5.4 Definition

Das System der Äquivalenzklassen in  $\mathcal{L}_p(\Omega, \mathcal{A}, \mu)$ ,  $1 \leq p < \infty$ , das durch die Relation  $f \sim g \iff f = g \mu$ -f.ü. gegeben ist, wird mit  $\mathcal{L}_p(\Omega, \mathcal{A}, \mu)$  (bzw.  $\mathcal{L}_p(\mu)$ ,  $\mathcal{L}_p$ ) bezeichnet. Eine Äquivalenzklasse wird mit  $f$  bezeichnet, falls  $f$  in der Klasse liegt.

### 2.5.5 Folgerung

a) Sei  $(\Omega, \mathcal{A}, \mu)$  ein Maßraum und  $1 \leq p < \infty$ . Durch

$$\|\cdot\|_p : \mathcal{L}_p \ni f \longrightarrow \|f\|_p := \left( \int |f|^p d\mu \right)^{1/p}$$

bzw.

$$\|\cdot\|_\infty : \mathcal{L}_\infty \ni f \longrightarrow \|f\|_\infty := \text{ess} - \sup |f|$$

wird eine Norm auf  $\mathcal{L}_p$  bzw.  $\mathcal{L}_\infty$  definiert.

b) Sind  $f, g : \Omega \rightarrow \mathbb{R}$   $\mathcal{A}$ - $\mathcal{B}$ -messbare Funktionen, so gilt

$$\int |f \cdot g| d\mu \leq \|f\|_2 \|g\|_2 \quad (\text{Cauchy-Schwarzsche Ungleichung}).$$

c) Ist  $\mu(\Omega) < \infty$  und  $0 < p < q \leq \infty$ , dann gilt  $\mathcal{L}_q \subset \mathcal{L}_p$ .

**2.5.1 Übungsaufgabe**

Beweisen Sie:

a)  $f = g$   $\mu$ -f.ü.  $\Rightarrow \|f\|_p = \|g\|_p$  für alle  $1 \leq p \leq \infty$ .

b)  $\|f + g\|_\infty \leq \|f\|_\infty + \|g\|_\infty$ .

c)  $\|f \cdot g\|_1 \leq \|f\|_1 \cdot \|g\|_\infty$ .

d) Folgerung 2.5.5 a) und c).

### 3 Zerlegung und Darstellung signierter Maße

#### 3.1 Maß mit Dichte

##### 3.1.1 Satz

Für jede  $\mathcal{A}$ - $\mathcal{B}$ -messbare Funktion  $f : \Omega \rightarrow [0, \infty)$  und für jedes Maß  $\mu$  auf  $(\Omega, \mathcal{A})$  wird durch

$$\nu(A) := \int_A f \, d\mu = \int f \, 1_A \, d\mu$$

ein Maß auf  $(\Omega, \mathcal{A})$  definiert.

##### Beweis

Es ist  $\nu(\emptyset) = 0$  und  $\nu \geq 0$ . Für jede Folge  $(A_n)_{n \in \mathbb{N}}$  paarweiser disjunkter Mengen aus  $\mathcal{A}$  mit  $A = \bigcup_{n=1}^{\infty} A_n$  gilt

$$f \, 1_A = \sum_{n=1}^{\infty} f \, 1_{A_n} = \sup_{N \in \mathbb{N}} \sum_{n=1}^N f \, 1_{A_n} =: \sup_{N \in \mathbb{N}} f_N.$$

Dabei ist  $(f_N)_{N \in \mathbb{N}}$  eine isotone Folge von messbaren, nichtnegativen Funktionen. Nach dem Satz 2.3.1 der monotonen Konvergenz und Satz 2.2.10 folgt

$$\begin{aligned} \nu(A) &= \int \sum_{n=1}^{\infty} f \, 1_{A_n} \, d\mu = \int \sup_{N \in \mathbb{N}} f_N \, d\mu = \sup_{N \in \mathbb{N}} \int f_N \, d\mu = \sup_{N \in \mathbb{N}} \int \sum_{n=1}^N f \, 1_{A_n} \, d\mu \\ &= \sup_{N \in \mathbb{N}} \sum_{n=1}^N \int f \, 1_{A_n} \, d\mu = \sum_{n=1}^{\infty} \nu(A_n). \end{aligned}$$

Also ist  $\nu$  ein Maß. □

##### 3.1.2 Definition (Maß mit Dichte)

Ist  $f : \Omega \rightarrow [0, \infty)$  eine  $\mathcal{A}$ - $\mathcal{B}$ -messbare Funktion und  $\mu$  ein Maß auf  $(\Omega, \mathcal{A})$ , so wird das durch  $\nu(A) := \int_A f \, d\mu = \int f \, 1_A \, d\mu$  gegebene Maß mit  $\nu = f \mu$  (oder  $d\nu = f \, d\mu$ ) bezeichnet und  $f$  die **Dichte von  $\nu$  bezüglich  $\mu$**  (kurz  **$\mu$ -Dichte**) genannt.

##### 3.1.3 Satz (Integral bezüglich eines Maßes mit Dichte)

Sei  $f$  die Dichte von  $\nu$  bezüglich  $\mu$ .

(i) Ist  $\varphi : \Omega \rightarrow [0, \infty)$  eine  $\mathcal{A}$ - $\mathcal{B}$ -messbare Funktion. Dann gilt

$$\int \varphi \, d\nu = \int \varphi \cdot f \, d\mu.$$

(ii)  $\varphi$  ist genau dann  $\nu$ -integrierbar, wenn  $\varphi \cdot f$   $\mu$ -integrierbar ist.

**Beweis**

(i) Sei  $\varphi = \sum_{i=1}^n a_i 1_{A_i}$  eine Elementarfunktion. Dann gilt mit Satz 2.2.10

$$\int \varphi d\nu = \sum_{i=1}^n a_i \nu(A_i) = \sum_{i=1}^n a_i \int f 1_{A_i} d\mu = \int \varphi f d\mu.$$

Sei nun  $\varphi$  eine beliebige nichtnegative  $\mathcal{A}$ - $\mathcal{B}$ -messbare Funktion. Dann gibt es eine isotone Folge  $(\varphi_n)_{n \in \mathbb{N}}$  von Elementarfunktionen mit  $\varphi = \sup_{n \in \mathbb{N}} \varphi_n$ . Dann ist aber auch  $(\varphi_n \cdot f)_{n \in \mathbb{N}}$  eine isotone Folge von messbaren, nichtnegativen Funktionen mit  $\varphi \cdot f = \sup_{n \in \mathbb{N}} \varphi_n \cdot f$ . Mit dem Satz 2.3.1 von der monotonen Konvergenz gilt

$$\int \varphi d\nu = \int \sup_{n \in \mathbb{N}} \varphi_n d\nu = \sup_{n \in \mathbb{N}} \int \varphi_n d\nu = \sup_{n \in \mathbb{N}} \int \varphi_n \cdot f d\mu = \int \sup_{n \in \mathbb{N}} \varphi_n \cdot f d\mu = \int \varphi \cdot f d\mu.$$

(ii)  $\varphi$  ist  $\nu$ -integrierbar

$\iff$

$$\int \varphi^+ d\nu = \int \varphi^+ \cdot f d\mu < \infty \text{ und } \int \varphi^- d\nu = \int \varphi^- \cdot f d\mu < \infty$$

$\iff$

$\varphi \cdot f$  ist  $\mu$ -integrierbar. □

**3.1.1 Übungsaufgabe**

Betrachte den Maßraum  $(\mathbb{R}, \mathcal{B}_1, \lambda)$ , wobei  $\lambda$  das Lebesgue-Maß ist. Für welche der folgenden  $f : \mathbb{R} \rightarrow [0, \infty)$  und unter welchen Bedingungen an  $a, b \in \mathbb{R}$  ist  $\nu = f \lambda$  ein Wahrscheinlichkeitsmaß:

$$f(x) = 1_{[a,b]}(x), \quad f(x) = a x 1_{[0,b]}(x), \quad f(x) = \frac{a}{x} 1_{[b,\infty]}, \quad f(x) = a e^{-bx}, \quad f(x) = a e^{-b|x|}.$$

**3.1.2 Übungsaufgabe**

Betrachte den Maßraum  $(\mathbb{N}, \mathcal{P}(\mathbb{N}), \mu)$ , wobei  $\mu$  das Zählmaß ist, d.h.  $\mu(A) = \#(A)$ . Für welche der folgenden  $f : \mathbb{R} \rightarrow [0, \infty)$  und unter welchen Bedingungen an  $a, b \in \mathbb{R}$  ist  $\nu = f \mu$  ein Wahrscheinlichkeitsmaß:

$$f(x) = a 1_{[0,b]}(x), \quad f(x) = a x 1_{[0,b]}(x), \quad f(x) = \frac{a}{x} 1_{[b,\infty]}, \quad f(x) = \frac{a}{2^x} 1_{[b,\infty]}.$$



### 3.2 Signierte Maße

Ist  $(\Omega, \mathcal{A}, \mu)$  ein Maßraum und  $f : \Omega \rightarrow \overline{\mathbb{R}}$  messbar, so werden durch  $\int f^+ d\mu$  und  $\int f^- d\mu$  Maße auf  $(\Omega, \mathcal{A})$  definiert, aber  $\int f d\mu$  ist in der Regel kein Maß. Es ist aber ein sogenanntes signiertes Maß.

#### 3.2.1 Definition

Ist  $(\Omega, \mathcal{A})$  ein messbarer Raum, dann heißt  $\eta$  signiertes Maß auf  $\mathcal{A} : \leftarrow \rightarrow$

(i)  $\eta : \mathcal{A} \rightarrow (-\infty, \infty]$  oder  $\eta : \mathcal{A} \rightarrow [-\infty, \infty)$ ,

(ii)  $\eta(\emptyset) = 0$ ,

(iii)  $\eta$  ist  $\sigma$ -additiv auf  $\mathcal{A}$ , d.h. für alle paarweise disjunkten  $A_1, A_2, \dots \in \mathcal{A}$  gilt  $\eta(\bigcup_{i=1}^{\infty} A_i) = \sum_{i=1}^{\infty} \eta(A_i)$ .

#### 3.2.2 Definition

Ist  $\eta$  signiertes Maß auf  $(\Omega, \mathcal{A})$ , dann nennt man:

a)  $A \in \mathcal{A}$   $\eta$ -negative :  $\iff \eta(A') \leq 0$  für alle  $A' \subset A, A' \in \mathcal{A}$ ,

$A \in \mathcal{A}$   $\eta$ -positive :  $\iff \eta(A') \geq 0$  für alle  $A' \subset A, A' \in \mathcal{A}$ ,

b)  $\{\Omega^+, \Omega^-\}$  eine **Hahn-Zerlegung** von  $\Omega$  bzgl.  $\eta : \iff$

(i)  $\Omega^+$  is  $\eta$ -positive und  $\Omega^-$  is  $\eta$ -negativ,

(ii)  $\Omega^+ \cap \Omega^- = \emptyset$  und  $\Omega^+ \cup \Omega^- = \Omega$ .

#### 3.2.3 Satz (Existenz und Eindeutigkeit der Hahn-Zerlegung\*)

a) Für jedes signierte Maß  $\eta$  existiert eine Hahn-Zerlegung von  $\Omega$  bzgl.  $\eta$ .

b) Hahn-Zerlegungen von  $\Omega$  bzgl.  $\eta$  unterscheiden sich höchstens durch  $\eta$ -Nullmengen, d.h. sind  $\{\Omega_i^+, \Omega_i^-\}$ ,  $i = 1, 2$ , zwei Hahn-Zerlegungen von  $\Omega$  bzgl.  $\eta$ , dann ist

$$\eta((\Omega_1^+ \setminus \Omega_2^+) \cup (\Omega_2^+ \setminus \Omega_1^+)) = 0 = \eta((\Omega_1^- \setminus \Omega_2^-) \cup (\Omega_2^- \setminus \Omega_1^-)).$$

#### 3.2.4 Folgerung

a) Jedes signierte Maß  $\eta$  besitzt eine **Jordan-Zerlegung**, d.h. es lässt sich eindeutig als  $\eta = \eta^+ - \eta^-$  darstellen mit

$$\eta^+ : \mathcal{A} \ni A \rightarrow \eta^+(A) := \eta(A \cap \Omega^+) \in \overline{\mathbb{R}^+},$$

$$\eta^- : \mathcal{A} \ni A \rightarrow \eta^-(A) := -\eta(A \cap \Omega^-) \in \overline{\mathbb{R}^+},$$

wobei  $\eta^+$  und  $\eta^-$  Maße auf  $(\Omega, \mathcal{A})$  sind, wovon mindestens eins endlich ist.

b) Die **absolute Variation**  $|\eta| := \eta^+ + \eta^-$  ist auch ein Maß  $(\Omega, \mathcal{A})$ .

c)  $\mathcal{L}_1(\Omega, \mathcal{A}, |\eta|) = \mathcal{L}_1(\Omega, \mathcal{A}, \eta^+) \cap \mathcal{L}_1(\Omega, \mathcal{A}, \eta^-)$ .

#### 3.2.5 Definition (Integral bzgl eines signierten Maßes)

Sei  $\eta$  ein signiertes Maß und  $f \in \mathcal{L}_1(\Omega, \mathcal{A}, |\eta|)$ . Das  $\eta$ -Integral von  $f$  bzgl.  $\eta$  wird dann als  $\int f d\eta = \int f d\eta^+ - \int f d\eta^-$  definiert.

**3.2.6 Definition** (Signiertes Maß mit Dichte)

Ist  $\mu$  ein Maß und  $f : \Omega \rightarrow \overline{\mathbb{R}}$   $\mu$ -integrierbar, so wird das durch  $\eta(A) := \int_A f \, d\mu = \int f 1_A \, d\mu$  gegebene signierte Maß wieder mit  $\eta = f \mu$  (bzw.  $d\eta = f \, d\mu$ ) bezeichnet und  $f$  die **Dichte von  $\eta$  bezüglich  $\mu$**  (kurz  **$\mu$ -Dichte**) genannt.

**3.2.7 Lemma**

Ist  $\mu$  ein Maß und  $f : \Omega \rightarrow \overline{\mathbb{R}}$   $\mu$ -integrierbar, so gilt für  $\eta = f \mu$ :

- a)  $\eta^+ = f^+ \mu$  und  $\eta^- = f^- \mu$ ,
- b) für alle  $A \in \mathcal{A}$  mit  $\mu(A) = 0$  gilt  $\eta(A) = 0$ .

**3.2.8 Definition**

Ein signiertes Maß  $\eta$  heißt **total-stetig** (eigentlich **nichtsingulär**) bzgl. eines Maßes  $\mu$ , oder kurz  **$\mu$ -stetig**, in Zeichen  $\eta \ll \mu$  : $\iff$  für alle  $A \in \mathcal{A}$  mit  $\mu(A) = 0$  gilt  $\eta(A) = 0$ .

**3.2.9 Bemerkung**

Ist  $\eta$  total-stetig bzgl.  $\mu$ , so sagt man auch:  **$\mu$  dominiert  $\eta$**  bzw.  $\eta$  ist ein von  $\mu$  dominiertes signiertes Maß.

**3.2.10 Satz** (Satz von Radon-Nikodym\*)

Ist  $\eta$  ein signiertes Maß, das total-stetig bzgl. eines  $\sigma$ -endlichen Maßes  $\mu$  ist, dann existiert eine  $\mu$ -Dichte  $f$  von  $\eta$ , d.h.

$$\eta \ll \mu \implies \exists f \, \mu\text{-integrierbar mit } \eta = f \mu.$$

**3.2.1 Übungsaufgabe**

Beweisen Sie Folgerung 3.2.4.

**3.2.2 Übungsaufgabe**

Beweisen Sie Lemma 3.2.7.

**3.2.3 Übungsaufgabe**

Betrachten Sie den Maßraum  $(\mathbb{N}, \mathcal{P}(\mathbb{N}), \mu)$ , wobei  $\mu$  das Zählmaß ist, d.h.  $\mu(A) = \sharp(A)$ . Sei  $f : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}$  durch  $f(x) = (-2)^{-x}$  gegeben und  $\eta = f \mu$ . Bestimmen Sie die Hahn-Zerlegung von  $\mathbb{N}$  bzgl.  $\eta$ , die Jordan-Zerlegung von  $\eta$  und die totale Variation  $\|\eta\| := |\eta|(\mathbb{N}) = \eta^+(\mathbb{N}) + \eta^-(\mathbb{N})$  von  $\eta$ .

## 4 Maße auf Produkträumen

### 4.1 Maße auf endlichen Produkträumen

#### 4.1.1 Bemerkung (Motivation für Produktmaße)

Das Lebesgue-Maß  $\lambda_p$  auf  $(\mathbb{R}^p, \mathcal{B}_p)$  kann auch über die eindimensionalen Lebesgue-Maße  $\lambda$  auf  $(\mathbb{R}, \mathcal{B})$  gewonnen werden. Dazu muss man ausnutzen, dass  $\mathbb{R}^p = \mathbb{R} \times \dots \times \mathbb{R}$  ein Produktraum ist. Mit den  $\sigma$ -Algebren  $\mathcal{B}$  über  $\mathbb{R}$  kann eine "Produkt- $\sigma$ -Algebra"  $\bigotimes_{i=1}^p \mathcal{B} = \mathcal{B} \otimes \dots \otimes \mathcal{B}$  über  $\mathbb{R}^p$  erzeugt werden, wenn man folgenden Erzeuger benutzt

$$\mathcal{E}_p^p = \{B_1 \times \dots \times B_p; B_i \in \mathcal{B}, i = 1, \dots, p\}$$

Da  $(a, b] = (a_1, b_1] \times \dots \times (a_p, b_p] \in \mathcal{E}_p^p$  für jedes  $(a, b] \in \mathcal{E}_p^2 = \{(a, b]; a, b \in \mathbb{R}, a \leq b\}$  gilt, folgt sofort  $\mathcal{B}_p \subset \bigotimes_{i=1}^p \mathcal{B}$ . Da aber in  $\sigma(\mathcal{E}_p^2) = \mathcal{B}_p$  auch alle Mengen der Form  $B_1 \times \dots \times B_p$  mit  $B_i \in \mathcal{B}$  für  $i = 1, \dots, p$  liegen, folgt auch  $\bigotimes_{i=1}^p \mathcal{B} \subset \mathcal{B}_p$ . Damit ist die Produkt- $\sigma$ -Algebra  $\bigotimes_{i=1}^p \mathcal{B}$  mit der Borel- $\sigma$ -Algebra  $\mathcal{B}_p$  identisch.

Sei  $\eta : \mathcal{E}_p^p \rightarrow \mathbb{R}$  gegeben durch

$$\eta(B) = \eta(B_1 \times \dots \times B_p) = \lambda(B_1) \cdot \dots \cdot \lambda(B_p) = \prod_{i=1}^p \lambda(B_i).$$

Die Frage ist nun, ob  $\eta$  sich zu einem Maß auf  $\bigotimes_{i=1}^p \mathcal{B} = \mathcal{B}_p$  fortsetzen lässt. Ist das der Fall, so muss  $\eta$  das Lebesgue-Maß  $\lambda_p$  sein, denn es stimmt mit diesem auf  $\mathcal{E}_p^2$  überein. Insbesondere würde man dann für das Lebesgue-Maß  $\lambda_p$  die Eigenschaft  $\lambda_p(B_1 \times \dots \times B_p) = \prod_{i=1}^p \lambda(B_i)$  für alle  $B_1, \dots, B_p \in \mathcal{B}$  erhalten.

Leider ist aber  $\mathcal{E}_p^p$  kein Ring und damit  $\eta$  kein Prämaß auf einem Ring. Damit kann der Fortsetzungssatz 1.4.8 nicht darauf angewendet werden. Es gibt aber einen anderen Fortsetzungssatz, der für allgemeine Produkträume gilt.

#### 4.1.2 Definition (Endlicher Produktraum)

Seien  $(\Omega_i, \mathcal{A}_i)$  messbare Räume und  $\Omega = \prod_{i=1}^p \Omega_i = \Omega_1 \times \dots \times \Omega_p$  die Produktmenge. Die von

$$\mathcal{E}^p = \{A_1 \times \dots \times A_p; A_i \in \mathcal{A}_i, i = 1, \dots, p\}$$

erzeugte  $\sigma$ -Algebra  $\bigotimes_{i=1}^p \mathcal{A}_i = \mathcal{A}_1 \otimes \dots \otimes \mathcal{A}_p$  heißt **Produkt- $\sigma$ -Algebra** über  $\prod_{i=1}^p \Omega_i$  und  $(\prod_{i=1}^p \Omega_i, \bigotimes_{i=1}^p \mathcal{A}_i)$  **endlicher Produktraum**.

#### 4.1.3 Definition

Ist  $(\Omega_1 \times \Omega_2, \mathcal{A}_1 \otimes \mathcal{A}_2)$  ein Produktraum,  $\omega_1 \in \Omega_1$ ,  $A \in \mathcal{A}_1 \otimes \mathcal{A}_2$ , dann heißt

$$A(\omega_1) := \{\omega_2 \in \Omega_2; (\omega_1, \omega_2) \in A\}$$

der Schnitt der Menge  $A$  in  $\omega_1$ .

**4.1.4 Lemma**

Sei  $(\Omega_1 \times \Omega_2, \mathcal{A}_1 \otimes \mathcal{A}_2)$  ein Produktraum. Dann gilt:

a)  $\{A(\omega_1); A \in \mathcal{A}_1 \otimes \mathcal{A}_2, \omega_1 \in \Omega_1\} = \mathcal{A}_1$ , d.h. insbesondere  $A(\omega_1) \in \mathcal{A}_2$  für alle  $A \in \mathcal{A}_1 \otimes \mathcal{A}_2, \omega_1 \in \Omega_1$ .

b) Ist  $f : \Omega_1 \times \Omega_2 \rightarrow \overline{\mathbb{R}}$  messbar und  $\omega_1 \in \Omega_1$ , dann ist

$$f(\omega_1, \cdot) : \Omega_2 \ni \omega_2 \longrightarrow f(\omega_1, \omega_2) \in \overline{\mathbb{R}}$$

messbar.

c) Die Koordinatenabbildung

$$\text{proj}_i : \Omega_1 \times \Omega_2 \ni (\omega_1, \omega_2) \longrightarrow \text{proj}_i(\omega_1, \omega_2) = \omega_i \in \Omega_i$$

ist  $\mathcal{A}_1 \otimes \mathcal{A}_2 - \mathcal{A}_i$  messbar für  $i = 1, 2$ .

**4.1.5 Definition**

a)  $\kappa : \mathcal{A}_2 \times \Omega_1 \ni (A_2, \omega_1) \rightarrow \kappa(A_2, \omega_1) \in [0, \infty]$  heißt **Maß-Kern** von  $(\Omega_1, \mathcal{A}_1)$  nach  $(\Omega_2, \mathcal{A}_2) : \iff$

(i)  $\kappa(\cdot, \omega_1) : \mathcal{A}_2 \rightarrow [0, \infty]$  ist ein Maß auf  $\mathcal{A}_2$  für alle  $\omega_1 \in \Omega_1$ ,

(ii)  $\kappa(A_2, \cdot) : \Omega_1 \rightarrow [0, \infty]$  ist messbar für alle  $A_2 \in \mathcal{A}_2$ .

b) Ein Maß-Kern  $\kappa$  heißt **Wahrscheinlichkeits-Kern** oder **Markoff'scher Kern** :  $\iff$  für alle  $\omega_1 \in \Omega_1$  ist  $\kappa(\cdot, \omega_1)$  ein Wahrscheinlichkeitsmaß auf  $\mathcal{A}_2$ .

c) Ein Maß-Kern  $\kappa$  heißt  **$\sigma$ -endlich** :  $\iff$  es gibt paarweise disjunkte  $A_{21}, A_{22}, \dots \in \mathcal{A}_2$  mit  $\bigcup_{n=1}^{\infty} A_{2n} = \Omega_2$  und  $k_1, k_2, \dots \in [0, \infty)$ , so dass  $\kappa(\omega_1, A_{2n}) \leq k_n$  für alle  $n \in \mathbb{N}$  und alle  $\omega_1 \in \Omega_1$  gilt.

**4.1.6 Lemma**

Ist  $\kappa$  ein  $\sigma$ -endlicher Maß-Kern von  $(\Omega_1, \mathcal{A}_1)$  nach  $(\Omega_2, \mathcal{A}_2)$ , dann ist  $\kappa(A(\cdot), \cdot) : \Omega_1 \rightarrow [0, \infty]$  für alle  $A \in \mathcal{A}_1 \otimes \mathcal{A}_2$  messbar.

**4.1.7 Satz**

Ist  $\kappa$  ein  $\sigma$ -endlicher Maß-Kern von  $(\Omega_1, \mathcal{A}_1)$  nach  $(\Omega_2, \mathcal{A}_2)$  und  $\mu$  ein  $\sigma$ -endliches Maß auf  $\mathcal{A}_1$ , dann existiert genau ein Maß  $\kappa \otimes \mu$  auf  $\mathcal{A}_1 \otimes \mathcal{A}_2$  mit der Eigenschaft:

(i)  $\kappa \otimes \mu(A_1 \times A_2) = \int_{A_1} \kappa(A_2, \omega_1) \mu(d\omega_1)$  für alle  $A_1 \in \mathcal{A}_1, A_2 \in \mathcal{A}_2$ .

Dieses Maß ist  $\sigma$ -endlich und es gilt:

(ii)  $\kappa \otimes \mu(A) = \int_{\Omega_1} \kappa(A(\omega_1), \omega_1) \mu(d\omega_1)$  für alle  $A \in \mathcal{A}_1 \otimes \mathcal{A}_2$ .

**4.1.8 Folgerung**

a) Ist  $\kappa$  ein  $\sigma$ -endliches Maß auf  $(\Omega_2, \mathcal{A}_2)$  und  $\mu$  ein  $\sigma$ -endliches Maß auf  $(\Omega_1, \mathcal{A}_1)$ , dann gilt

$$\kappa \otimes \mu(A_1 \times A_2) = \mu(A_1) \cdot \kappa(A_2) \text{ für alle } A_1 \in \mathcal{A}_1, A_2 \in \mathcal{A}_2.$$

b) Seien  $\mu_i$   $\sigma$ -endliche Maße auf  $(\Omega_i, \mathcal{A}_i)$  für  $i = 1, \dots, p$ . Dann gibt es genau ein Maß  $\mu$

auf  $(\prod_{i=1}^p \Omega_i, \otimes_{i=1}^p \mathcal{A}_i)$  mit

$$\mu(A_1 \times \dots \times A_p) = \mu_1(A_1) \cdot \dots \cdot \mu_p(A_p)$$

für alle  $A_i \in \mathcal{A}_i, i = 1, \dots, p$ .

#### 4.1.9 Definition

Sind  $\mu_i$   $\sigma$ -endliche Maße auf  $(\Omega_i, \mathcal{A}_i), i = 1, \dots, p$ , und gilt  $\mu(A_1 \times \dots \times A_p) = \mu_1(A_1) \cdot \dots \cdot \mu_p(A_p)$  für alle  $A_i \in \mathcal{A}_i, i = 1, \dots, p$ , dann heißt  $\mu$  das **Produktmaß** von  $\mu_1 \dots \mu_p$  und man schreibt  $\mu = \mu_1 \otimes \dots \otimes \mu_p$ . Für  $\mu_1 = \dots = \mu_p =: \mu$  schreibt man auch  $\mu^p$  anstelle von  $\mu \otimes \dots \otimes \mu$ .

#### 4.1.10 Satz (Einfache Version des Satzes von Fubini)

Seien  $\mu_1$  und  $\mu_2$  Maße auf  $(\Omega_1, \mathcal{A}_1)$  und  $(\Omega_2, \mathcal{A}_2)$ .

- (i) Sei  $f_1 : \Omega_1 \rightarrow [0, \infty)$  eine  $\mathcal{A}_1$ - $\mathcal{B}$ -messbare Funktion und  $f_2 : \Omega_2 \rightarrow [0, \infty)$  eine  $\mathcal{A}_2$ - $\mathcal{B}$ -messbare Funktion. Ist  $f : \Omega_1 \times \Omega_2 \ni (\omega_1, \omega_2) \rightarrow f((\omega_1, \omega_2)) = f_1(\omega_1) \cdot f_2(\omega_2) \in [0, \infty)$ , so gilt

$$\int f d(\mu_1 \otimes \mu_2) = \int f_1 d\mu_1 \cdot \int f_2 d\mu_2.$$

- (ii)  $f : \Omega \times \Omega \ni (\omega_1, \omega_2) \rightarrow f((\omega_1, \omega_2)) = f_1(\omega_1) \cdot f_2(\omega_2) \in \mathbb{R}$  ist  $\mu_1 \otimes \mu_2$ -integrierbar genau dann, wenn  $f_1$   $\mu_1$ -integrierbar und  $f_2$   $\mu_2$ -integrierbar ist.

#### Beweis

- (i) Seien  $f_1 = \sum_{i=1}^n a_i 1_{A_i}$  mit  $A_i \in \mathcal{A}_1$  und  $f_2 = \sum_{j=1}^m b_j 1_{B_j}$  mit  $B_j \in \mathcal{A}_2$  Elementarfunktionen. Dann ist

$$f = f_1 \cdot f_2 = \sum_{i=1}^n \sum_{j=1}^m a_i b_j 1_{A_i \times B_j}$$

auch eine Elementarfunktion. Da  $\mu_1 \otimes \mu_2$  ein Produktmaß ist, gilt  $\mu_1 \otimes \mu_2(A_i \times B_j) = \mu_1(A_i) \cdot \mu_2(B_j)$  und somit

$$\begin{aligned} \int f d(\mu_1 \otimes \mu_2) &= \sum_{i=1}^n \sum_{j=1}^m a_i b_j \mu_1 \otimes \mu_2(A_i \times B_j) = \sum_{i=1}^n \sum_{j=1}^m a_i b_j \mu_1(A_i) \cdot \mu_2(B_j) \\ &= \sum_{i=1}^n a_i \mu_1(A_i) \cdot \sum_{j=1}^m b_j \mu_2(B_j) = \int f_1 d\mu_1 \cdot \int f_2 d\mu_2. \end{aligned}$$

Sind  $f_1$  und  $f_2$  beliebige messbare, nichtnegative Funktionen, dann gibt es isotone Folgen  $(f_{1n})_{n \in \mathbb{N}}$  und  $(f_{2n})_{n \in \mathbb{N}}$  von Elementarfunktionen auf  $\Omega_1$  bzw.  $\Omega_2$  mit  $f_1 = \sup_{n \in \mathbb{N}} f_{1n}$  und  $f_2 = \sup_{n \in \mathbb{N}} f_{2n}$ . Nach der obigen Betrachtung sind  $f_{1n} \cdot f_{2n}, n \in \mathbb{N}$ , Elementarfunktionen auf  $\Omega_1 \times \Omega_2$  und  $(f_{1n} \cdot f_{2n})_{n \in \mathbb{N}}$  ist eine isotone Folge von Funktionen auf  $\Omega_1 \times \Omega_2$  mit

$f_1 \cdot f_2 = \sup_{n \in \mathbb{N}} f_{1n} \cdot f_{2n}$ . Wegen der Isotonie folgt

$$\begin{aligned} \int f d(\mu_1 \otimes \mu_2) &= \sup_{n \in \mathbb{N}} \int f_{1n} \cdot f_{2n} d(\mu_1 \otimes \mu_2) = \sup_{n \in \mathbb{N}} \left( \int f_{1n} d\mu_1 \cdot \int f_{2n} d\mu_2 \right) \\ &= \sup_{n \in \mathbb{N}} \int f_{1n} d\mu_1 \cdot \sup_{n \in \mathbb{N}} \int f_{2n} d\mu_2 = \int f_1 d\mu_1 \cdot \int f_2 d\mu_2. \end{aligned}$$

(ii) Es muss nur beachtet werden, dass  $f^+ = (f_1 \cdot f_2)^+ = f_1^+ \cdot f_2^+ + f_1^- \cdot f_2^-$  und  $f^- = (f_1 \cdot f_2)^- = f_1^+ \cdot f_2^- + f_1^- \cdot f_2^+$  ist.  $\square$

#### 4.1.11 Satz (Iterierte Integration)

Sei  $\kappa$  ein  $\sigma$ -endlicher Maß-Kern von  $(\Omega_1, \mathcal{A}_1)$  nach  $(\Omega_2, \mathcal{A}_2)$  und  $\mu$  ein  $\sigma$ -endliches Maß auf  $\mathcal{A}_1$ , dann gilt:

a) Ist  $f : \Omega_1 \times \Omega_2 \rightarrow [0, \infty]$  messbar, so ist  $\int_{\Omega_2} f(\cdot, \omega_2) \kappa(d\omega_2, \cdot) : \Omega_1 \rightarrow [0, \infty]$  messbar und es gilt

$$\int f d(\kappa \otimes \mu) = \int_{\Omega_1} \left[ \int_{\Omega_2} f(\omega_1, \omega_2) \kappa(d\omega_2, \omega_1) \right] \mu(d\omega_1).$$

b) Ist  $f : \Omega_1 \times \Omega_2 \rightarrow \mathbb{R}$   $\kappa \otimes \mu$ -integrierbar, so existiert  $\int_{\Omega_2} f(\omega_1, \omega_2) \kappa(d\omega_2, \omega_1)$  für  $\mu$ -fast alle  $\omega_1$  und ist  $\mu$ -integrierbar und es gilt

$$\int f d(\kappa \otimes \mu) = \int_{\Omega_1} \left[ \int_{\Omega_2} f(\omega_1, \omega_2) \kappa(d\omega_2, \omega_1) \right] \mu(d\omega_1).$$

#### 4.1.12 Satz

Seien  $\mu_i$   $\sigma$ -endliche Maße auf  $(\Omega_i, \mathcal{A}_i)$ ,  $i = 1, 2$ . Ist  $f : \Omega_1 \times \Omega_2 \rightarrow \mathbb{R}$   $\mu_1 \otimes \mu_2$ -integrierbar, so gilt:

a)  $\int_{\Omega_1} f(\omega_1, \cdot) \mu_1(d\omega_1)$  existiert  $\mu_2$ -f.ü. und ist  $\mu_2$ -fast messbar,

b)  $\int_{\Omega_2} f(\cdot, \omega_2) \mu_2(d\omega_2)$  existiert  $\mu_1$ -f.ü. und ist  $\mu_1$ -fast messbar,

c)  $\int f d(\mu_1 \otimes \mu_2) = \int_{\Omega_1} \left[ \int_{\Omega_2} f(\omega_1, \omega_2) \mu_2(d\omega_2) \right] \mu_1(d\omega_1) = \int_{\Omega_2} \left[ \int_{\Omega_1} f(\omega_1, \omega_2) \mu_1(d\omega_1) \right] \mu_2(d\omega_2)$ .

#### 4.1.13 Satz

Seien  $\kappa$  ein  $\sigma$ -endliches Maß auf  $(\Omega_1, \mathcal{A}_1)$  und  $\kappa_j$   $\sigma$ -endliche Maß-Kerne von  $\left( \prod_{i=1}^{j-1} \Omega_i, \bigotimes_{i=1}^{j-1} \mathcal{A}_i \right)$  nach  $(\Omega_j, \mathcal{A}_j)$  für  $j = 2, \dots, p$ .

a) Dann existiert genau ein  $\sigma$ -endliches Maß  $\kappa_1 \otimes \dots \otimes \kappa_p$  auf  $\bigotimes_{i=1}^p \mathcal{A}_i$  mit der Eigenschaft

$$\begin{aligned} &\kappa_1 \otimes \dots \otimes \kappa_p(A_1 \times \dots \times A_p) \\ &= \int_{A_1} \left[ \int_{A_2} \dots \left[ \int_{A_{p-1}} \left[ \int_{A_p} \kappa_p(d\omega_p, (\omega_1, \dots, \omega_{p-1})) \right] \kappa_{p-1}(d\omega_{p-1}, (\omega_1, \dots, \omega_{p-2})) \right] \dots \right. \\ &\quad \left. \kappa_2(d\omega_2, \omega_1) \right] \kappa(d\omega_1). \end{aligned}$$

b) Ist  $\kappa_1 \otimes \dots \otimes \kappa_p$ -integrierbar, dann gilt

$$\begin{aligned} &\int f d(\kappa_1 \otimes \dots \otimes \kappa_p) \\ &= \int \int \dots \int f(\omega_1, \dots, \omega_p) \kappa_p(d\omega_p, (\omega_1, \dots, \omega_{p-1})) \dots \kappa_2(d\omega_2, \omega_1) \kappa(d\omega_1). \end{aligned}$$

**4.1.1 Übungsaufgabe**

Zeigen Sie, dass  $\mathcal{A}^* := \{A \in \mathcal{A}_1 \otimes \mathcal{A}_2; A(\omega_1) \in \mathcal{A}_2 \text{ für alle } \omega_1 \in \Omega_1\}$  eine  $\sigma$ -Algebra ist.

**4.1.2 Übungsaufgabe**

Let  $\Omega_1 = \Omega_2 = \mathbb{N}$ ,  $\mathcal{A}_1 = \mathcal{A}_2 = \mathcal{P}(\mathbb{N})$ ,  $\mu_1 = \mu_2$  be the counting measure, and

$$f : \mathbb{N} \times \mathbb{N} \ni (m, n) \rightarrow f(m, n) := \begin{cases} 1 - 2^{-n}, & \text{if } m = n, \\ 2^{-n} - 1, & \text{if } m = n + 1, \\ 0, & \text{otherwise.} \end{cases}$$

Show that the iterated integrals  $\int_{\Omega_1} \int_{\Omega_2} f d\mu_2 d\mu_1$  and  $\int_{\Omega_2} \int_{\Omega_1} f d\mu_1 d\mu_2$  exists but are unequal. Why does this not contradict Fubini's theorem?

**4.1.3 Übungsaufgabe**

Sei  $\Omega_1 = \Omega_2 = \mathbb{R}$ ,  $\mathcal{A}_1 = \mathcal{A}_2 = \mathcal{B}$ ,  $\lambda$  das Lebesgue-Maß,  $\mu$  das Zählmaß auf  $\mathbb{R}$  und  $f : \mathbb{R} \times \mathbb{R} \rightarrow \{0, 1\}$  gegeben durch  $f(x, y) = 1_{\{x=y\}}(x, y)$ . Zeigen Sie, dass  $f$  messbar ist, aber  $\int \int f d\mu d\lambda \neq \int \int f d\lambda d\mu$  gilt. Warum ist der Satz von Fubini nicht anwendbar?

## 4.2 Faltung von Maßen

### 4.2.1 Definition

Seien  $\mu_1, \dots, \mu_n$  endliche Maße auf  $(\mathbb{R}^p, \mathcal{B}_p)$  und  $T_n : \mathbb{R}^p \times \dots \times \mathbb{R}^p \ni (x_1, \dots, x_p) \rightarrow T(x_1, \dots, x_n) = x_1 + \dots + x_n \in \mathbb{R}^p$ . Dann wird

$$\mu_1 * \dots * \mu_n = (\mu_1 \otimes \dots \otimes \mu_n)^{T_n}$$

die **Faltung (convolution)** von  $\mu_1, \dots, \mu_n$  genannt.

### 4.2.2 Satz (Eigenschaften der Faltung von Maßen)

Seien  $\nu, \mu_1, \dots, \mu_n$  endliche Maße auf  $(\mathbb{R}^p, \mathcal{B}_p)$  und  $\alpha \in \mathbb{R}^+$ . Dann gilt:

a)  $\mu_1 * \dots * \mu_n * \mu_{n+1} = (\mu_1 * \dots * \mu_n) * \mu_{n+1}$ .

b)  $f : \mathbb{R}^p \rightarrow \overline{\mathbb{R}}$   $\mu_1 * \mu_2$ -integrierbar  $\implies \int f d(\mu_1 * \mu_2) = \int \int f(x+y) \mu_1(dx) \mu_2(dy)$ .

c) Für  $B \in \mathcal{B}_p$  gilt  $\mu_1 * \mu_2(B) = \int \mu_1(B-y) \mu_2(dy) = \int \mu_2(B-x) \mu_1(dx)$ , insbesondere gilt  $\mu_1 * \mu_2 = \mu_2 * \mu_1$  (dabei ist  $B-y := \{x \in \mathbb{R}^p; x+y \in B\}$ ).

d)  $\nu * (\mu_1 + \mu_2) = \nu * \mu_1 + \nu * \mu_2$ .

e)  $\mu_1 * (\alpha \mu_2) = (\alpha \mu_1) * \mu_2 = \alpha(\mu_1 * \mu_2)$ .

f) Besitzt  $\mu_1$  eine  $\lambda_p$ -Dichte  $f_1$  ( $\lambda^p$  ist das Lebesgue-Maß auf  $(\mathbb{R}^p, \mathcal{B}_p)$ ), so ist  $f(x) = \int f_1(x-y) \mu_2(dy)$  eine  $\lambda_p$ -Dichte von  $\mu_1 * \mu_2$ .

g) Besitzt zusätzlich auch  $\mu_2$  eine  $\lambda_p$ -Dichte  $f_2$  so ist  $f(x) = \int f_1(x-y) f_2(y) \lambda_p(dy) = \int f_2(x-y) f_1(y) \lambda_p(dy)$  eine  $\lambda_p$ -Dichte von  $\mu_1 * \mu_2$ .

### Beweis

a) Es gilt  $T_{n+1} = T_n \circ V_{n+1}$  mit

$$V_{n+1} : (\mathbb{R}^p)^{n+1} \ni (x_1, \dots, x_{n+1}) \rightarrow V(x_1, \dots, x_{n+1}) = (x_1 + \dots + x_n, x_{n+1}) \in \mathbb{R}^p \times \mathbb{R}^p.$$

Aus  $(\mu_1 \otimes \dots \otimes \mu_{n+1})^{V_{n+1}} = (\mu_1 \otimes \dots \otimes \mu_n)^{T_n} \otimes \mu_{n+1}$  folgt

$$\mu_1 * \dots * \mu_n * \mu_{n+1} = (\mu_1 * \dots * \mu_n * \mu_{n+1})^{T_{n+1}} = ((\mu_1 * \dots * \mu_n * \mu_{n+1})^{V_{n+1}})^{T_2} = (\mu_1 * \dots * \mu_n) * \mu_{n+1}.$$

b)-e) sind Übungsaufgabe.

f) Sei  $W : \mathbb{R}^p \times \mathbb{R}^p \ni (x_1, x_2) \rightarrow W(x_1, x_2) = x_1 - x_2 \in \mathbb{R}^p$ . Dann gilt  $\lambda_p^W = \lambda_p$  und somit mit dem Transformationssatz und dem Satz von Fubini

$$\begin{aligned} \mu_1 * \mu_2(B) &= \int 1_B d(\mu_1 * \mu_2) = \int \int 1_B(x+y) \mu_1(dx) \mu_2(dy) \\ &= \int \int 1_B(x+y) f_1(x) \lambda_p(dx) \mu_2(dy) = \int \int 1_B(x+y) f_1(x) \lambda_p^W(dx) \mu_2(dy) \\ &= \int \int 1_B(x) f_1(x-y) \lambda_p(dx) \mu_2(dy) = \int 1_B(x) \left( \int f_1(x-y) \mu_2(dy) \right) \lambda_p(dx). \end{aligned}$$

g) folgt sofort aus f). □



**4.2.3 Definition**

Seien  $\mu_1, \mu_2$  endliche Maße auf  $(\mathbb{R}^p, \mathcal{B}_p)$  mit  $\lambda_p$ -Dichten  $f_1, f_2$ . Dann wird die  $\lambda_p$ -Dichte von  $\mu_1 * \mu_2$  mit  $f_1 * f_2$  bezeichnet, d.h.

$$f_1 * f_2(x) = \int f_1(x - y) f_2(y) \lambda_p(dy) = \int f_2(x - y) f_1(y) \lambda_p(dy).$$

$f_1 * f_2$  wird auch Faltung (convolution) von  $f_1$  und  $f_2$  genannt.

**4.2.1 Übungsaufgabe**

Beweisen Sie Satz 4.2.2 b)-e).

**4.2.2 Übungsaufgabe**

Beweisen Sie folgende Aussage: Sind  $\nu_1, \nu_2$  endliche Maße mit Dichten  $f_1, f_2$  bezüglich des Zählmaßes  $\nu$  auf  $(\mathbb{Z}, \mathcal{P}(\mathbb{Z}))$ , so hat  $\mu_1 * \mu_2$  die  $\nu$ -Dichte  $f(x) = \int f_1(x - y) f_2(y) \nu(dy) = \int f_2(x - y) f_1(y) \nu(dy)$ .

**4.2.3 Übungsaufgabe**

Seien  $\delta_a$  und  $\delta_b$  Einpunktmaße (Dirac-Maße) auf  $a$  und  $b$ . Was ist  $\delta_a * \delta_b$ ?

**4.2.4 Übungsaufgabe**

Sei  $\pi^\lambda$  die Poisson-Verteilung auf  $(\mathbb{N}_0, \mathcal{P}(\mathbb{N}_0))$ , d.h.  $\mu^\lambda(\{n\}) = \frac{\lambda^n e^{-\lambda}}{n!}$  für  $n \in \mathbb{N}_0 = \mathbb{N} \cup \{0\}$ . Zeigen Sie, dass  $\pi^{\lambda_1} * \pi^{\lambda_2} = \pi^{\lambda_1 + \lambda_2}$  gilt.

### 4.3 Maße auf unendlichen Produkträumen

#### 4.3.1 Definition

Seien  $(\Omega_n, \mathcal{A}_n)$ ,  $n \in \mathbb{N}$ , messbare Räume und  $\Omega = \prod_{n=1}^{\infty} \Omega_n = \{(\omega_1, \omega_2, \dots) = (\omega_n)_{n \in \mathbb{N}}; \omega_n \in \Omega_n \text{ für } n \in \mathbb{N}\}$ .

a) Ist  $B^N \subset \prod_{n=1}^N \Omega_n$ , dann heißt  $\mathcal{B}_N := \{\omega \in \Omega; (\omega_1, \dots, \omega_N) \in B^N\}$  der **Zylinder zur Basis  $B^N$** .

b) Ein Zylinder zur Basis  $B^N$  wird messbar genannt, falls  $B^N \in \bigotimes_{n=1}^N \mathcal{A}_n$  gilt.

c) Ein Zylinder zur Basis  $B^N$  wird (messbares) Rechteck genannt, falls  $B^N = A_1 \times \dots \times A_N$  mit  $A_n \subset \Omega_n$  ( $A_n \in \mathcal{A}_n$ ) für  $n = 1, \dots, N$  gilt.

d) Die kleinste  $\sigma$ -Algebra über  $\Omega$ , die alle messbaren Zylinder enthält, wird **Produkt- $\sigma$ -Algebra** von  $\mathcal{A}_1, \mathcal{A}_2, \dots$  genannt und mit  $\bigotimes_{n=1}^{\infty} \mathcal{A}_n$  bezeichnet.

#### 4.3.2 Satz (Satz von Ionescu-Tulcea für Wahrscheinlichkeitsmaße)

Seien  $P_n$  Wahrscheinlichkeitsmaße auf  $(\Omega_n, \mathcal{A}_n)$  für  $n \in \mathbb{N}$ . Dann gibt es genau ein Wahrscheinlichkeitsmaß  $P$  auf  $(\prod_{n=1}^{\infty} \Omega_n, \bigotimes_{n=1}^{\infty} \mathcal{A}_n)$  mit

$$P(A_1 \times \dots \times A_N \times \prod_{n=N+1}^{\infty} \Omega_n) = P_1(A_1) \cdot \dots \cdot P_N(A_N)$$

für alle  $A_n \in \mathcal{A}_n$ ,  $n = 1, \dots, N$  und  $N \in \mathbb{N}$ .

#### Beweis

Nach Satz 4.1.8 lässt sich  $P$  für jedes  $N \in \mathbb{N}$  eindeutig auf den messbaren Raum  $(\mathcal{A}^N, \prod_{n=1}^{\infty} \Omega_n)$  mit

$$\mathcal{A}^N = \{A^N \times \prod_{n=N+1}^{\infty} \Omega_n; A^N \in \bigotimes_{n=1}^N \mathcal{A}_n\}$$

fortsetzen. Insbesondere gilt  $P(\prod_{n=1}^{\infty} \Omega_n) = P(\prod_{n=1}^N \Omega_n \times \prod_{n=N+1}^{\infty} \Omega_n) = 1$ . Offensichtlich ist

$$\mathcal{R}^{\infty} = \{A^N \times \prod_{n=N+1}^{\infty} \Omega_n; A^N \in \bigotimes_{n=1}^N \mathcal{A}_n, N \in \mathbb{N}\}$$

eine Algebra über  $\prod_{n=1}^{\infty} \Omega_n$ .  $P$  ist dann ein Prämaß auf dieser Algebra, denn für disjunkte  $(B_i \in \mathcal{R}^{\infty})_{i \in \mathbb{N}}$  mit  $\bigcup_{i=1}^{\infty} B_i \in \mathcal{R}^{\infty}$  gibt es  $N \in \mathbb{N}$  mit  $\bigcup_{i=1}^{\infty} B_i \in \mathcal{A}^N$  und somit  $B_i \in \mathcal{A}^N$  für alle  $i \in \mathbb{N}$ , woraus  $P(\bigcup_{i=1}^{\infty} B_i) = \sum_{i=1}^{\infty} P(B_i)$  folgt. Nach Satz 1.4.8 lässt sich  $P$  auf die von  $\mathcal{R}^{\infty}$  erzeugte  $\sigma$ -Algebra eindeutig fortsetzen. Die von  $\mathcal{R}^{\infty}$  erzeugte  $\sigma$ -Algebra ist aber  $\bigotimes_{n=1}^{\infty} \mathcal{A}_n$ , womit die Behauptung bewiesen ist.  $\square$

**4.3.3 Satz** (Satz von Ionescu-Tulcea für Wahrscheinlichkeits-Kerne)

Seien  $(\Omega_n, \mathcal{A}_n)$ ,  $n \in \mathbb{N}$ , messbare Räume,  $P_1$  Wahrscheinlichkeitsmaß auf  $(\Omega_1, \mathcal{A}_1)$  und  $P_n$ ,  $n = 2, 3, \dots$ , Wahrscheinlichkeitskerne von  $(\prod_{n=1}^{N-1} \Omega_n, \otimes_{n=1}^{N-1} \mathcal{A}_n)$  nach  $(\Omega_N, \mathcal{A}_N)$ . Dann gibt es genau ein Wahrscheinlichkeitsmaß  $P$  auf  $(\prod_{n=1}^{\infty} \Omega_n, \otimes_{n=1}^{\infty} \mathcal{A}_n)$  mit

$$P(\mathcal{B}_N) = P_1 \otimes \dots \otimes P_N(B^N)$$

für alle messbaren Zylinder  $\mathcal{B}_N$  zur Basis  $B^N$  mit  $N \in \mathbb{N}$ .

**4.3.1 Übungsaufgabe**

Seien  $(\Omega_1, \mathcal{A}_1), \dots, (\Omega_N, \mathcal{A}_N)$  messbare Räume. Zeigen Sie, dass  $\mathcal{A}_1 \otimes \dots \otimes \mathcal{A}_N = (\mathcal{A}_1 \otimes \dots \otimes \mathcal{A}_{N-1}) \otimes \mathcal{A}_N$  gilt. Was bedeutet das für unendliche Produkträume?

**4.3.2 Übungsaufgabe**

Sei  $\mathbb{R}^{\infty}$  der Raum der reellen Zahlenfolgen und  $\mathcal{B}^{\infty} := \otimes_{n=1}^{\infty} \mathcal{B}$  das Produkt der Borel- $\sigma$ -Algebren  $\mathcal{B}$  auf  $\mathbb{R}$ . Zeigen Sie, dass die Abbildung

$$f : \mathbb{R}^{\infty} \ni (x_n)_{n \in \mathbb{N}} =: x \rightarrow f(x) := \begin{cases} \infty, & \text{falls } \sum_{n=1}^N x_n < 1 \text{ für alle } N, \\ \min\{N; \sum_{n=1}^N x_n \geq 1\}, & \text{sonst,} \end{cases}$$

$\mathcal{B}^{\infty} - \overline{\mathcal{B}}$ -messbar ist.

## Teil II

# Wahrscheinlichkeitstheorie

## 5 Bedingte Wahrscheinlichkeiten und Erwartungen

### 5.1 Bedingte Wahrscheinlichkeiten

#### 5.1.1 Definition

Sei  $(\Omega, \mathcal{A}, P)$  ein Wahrscheinlichkeitsraum,  $X : \Omega \rightarrow \mathcal{X}$   $\mathcal{A}$ - $\mathcal{C}$ -messbar,  $T : \Omega \rightarrow \mathcal{T}$   $\mathcal{A}$ - $\mathcal{D}$ -messbar und  $C \in \mathcal{C}$ .  $P_*^{X|T}(C, \cdot) : \mathcal{T} \rightarrow \overline{\mathbb{R}}$  heißt Version der bedingten Wahrscheinlichkeit von  $X \in C$  gegeben  $T$  :  $\iff$

- (i)  $P_*^{X|T}(C, \cdot)$  ist  $\mathcal{D}$ - $\mathcal{B}$ -messbar,
- (ii)  $P(X \in C, T \in D) = \int_D P_*^{X|T}(C, t) P^T(dt)$  für alle  $D \in \mathcal{D}$ .

$P_*(X \in C|T = t) := P_*^{X|T=t}(C) := P_*^{X|T}(C, t)$  heißt Version der bedingten Wahrscheinlichkeit von  $X \in C$  gegeben  $T = t$ .

#### 5.1.2 Lemma

Seien  $P_{*1}^{X|T}(C, \cdot)$  und  $P_{*2}^{X|T}(C, \cdot)$  zwei Versionen der bedingten Wahrscheinlichkeit von  $X \in C$  gegeben  $T$ , dann gilt  $P_{*1}^{X|T}(C, \cdot) = P_{*2}^{X|T}(C, \cdot)$   $P^T$ -f.ü.

#### 5.1.3 Lemma

Sei  $T_1 : \Omega \rightarrow \mathcal{T}_1$   $\mathcal{A}$ - $\mathcal{D}_1$ -messbar und sei  $T_2 : \Omega \rightarrow \mathcal{T}_2$   $\mathcal{A}$ - $\mathcal{D}_2$ -messbar. Sind  $P_*^{X|T_i}(C, \cdot)$  Versionen der bedingten Wahrscheinlichkeit von  $X \in C$  gegeben  $T_i$ ,  $i = 1, 2$ , und gilt  $T_1^{-1}(\mathcal{D}_1) = T_2^{-1}(\mathcal{D}_2)$ , dann gilt  $P_*^{X|T_1}(C, T_1(\cdot)) = P_*^{X|T_2}(C, T_2(\cdot))$   $P$ -f.ü.

#### 5.1.4 Definition

Sei  $(\Omega, \mathcal{A}, P)$  ein Wahrscheinlichkeitsraum,  $X : \Omega \rightarrow \mathcal{X}$   $\mathcal{A}$ - $\mathcal{C}$ -messbar,  $C \in \mathcal{C}$  und  $\mathcal{A}_0$  eine Unter- $\sigma$ -Algebra von  $\mathcal{A}$ .  $P_*^{X|\mathcal{A}_0}(C, \cdot) : \Omega \rightarrow \overline{\mathbb{R}}$  heißt Version der bedingten Wahrscheinlichkeit von  $X \in C$  gegeben  $\mathcal{A}_0$  :  $\iff$

- (i)  $P_*^{X|\mathcal{A}_0}(C, \cdot)$  ist  $\mathcal{A}_0$ - $\mathcal{B}$ -messbar,
- (ii)  $P(\{X \in C\} \cap A) = \int_A P_*^{X|\mathcal{A}_0}(C, \omega) P(d\omega)$  für alle  $A \in \mathcal{A}_0$ .

#### 5.1.5 Lemma (Faktorisierungslemma)

Sei  $T : \Omega \rightarrow \mathcal{T}$   $\mathcal{A}$ - $\mathcal{D}$ -messbar und  $Z : \Omega \rightarrow \overline{\mathbb{R}}$ . Dann gilt:

$Z$  ist  $T^{-1}(\mathcal{D})$ - $\mathcal{B}$ -messbar  $\iff$  es existiert eine  $\mathcal{D}$ - $\mathcal{B}$ -messbare Abbildung  $f : \mathcal{T} \rightarrow \overline{\mathbb{R}}$ .

**5.1.6 Satz** (Existenz der Version der bedingten Wahrscheinlichkeit)

Sei  $(\Omega, \mathcal{A}, P)$  ein Wahrscheinlichkeitsraum,  $X : \Omega \rightarrow \mathcal{X}$   $\mathcal{A}$ - $\mathcal{C}$ -messbar, und  $\mathcal{A}_0$  eine Unter- $\sigma$ -Algebra von  $\mathcal{A}$ .

a) Dann existiert für alle  $C \in \mathcal{C}$  eine Version  $P_*^{X|\mathcal{A}_0}(C, \cdot)$  der bedingten Wahrscheinlichkeit von  $X \in C$  gegeben  $\mathcal{A}_0$  und sie ist  $P$ -f.ü. eindeutig.

b) Ist  $T : \Omega \rightarrow \mathcal{T}$   $\mathcal{A}$ - $\mathcal{D}$ -messbar und  $\mathcal{A}_0 = T^{-1}(\mathcal{D})$ , dann existiert für alle  $C \in \mathcal{C}$  eine Version  $P_*^{X|T}(C, \cdot)$  der bedingten Wahrscheinlichkeit von  $X \in C$  gegeben  $T$  mit der Eigenschaft

$$P_*^{X|T}(C, T(\cdot)) = P_*^{X|\mathcal{A}_0}(C, \cdot).$$

**5.1.7 Satz**

a) Für jedes  $C \in \mathcal{C}$  gilt  $0 \leq P_*^{X|\mathcal{A}_0}(C, \cdot) \leq 1$   $P$ -f.ü.

b) Sind  $C_1, C_2, \dots \in \mathcal{C}$  paarweise verschieden, dann gilt

$$P_*^{X|\mathcal{A}_0} \left( \bigcup_{n=1}^N C_n, \cdot \right) = \sum_{n=1}^N P_*^{X|\mathcal{A}_0}(C_n, \cdot) \quad P\text{-f.ü.}$$

c) Sind  $C_1, C_2, \dots \in \mathcal{C}$  mit  $C_n \uparrow C$  oder  $C_n \downarrow C$ , dann gilt

$$\lim_{n \rightarrow \infty} P_*^{X|\mathcal{A}_0}(C_n, \cdot) = P_*^{X|\mathcal{A}_0}(C, \cdot) \quad P\text{-f.ü.}$$

d) Sind  $C_1, C_2 \in \mathcal{C}$  mit  $C_1 \subset C_2$ , dann gilt

$$P_*^{X|\mathcal{A}_0}(C_1, \cdot) \leq P_*^{X|\mathcal{A}_0}(C_2, \cdot) \quad \text{und} \quad P_*^{X|\mathcal{A}_0}(C_2 \setminus C_1, \cdot) = P_*^{X|\mathcal{A}_0}(C_2, \cdot) - P_*^{X|\mathcal{A}_0}(C_1, \cdot) \quad P\text{-f.ü.}$$

**5.1.8 Definition**

$P^{X|\mathcal{A}_0} : \mathcal{C} \times \Omega \rightarrow [0, 1]$  heißt bedingte Wahrscheinlichkeitsverteilung von  $X$  gegeben  $\mathcal{A}_0$   
 $:\iff$

- (i)  $P^{X|\mathcal{A}_0}(\cdot, \omega)$  ist Wahrscheinlichkeitsmaß für alle  $\omega \in \Omega$ ,
- (ii)  $P^{X|\mathcal{A}_0}(C, \cdot) = P_*^{X|\mathcal{A}_0}(C, \cdot)$   $P$ -f.ü. für alle  $C \in \mathcal{C}$ .

**5.1.9 Definition**

$P^{X|T} : \mathcal{C} \times \mathcal{T} \rightarrow [0, 1]$  heißt bedingte Wahrscheinlichkeitsverteilung von  $X$  gegeben  $T$   
 $:\iff$

- (i)  $P^{X|T}(\cdot, t)$  ist Wahrscheinlichkeitsmaß für alle  $t \in \mathcal{T}$ ,
- (ii)  $P^{X|T}(C, \cdot) = P_*^{X|T}(C, \cdot)$   $P^T$ -f.ü. für alle  $C \in \mathcal{C}$ .

**5.1.10 Definition**

Ist  $X : \Omega \rightarrow \mathbb{R}$   $\mathcal{A}$ - $\mathcal{B}$ -messbar, dann heißt  $F^{X|\mathcal{A}_0} : \mathbb{R} \times \Omega \rightarrow [0, 1]$  bedingte Verteilungsfunktion von  $X$  gegeben  $\mathcal{A}_0$   $:\iff$

- (i)  $F^{X|\mathcal{A}_0}(\cdot, \omega)$  ist Verteilungsfunktion für alle  $\omega \in \Omega$ ,
- (ii)  $F^{X|\mathcal{A}_0}(x, \cdot) = P_*^{X|\mathcal{A}_0}((-\infty, x], \cdot)$   $P$ -f.ü. für alle  $x \in \mathbb{R}$ .

**5.1.11 Lemma**

Die bedingte Verteilungsfunktion  $F^{X|\mathcal{A}_0}$  existiert immer.

**5.1.12 Satz**

Ist  $X : \Omega \rightarrow \mathbb{R}$   $\mathcal{A}$ - $\mathcal{B}$ -messbar, dann existiert die bedingte Wahrscheinlichkeitsverteilung von  $X$  gegeben  $\mathcal{A}_0$ .

**5.1.13 Satz**

Ist  $X : \Omega \rightarrow \mathcal{X}$   $\mathcal{A}$ - $\mathcal{C}$ -messbar und gibt es  $\mathcal{C}$ - $\mathcal{B}$ -messbares  $\Psi : \mathcal{X} \rightarrow \mathbb{R}$ , so dass  $\Psi$  injektiv ist,  $\Psi(\mathcal{X}) \in \mathcal{B}$  und  $\Psi^{-1} : \Psi(\mathcal{X}) \rightarrow \mathcal{X}$   $\mathcal{B} \setminus \Psi(\mathcal{X})$ - $\mathcal{C}$ -messbar ist, dann existiert die bedingte Wahrscheinlichkeitsverteilung von  $X$  gegeben  $\mathcal{A}_0$ . Dabei ist  $\mathcal{B} \setminus \Psi(\mathcal{X})$  die Spur- $\sigma$ -Algebra von  $\mathcal{B}$  bzgl.  $\Psi(\mathcal{X})$ .

**5.1.14 Satz** (Existenz für separable metrische Räume\*)

Sei  $\mathcal{X}$  ein vollständiger, separabler metrischer Raum und  $\mathcal{C}$  die Borel- $\sigma$ -Algebra über  $\mathcal{X}$ , d.h. die kleinste  $\sigma$ -Algebra, die alle offenen Teilmengen von  $\mathcal{X}$  enthält. Dann existiert ein  $\Psi : \mathcal{X} \rightarrow \mathbb{R}$  mit den Eigenschaften, wie sie in Satz 5.1.13 gefordert sind.

**5.1.15 Bemerkung**

$\mathbb{R}^p$  ist ein vollständiger, separabler metrischer Raum, aber auch viele Funktionenräume sind vollständige, separable metrische Räume.

**5.1.16 Folgerung**

Sei  $X : \Omega \rightarrow \mathcal{X}$   $\mathcal{A}$ - $\mathcal{C}$ -messbar und  $T : \Omega \rightarrow \mathcal{T}$   $\mathcal{A}$ - $\mathcal{D}$ -messbar. Erfüllt  $\mathcal{X}$  die Voraussetzungen von Satz 5.1.14, dann existiert die bedingte Wahrscheinlichkeitsverteilung  $P^{X|T}$  von  $X$  gegeben  $T$  und es gilt

$$P^{(X,T)} = P^{X|T} \otimes P^T.$$

**5.1.1 Übungsaufgabe** (Mischungsverteilung)

Man nehme an, dass in einem Computer ein elektronisches Bauteil in 60% der Fälle von der Firma A, in 30% der Fälle von der Firma B und in 10% von der Firma C stammt. Die Lebensdauer des Bauteils der Firma A besitze eine Exponentialverteilung mit Parameter  $\lambda_A$ , die der Firma B eine Exponentialverteilung mit Parameter  $\lambda_B$  und die der Firma C eine Exponentialverteilung mit Parameter  $\lambda_C$ . Sei  $H$  die Zufallsvariable, die die Herkunft des Bauteils angibt und  $L$  die Lebensdauer des Bauteils. Modellierung Sie die Verteilung  $(L, H)$  mittels der bedingten Wahrscheinlichkeit.

**5.1.2 Übungsaufgabe**

Zeigen Sie:

- a)  $X^{-1}(C) \in \mathcal{A}_0 \Rightarrow P_*^{X|\mathcal{A}_0}(C, \cdot) = 1_{X^{-1}(C)}(\cdot)$ .
- b)  $\mathcal{A}_0 = \{\emptyset, \Omega\} \Rightarrow P_*^{X|\mathcal{A}_0}(C, \cdot) = P^X(C)$  für alle  $C \in \mathcal{C}$ .
- c)  $X, T$  unabhängig  $\Rightarrow P_*^{X|T}(C, \cdot) = P^X(C)$  für alle  $C \in \mathcal{C}$ .
- d) Satz von Bayes:

$$P(X \in C) > 0 \Rightarrow P(T \in D | X \in C) = \frac{\int_D P_*^{X|T}(C, t) P^T(dt)}{\int_\Omega P_*^{X|T}(C, t) P^T(dt)}.$$

**5.1.3 Übungsaufgabe**Sei  $C, C_1, C_2, \dots \in \mathcal{C}$ . Zeigen Sie:

- a)  $P_*^{X|\mathcal{A}_0}(\emptyset, \cdot) = 0$  P-f.ü.
- b)  $P_*^{X|\mathcal{A}_0}(\Omega, \cdot) = 1$  P-f.ü.
- c)  $C_n \uparrow C$  oder  $C_n \downarrow C \Rightarrow \lim_{n \rightarrow \infty} P_*^{X|\mathcal{A}_0}(C_n, \cdot) = P_*^{X|\mathcal{A}_0}(C, \cdot)$  P-f.ü.
- d)  $C_1 \subset C_2 \Rightarrow P_*^{X|\mathcal{A}_0}(C_2/C_1, \cdot) = P_*^{X|\mathcal{A}_0}(C_2, \cdot) - P_*^{X|\mathcal{A}_0}(C_1, \cdot)$  P-f.ü.

**5.1.4 Übungsaufgabe**Geben Sie eine Version  $P_*^{X|\mathcal{A}_0}(\cdot, \cdot)$  der bedingten Wahrscheinlichkeit von  $X$  gegeben  $\mathcal{A}_0$  an, die keine bedingte Wahrscheinlichkeitsverteilung von  $X$  gegeben  $\mathcal{A}_0$  ist.**5.1.5 Übungsaufgabe**

Sei  $X(\omega) = \omega$  für alle  $\omega \in \Omega$ ,  $P^{X|T=t} = P^{X|T}(\cdot, t)$  die bedingte Verteilung von  $X$  gegeben  $T = t$  und  $B := \{(T(\omega), \omega); \omega \in \Omega\} \in \mathcal{D} \otimes \mathcal{A}$ . Zeigen Sie, dass  $P^{X|T=t}(\{T = t\}) = 1$  gilt. Hinweis: Betrachten Sie den Schnitt  $B(t)$ .

**5.1.6 Übungsaufgabe**

Suppose that  $X$  and  $Y$  are independent random variables, each with a distribution function  $F$  that is positive and continuous. Show that

$$1_{(-\infty, x]}(m) + \frac{1}{2} 1_{(x, \infty)}(m) \frac{F(x)}{F(m)}$$

is the conditional probability of  $X \leq x$  given  $\max\{X, Y\} = m$ .

## 5.2 Bedingte Dichten

### 5.2.1 Definition

Sei  $X : \Omega \rightarrow \mathcal{X}$   $\mathcal{A}$ - $\mathcal{C}$ -messbar,  $T : \Omega \rightarrow \mathcal{T}$   $\mathcal{A}$ - $\mathcal{D}$ -messbar,  $P^{X|T}$  bedingte Wahrscheinlichkeitsverteilung von  $X$  gegeben  $T$  und  $\mu$  ein Maß auf  $(\mathcal{X}, \mathcal{C})$ . Eine Funktion  $f_{X|T} : \mathcal{X} \times \mathcal{T} \rightarrow \overline{\mathbb{R}}^+$  heißt bedingte  $\mu$ -Dichte von  $X$  gegeben  $T$ , falls gilt:

- (i)  $f_{X|T}$  ist  $\mathcal{C} \otimes \mathcal{D}$ - $\mathcal{B}$ -messbar,
- (ii) es existiert  $D \in \mathcal{D}$  mit  $P^T(D) = 0$ , so dass  $f_{X|T=t} := f_{X|T}(\cdot, t)$  eine  $\mu$ -Dichte von  $P^{X|T=t} = P^{X|T}(\cdot, t)$  für alle  $t \notin D$  ist.

### 5.2.2 Lemma

Eine Funktion  $f : \mathcal{X} \times \mathcal{T} \rightarrow \overline{\mathbb{R}}^+$  ist genau dann eine bedingte  $\mu$ -Dichte von  $X$  gegeben  $T$ , falls gilt:

- (i)  $f$  ist  $\mathcal{C} \otimes \mathcal{D}$ - $\mathcal{B}$ -messbar,
- (ii)  $\int_{\mathcal{X}} f(x, \cdot) \mu(dx) = 1$   $P^T$ -f.ü.,
- (iii)  $P^{X,T}(C \times D) = \int_D \int_C f(x, t) \mu(dx) P^T(dt)$  für alle  $C \in \mathcal{C}$ ,  $D \in \mathcal{D}$ .

### 5.2.3 Satz

Seien  $X : \Omega \rightarrow \mathcal{X}$   $\mathcal{A}$ - $\mathcal{C}$ -messbar,  $T : \Omega \rightarrow \mathcal{T}$   $\mathcal{A}$ - $\mathcal{D}$ -messbar sowie  $\mu_1$  und  $\mu_2$   $\sigma$ -endliche Maße auf  $\mathcal{C}$  bzw.  $\mathcal{D}$ . Ist  $f$  eine  $\mu_1 \otimes \mu_2$ -Dichte von  $P^{(X,T)}$ , dann ist

$$f_{X|T} : \mathcal{X} \times \mathcal{T} \ni (x, t) \rightarrow f_{X|T=t}(x) := \begin{cases} \frac{f(x,t)}{\int_{\mathcal{X}} f(x,t) \mu_1(dx)}, & \text{falls } \int_{\mathcal{X}} f(x,t) \mu_1(dx) > 0, \\ 0, & \text{sonst,} \end{cases}$$

eine bedingte  $\mu_1$ -Dichte von  $X$  gegeben  $T$ .

### 5.2.1 Übungsaufgabe

Seien  $X : \Omega \rightarrow \mathcal{X}$   $\mathcal{A}$ - $\mathcal{C}$ -messbar,  $T : \Omega \rightarrow \mathcal{T}$   $\mathcal{A}$ - $\mathcal{D}$ -messbar sowie  $\mu_1$  und  $\mu_2$   $\sigma$ -endliche Maße auf  $\mathcal{C}$  bzw.  $\mathcal{D}$ . Zeigen Sie: Ist  $f_{X|T}$  eine bedingte  $\mu_1$ -Dichte von  $X$  gegeben  $T$  und  $f_T$  eine  $\mu_2$ -Dichte von  $P^T$ , dann gilt

- a)  $f$  gegeben durch  $f(x, t) = f_{X|T=t}(x) f_T(t)$  ist eine  $\mu_1 \otimes \mu_2$ -Dichte von  $P^{(X,T)}$ ,
- b) Formel von Bayes:

$$f_{T|X} : \mathcal{T} \times \mathcal{X} \ni (t, x) \rightarrow f_{T|X=x}(t) := \begin{cases} \frac{f_{X|T=t}(x) f_T(t)}{\int_{\mathcal{T}} f_{X|T=t}(x) f_T(t) \mu_2(dt)}, & \text{falls } \int_{\mathcal{T}} f_{X|T=t}(x) f_T(t) \mu_2(dt) > 0, \\ 0, & \text{sonst,} \end{cases}$$

ist eine bedingte  $\mu_2$ -Dichte von  $T$  gegeben  $X$ .

### 5.2.2 Übungsaufgabe (Fortsetzung von Übungsaufgabe 5.1.1)

Bestimmen Sie die bedingte Wahrscheinlichkeit, dass das Bauteil von der Firma A bzw. B bzw. C stammt, wenn die Lebensdauer  $L = l$  beobachtet wurde. Betrachten Sie dazu eine  $\lambda \otimes \mu$ -Dichte von  $P^{L,H}$ , wobei  $\lambda$  das Lebesgue-Maß und  $\mu$  das Zähl-Maß ist.



**5.2.3 Übungsaufgabe**

Sei  $(X_1, X_2)$  2-dimensional normal-verteilt mit Erwartungswert  $\mu = (\mu_1, \mu_2)^\top$  und Kovarianzmatrix

$$\Sigma = \begin{pmatrix} \sigma_1^2 & \rho\sigma_1\sigma_2 \\ \rho\sigma_1\sigma_2 & \sigma_2^2 \end{pmatrix},$$

d.h.  $f_{X_1, X_2}(x) = \left(2\pi\sqrt{\det \Sigma}\right)^{-1} \exp\left\{-\frac{1}{2}(x-\mu)^\top \Sigma^{-1}(x-\mu)\right\}$  mit  $x = (x_1, x_2)^\top$ . Bestimmen Sie die bedingte Dichte von  $X_1$  gegeben  $X_2$ .

Hinweis: Zeigen Sie:

$$f_{X_1, X_2}(x_1, x_2) = f_{\mathcal{N}(\mu_2, \sigma_2^2)}(x_2) f_{\mathcal{N}\left(\mu_1 + \rho \frac{\sigma_1}{\sigma_2}(x_2 - \mu_2), (1 - \rho^2)\sigma_1^2\right)}(x_1),$$

wobei  $f_{\mathcal{N}(\mu, \sigma^2)}$  die Dichte der 1-dimensionalen Normalverteilung mit Erwartungswert  $\mu$  und Varianz  $\sigma^2$  ist.

### 5.3 Bedingte Erwartungen

#### 5.3.1 Lemma

Sei  $P^{X|\mathcal{A}_0}$  die bedingte Wahrscheinlichkeitsverteilung von  $X : \Omega \rightarrow \mathcal{X}$  gegeben  $\mathcal{A}_0$ ,  $f : \mathcal{X} \rightarrow \overline{\mathbb{R}}$   $\mathcal{C}$ - $\mathcal{B}$ -messbar und es existiere  $E(f(X)) = \int f(x)P^X(dx)$ . Dann gilt:

(i)  $E(f(X)|\mathcal{A}_0)(\cdot) := \int f(x)P^{X|\mathcal{A}_0}(dx, \cdot)$  existiert  $P$ -f.ü. und ist  $\mathcal{A}_0$ - $\mathcal{B}$ -messbar.

(ii)  $\int_A E(f(X)|\mathcal{A}_0)(\omega) P(d\omega) = \int_A f(X(\omega)) P(d\omega)$  für alle  $A \in \mathcal{A}_0$  und insbesondere gilt

$$E(E(f(X)|\mathcal{A}_0)) = E(f(X)).$$

#### 5.3.2 Definition

Sei  $X : \Omega \rightarrow \overline{\mathbb{R}}$  Zufallsgröße auf  $(\Omega, \mathcal{A}, P)$ ,  $E(X) \in \overline{\mathbb{R}}$  existiere und  $\mathcal{A}_0$  eine Unter- $\sigma$ -Algebra von  $\mathcal{A}$ .  $E(X|\mathcal{A}_0)(\cdot) : \Omega \rightarrow \overline{\mathbb{R}}$  heißt Version der bedingten Erwartung von  $X$  gegeben  $\mathcal{A}_0$  :  $\iff$

(i)  $E(X|\mathcal{A}_0)$  ist  $\mathcal{A}_0$ - $\mathcal{B}$ -messbar,

(ii)  $\int_A E(X|\mathcal{A}_0)(\omega) P(d\omega) = \int_A X(\omega) P(d\omega)$  für alle  $A \in \mathcal{A}_0$ .

#### 5.3.3 Bemerkung

Ist  $\mathcal{A}_0 = T^{-1}(\mathcal{D})$ , so heißt  $E(X|T)$  mit  $E(X|T) \circ T = E(X|\mathcal{A}_0)$  Version der bedingten Erwartung von  $X$  gegeben  $T$ .

#### 5.3.4 Satz (Existenz der bedingten Erwartung\*)

Unter den Voraussetzungen von Definition 5.3.2 existiert immer eine Version  $E(X|\mathcal{A}_0)$  der bedingten Erwartung von  $X$  gegeben  $\mathcal{A}_0$  und sie ist  $P$ -f.ü. eindeutig.

#### 5.3.5 Satz (Eigenschaften der bedingten Erwartung)

Seien  $X, Y, X_1, X_2, \dots$  Zufallsgrößen auf  $(\Omega, \mathcal{A}, P)$  mit Erwartungswerten  $E(X), E(Y), E(X_1), E(X_2), \dots \in \overline{\mathbb{R}}$ ,  $\mathcal{A}_0$  und  $\mathcal{A}_1$  seien Unter- $\sigma$ -Algebren von  $\mathcal{A}$ ,  $\alpha_1, \alpha_2 \in \mathbb{R}$ . Dann gilt:

a)  $X = c \in \overline{\mathbb{R}}$   $P$ -f.ü.  $\implies E(X|\mathcal{A}_0) = c$   $P$ -f.ü.

b)  $E(\alpha_1 X_1 + \alpha_2 X_2 | \mathcal{A}_0) = \alpha_1 E(X_1 | \mathcal{A}_0) + \alpha_2 E(X_2 | \mathcal{A}_0)$   $P$ -f.ü., falls  $\alpha_1 E(X_1 | \mathcal{A}_0) + \alpha_2 E(X_2 | \mathcal{A}_0)$  existiert.

c)  $X_1 \leq X_2$   $P$ -f.ü.  $\implies E(X_1 | \mathcal{A}_0) \leq E(X_2 | \mathcal{A}_0)$   $P$ -f.ü.

d)  $|E(X|\mathcal{A}_0)| \leq E(|X| | \mathcal{A}_0)$   $P$ -f.ü.

e)  $\mathcal{A}_1 \supset \mathcal{A}_0 \implies E(X|\mathcal{A}_0) = E(E(X|\mathcal{A}_1) | \mathcal{A}_0)$   $P$ -f.ü.

f) Ist  $X_1$   $\mathcal{A}_0$ -messbar und existiert  $E(X_1 \cdot X_2)$ , dann gilt  $E(X_1 \cdot X_2 | \mathcal{A}_0) = X_1 \cdot E(X_2 | \mathcal{A}_0)$   $P$ -f.ü. ( $E(X_1)$  muss dabei nicht existieren).

g)  $Y \leq X_n$   $P$ -f.ü.,  $X_n \uparrow X$   $P$ -f.ü.,  $E(Y) > -\infty$  oder  $Y \geq X_n$   $P$ -f.ü.,  $X_n \downarrow X$   $P$ -f.ü.,  $E(Y) < \infty \implies \lim_{n \rightarrow \infty} E(X_n | \mathcal{A}_0) = E(X | \mathcal{A}_0)$   $P$ -f.ü.

(Satz von der monotonen Konvergenz).

$h)^* |X_n| \leq Y$   $P$ -f.ü.,  $\lim_{n \rightarrow \infty} X_n = X$   $P$ -f.ü.,  $E(Y) < \infty \implies \lim_{n \rightarrow \infty} E(X_n | \mathcal{A}_0) = E(X | \mathcal{A}_0)$   $P$ -f.ü. (Satz von der majorisierten Konvergenz).

### 5.3.6 Satz

Sei  $X : \Omega \rightarrow \mathcal{X}$   $\mathcal{A}$ - $\mathcal{C}$ -messbar und  $T : \Omega \rightarrow \mathcal{T}$   $\mathcal{A}$ - $\mathcal{D}$ -messbar. Dann sind folgende Aussagen äquivalent:

a)  $X, T$  sind stochastisch unabhängig.

b) Für alle messbaren Funktionen  $f : \mathcal{X} \rightarrow \mathbb{R}$  gilt  $E(f(X)) = E(f(X)|T)$   $P^T$ -f.ü.

c) Für alle  $C \in \mathcal{C}$  gilt  $P^X(C) = P_*^{X|T}(C, \cdot)$   $P^T$ -f.ü.

Existiert eine bedingte Verteilung  $P^{X|T}$  von  $X$  gegeben  $T$ , dann ist a), b), c) äquivalent mit:

d)  $P^X = P^{X|T} P^T$ -f.ü.

Existiert eine Dichte  $f_X$  von  $X$ , dann ist a), b), c), d) äquivalent mit

e)  $f_X = f_{X|T} P^T$ -f.ü.

### 5.3.7 Satz

Sei  $X : \Omega \rightarrow \mathcal{X}$   $\mathcal{A}$ - $\mathcal{C}$ -messbar,  $T : \Omega \rightarrow \mathcal{T}$   $\mathcal{A}$ - $\mathcal{D}$ -messbar,  $f : \mathcal{X} \times \mathcal{T} \rightarrow \overline{\mathbb{R}}$   $\mathcal{C} \otimes \mathcal{D}$ -messbar und es existiere  $E(f(X, T))$ . Dann gilt

$$E(f(X, T)|T = t) = E(f(X, t)) \text{ für } P^T\text{-fast alle } t \in \mathcal{T}.$$

### 5.3.1 Übungsaufgabe

Beweisen Sie die Aussagen von Satz 5.3.5 a) - e).

### 5.3.2 Übungsaufgabe (Fortsetzung von Übungsaufgabe 5.2.2)

Das elektronische Bauteil der Firma A kostet 1 EUR, das von Firma B 2 EUR und das von Firma C 4 EUR. Was ist der erwartete Preis, den der Computerhersteller für das Bauteil bezahlt hat, wenn die Bauteillebensdauer  $L = l$  beobachtet wurde.

### 5.3.3 Übungsaufgabe

Sei  $(\Omega, \mathcal{A}, P)$  ein Wahrscheinlichkeitsraum und  $\mathcal{S}$  eine Gruppe endlicher Ordnung  $n$  von wahrscheinlichkeitstreuen Abbildungen (d.h.  $\mathcal{S}$  hat  $n$  Elemente und für jedes  $g \in \mathcal{S}$  gilt  $P^g = P$ , insbesondere ist  $g$   $\mathcal{A}$ - $\mathcal{A}$ -messbar). Zeigen Sie:

a)  $\mathcal{A}_{\mathcal{S}} := \{A \in \mathcal{A}; g(A) = A \text{ für alle } g \in \mathcal{S}\}$  ist eine  $\sigma$ -Algebra, die sogenannte  $\sigma$ -Algebra der  $\mathcal{S}$ -invarianten Mengen aus  $\mathcal{A}$ .

b) Existiert  $E(X)$ , dann gilt  $E(X | \mathcal{A}_{\mathcal{S}}) = \frac{1}{n} \sum_{g \in \mathcal{S}} X \circ g$   $P$ -f.ü.

## 6 Konvergenz von Wahrscheinlichkeitsverteilungen

### 6.1 Konvergenz von Wahrscheinlichkeitsmaßen

#### 6.1.1 Definition

a)  $\mathcal{O} \subset \mathcal{P}(\Omega)$  heißt Topologie auf  $\Omega$  : $\iff$

$$(i) O_i \in \mathcal{O}, i \in I \implies \bigcup_{i \in I} O_i \in \mathcal{O},$$

$$(ii) O_1, \dots, O_n \in \mathcal{O} \implies \bigcap_{i=1}^n O_i \in \mathcal{O}.$$

Dabei ist  $I$  eine beliebige Indexmenge, die endlich, abzählbar oder überabzählbar sein kann.

b)  $O \in \mathcal{O}$  heißt offene Menge.

c)  $O^c$  mit  $O \in \mathcal{O}$  heißt abgeschlossene Menge.

d) Für  $A \subset \Omega$  ist  $\text{int}A$  die größte in  $A$  enthaltene offene Menge (*int* von „interior“).

e) Für  $A \subset \Omega$  ist  $\text{cl}A$  die kleinste abgeschlossene Menge, die  $A$  enthält (*cl* von „closure“).

f)  $\partial A := \text{cl}A \setminus \text{int}A$  heißt der Rand von  $A$ .

g) Ist  $\mathcal{O}$  Topologie auf  $\Omega$ , dann heißt  $\mathcal{A}$  Borel- $\sigma$ -Algebra auf  $\Omega$  : $\iff \mathcal{A} = \sigma(\mathcal{O})$ .

#### 6.1.2 Lemma

Ist  $\Omega$  topologischer Raum mit Borel- $\sigma$ -Algebra  $\mathcal{A}$ , dann gilt  $\partial A \in \mathcal{A}$  für alle  $A \subset \Omega$ .

#### 6.1.3 Definition

Sei  $\Omega$  topologischer Raum mit Borel- $\sigma$ -Algebra  $\mathcal{A}$ . Eine Folge von Wahrscheinlichkeitsmaßen  $P_n$  auf  $(\Omega, \mathcal{A})$  heißt schwach konvergent gegen ein Wahrscheinlichkeitsmaß  $P$  auf  $(\Omega, \mathcal{A})$  ( $P_n \longrightarrow P$  bzw.  $\lim_{n \rightarrow \infty} P_n = P$ ) : $\iff$

$$\lim_{n \rightarrow \infty} P_n(A) = P(A) \text{ für alle } A \in \mathcal{A} \text{ mit } P(\partial A) = 0.$$

Die Mengen  $A$  mit  $P(\partial A) = 0$  heißen  $P$ -randlose Mengen.

#### 6.1.4 Definition

Sei  $(\Omega, d)$  ein metrischer Raum mit Metrik  $d$ . Dann heißt  $\mathcal{A}$  Borel- $\sigma$ -Algebra über  $\Omega$  : $\iff \mathcal{A} = \sigma(\mathcal{O})$ , wobei  $\mathcal{O}$  die durch  $d$  erzeugte Topologie ist, d.h.  $O \in \mathcal{O} \iff$  für alle  $\omega \in O$  gibt es ein  $\epsilon > 0$  mit  $\{\omega' \in \Omega; d(\omega, \omega') < \epsilon\} \subset O$ .

**6.1.5 Satz** (Satz von Portmanteau)

Sei  $(\Omega, d)$  ein metrischer Raum mit Borel- $\sigma$ -Algebra  $\mathcal{A}$ . Für Wahrscheinlichkeitsmaße  $P_n$ ,  $n \in \mathbb{N}$ , und  $P$  sind folgende Aussagen äquivalent:

- $P_n \longrightarrow P$ .
- $\int f dP_n \longrightarrow \int f dP$  für alle stetigen und beschränkten  $f : \Omega \rightarrow \mathbb{R}$ , d.h.  $f \in \mathcal{C}_b(\Omega)$ .
- $\int f dP_n \longrightarrow \int f dP$  für alle beschränkten, gleichmäßig stetigen  $f : \Omega \rightarrow \mathbb{R}$ , d.h.  $f \in \mathcal{UC}_b(\Omega)$ .
- $\limsup_{n \rightarrow \infty} P_n(A) \leq P(A)$  für alle abgeschlossenen  $A \subset \Omega$ .
- $\liminf_{n \rightarrow \infty} P_n(O) \geq P(O)$  für alle offenen  $O \subset \Omega$ .

**6.1.6 Lemma**

Sei  $A$  abgeschlossen,  $\rho(\omega, A) := \inf_{\omega' \in A} d(\omega, \omega')$ ,  $\epsilon > 0$ ,  $G := \{\omega \in \Omega; \rho(\omega, A) < \epsilon\}$ ,  $F := \{\omega \in \Omega; \rho(\omega, A) \leq \epsilon\}$ . Dann gilt:

- $G$  ist offen.
- $F$  ist abgeschlossen.
- Durch

$$f(\omega) := \frac{\rho(\omega, G^c)}{\rho(\omega, G^c) + \rho(\omega, A)}$$

wird eine gleichmäßig stetige Abbildung von  $\Omega$  nach  $[0, 1]$  definiert.

**6.1.7 Lemma**

Ist  $(\Omega, d)$  ein metrischer Raum mit Borel- $\sigma$ -Algebra  $\mathcal{A}$  und sind  $P, Q$  Wahrscheinlichkeitsmaße auf  $\mathcal{A}$  mit  $\int f dP = \int f dQ$  für alle  $f \in \mathcal{UC}_b(\Omega)$ , dann gilt  $P = Q$ .

**6.1.8 Folgerung**

Ist  $(\Omega, d)$  ein metrischer Raum mit Borel- $\sigma$ -Algebra  $\mathcal{A}$  und konvergiert  $P_n$  schwach sowohl gegen  $P$  als auch  $Q$ , so gilt  $P = Q$ .

**6.1.9 Satz** (Kolmogorov, Prohorov)

Sei  $(\Omega, d)$  ein metrischer Raum mit Borel- $\sigma$ -Algebra  $\mathcal{A}$ ,  $P_n, P$ ,  $n \in \mathbb{N}$ , Wahrscheinlichkeitsmaße auf  $\mathcal{A}$  und  $\mathcal{A}_0 \subset \mathcal{A}$  mit  $A_1 \cap A_2 \in \mathcal{A}_0$  für alle  $A_1, A_2 \in \mathcal{A}_0$ , d.h.  $\mathcal{A}_0$  ist durchschnittsstabil. Gilt

(i) für alle  $O$  offen gibt es  $(A_n \in \mathcal{A}_0)_{n \in \mathbb{N}}$  mit  $O = \bigcup_{n=1}^{\infty} A_n$

oder

(ii)  $(\Omega, d)$  ist separabel und für alle  $\omega \in \Omega$  und  $\epsilon > 0$  gibt es  $A \in \mathcal{A}_0$  mit  $\omega \in \text{int}A$  und  $A \subset \{\omega' \in \Omega; d(\omega, \omega') < \epsilon\}$ ,

dann gilt:

$$(P_n(A) \longrightarrow P(A) \text{ für alle } A \in \mathcal{A}_0) \implies P_n \longrightarrow P.$$

**6.1.10 Bemerkung**

Dabei heißt ein topologischer Raum separabel, wenn es eine abzählbare Teilmenge gibt, die in diesem Raum dicht liegt. Insbesondere sind  $\mathbb{R}$  und  $\mathbb{R}^p$  separabel.

**6.1.11 Satz**

Sei  $(\Omega, \mathcal{A}) = (\mathbb{R}^p, \mathcal{B}_p)$  und  $(P_n)_{n \in \mathbb{N}}$  und  $P$  Wahrscheinlichkeitsmaße auf  $(\Omega, \mathcal{A})$  mit zugehörigen Verteilungsfunktionen  $(F_n)_{n \in \mathbb{N}}$  und  $F$ . Dann gilt

$$P_n \longrightarrow P \iff F_n(x) \longrightarrow F(x) \text{ für alle } x, \text{ bei denen } F \text{ stetig ist.}$$

**6.1.12 Satz**

Seien  $(\Omega_i, d_i)$  metrische Räume mit Borel- $\sigma$ -Algebren  $\mathcal{A}_i$  für  $i = 1, 2$ ,  $P, P_n, n \in \mathbb{N}$ , Wahrscheinlichkeitsmaße auf  $\mathcal{A}_1$ ,  $h : \Omega_1 \rightarrow \Omega_2$   $\mathcal{A}_1$ - $\mathcal{A}_2$ -messbar und  $D_h := \{\omega_1 \in \Omega_1; h \text{ ist unstetig in } \omega\}$ . Dann gilt

$$P_n \longrightarrow P \text{ und } P(D_h) = 0 \implies P_n^h \longrightarrow P^h.$$

**6.1.13 Satz** (Helly's Auswahlsatz)

Seien  $F_1, F_2, \dots$  Verteilungsfunktionen auf  $\mathbb{R}^p$ . Dann existiert eine Teilfolge  $(F_{n_l})_{l \in \mathbb{N}}$  und eine monoton wachsende, rechtseitig stetige Funktion  $G$ , die nur Werte in  $[0, 1]$  annimmt, so dass  $\lim_{l \rightarrow \infty} F_{n_l}(x) = G(x)$  für alle  $x \in \mathbb{R}^p$  gilt, in denen  $G$  stetig ist.

**6.1.14 Definition**

Sei  $\Omega$  topologischer Raum mit Borel- $\sigma$ -Algebra  $\mathcal{A}$  und  $\mathbb{P}$  eine Menge von Wahrscheinlichkeitsmaßen auf  $\mathcal{A}$ .

a)  $\mathbb{P}$  heißt *straff* (tight) : $\iff$  für alle  $\epsilon > 0$  gibt es eine kompakte Menge  $K \subset \Omega$  mit  $P(K) > 1 - \epsilon$  für alle  $P \in \mathbb{P}$ .

b)  $\mathbb{P}$  heißt *relativ kompakt* : $\iff$  für alle Folgen  $(P_n \in \mathbb{P})_{n \in \mathbb{N}}$  gibt es eine Teilfolge  $(P_{n_l})_{l \in \mathbb{N}}$  und ein Wahrscheinlichkeitsmaß  $P$  mit  $P_{n_l} \longrightarrow P$  für  $l \rightarrow \infty$ .

**6.1.15 Satz** (Satz von Prokhorov)

Sei  $\mathbb{P}$  eine Menge von Wahrscheinlichkeitsmaßen auf  $(\mathbb{R}^p, \mathcal{B}_p)$ . Dann gilt:

$$\mathbb{P} \text{ ist straff} \iff \mathbb{P} \text{ ist relativ kompakt.}$$

**6.1.16 Lemma**

Für jede Folge von Wahrscheinlichkeitsmaßen  $(P_n)_{n \in \mathbb{N}}$  auf  $(\mathbb{R}^p, \mathcal{B}_p)$  gilt: Ist  $\{P_n; n \in \mathbb{N}\}$  straff und jede konvergente Teilfolge  $(P_{n_l})_{l \in \mathbb{N}}$  konvergiert schwach gegen  $P$ , dann gilt  $P_n \longrightarrow P$ .

**6.1.1 Übungsaufgabe**

Sei  $\Omega = [0, 1] \cup \{2\}$ ,  $\mathcal{E}_0 := \{O \cap [0, 1]; O \text{ offen bezgl. gewöhnlicher Topologie}\}$ ,  $\mathcal{E} := \mathcal{E}_0 \cup \{(a, 1) \cup \{2\}; a \in (0, 1)\}$  und  $\mathcal{O}$  die von  $\mathcal{E}$  erzeugte Topologie. Finden Sie eine Folge von Einpunktmaßen  $e_{x_n}$  die gegen zwei verschiedene Einpunktmaße schwach konvergiert. Hinweis: Zeigen Sie die folgende Äquivalenz:  $x_n \rightarrow x \iff e_{x_n} \rightarrow e_x$ .

**6.1.2 Übungsaufgabe**

Sei  $(\Omega, \mathcal{A}, \mu)$  ein Maßraum und  $p_n, p$  Wahrscheinlichkeitsdichten bzgl.  $\mu$  von  $P_n, P$ . Zeigen Sie:

$$\lim_{n \rightarrow \infty} p_n = p \text{ } \mu\text{-f.ü.} \implies \lim_{n \rightarrow \infty} \sup_{A \in \mathcal{A}} |P(A) - P_n(A)| = 0.$$

Hinweis: Zeigen Sie  $\sup_{A \in \mathcal{A}} |\int_A p d\mu - \int_A p_n d\mu| = \int_{\{p-p_n \geq 0\}} |p - p_n| d\mu$  und benutzen Sie den Satz von Lebesgue.

**6.1.3 Übungsaufgabe**

Sei  $d$  die Metrik auf  $\mathbb{R}^{\mathbb{N}}$ , die durch

$$d(x, y) = d((x_n)_{n \in \mathbb{N}}, (y_n)_{n \in \mathbb{N}}) := \sum_{n=1}^{\infty} 2^{-n} \frac{|x_n - y_n|}{1 + |x_n - y_n|}$$

gegeben ist,  $\mathcal{O}$  die durch  $d$  gegebene Topologie auf  $\mathbb{R}^{\mathbb{N}}$ ,

$$\mathcal{A}_1 := \{B_N; B_N \text{ ist Zylinder zur Basis } B^N \in \bigotimes_{n=1}^N \mathcal{B}, N \in \mathbb{N}\} \text{ und}$$

$$\mathcal{A}_2 := \{R_{N, \epsilon}(x); x \in \mathbb{R}^{\mathbb{N}}, N \in \mathbb{N}, \epsilon \in (0, \infty)^{\mathbb{N}}\} \text{ mit}$$

$$R_{N, (\epsilon_1, \dots, \epsilon_N)}((x_n)_{n \in \mathbb{N}}) := \{(y_n)_{n \in \mathbb{N}} \in \mathbb{R}^{\mathbb{N}}; |y_n - x_n| < \epsilon_n \text{ für alle } n = 1, \dots, N\}.$$

Zeigen Sie:

- $\sigma(\mathcal{O}) = \bigotimes_{n=1}^{\infty} \mathcal{B}$ , wobei  $\mathcal{B}$  die Borel- $\sigma$ -Algebra auf  $\mathbb{R}$  ist.
- $P_n(A) \rightarrow P(A)$  für alle  $A \in \mathcal{A}_1$  mit  $P(\partial A) = 0 \implies P_n \rightarrow P$ .
- $P_n(A) \rightarrow P(A)$  für alle  $A \in \mathcal{A}_2$  mit  $P(\partial A) = 0 \implies P_n \rightarrow P$ .

## 6.2 Konvergenz von Zufallsvariablen

### 6.2.1 Definition

Seien  $(\Omega, \mathcal{A}, P), (\Omega, \mathcal{A}, P_n)$ ,  $n \in \mathbb{N}$ , Wahrscheinlichkeitsräume,  $(\mathcal{X}, d)$  metrischer Raum mit Borel- $\sigma$ -Algebra  $\mathcal{C}$  und  $X, X_1, X_2, \dots : \Omega \rightarrow \mathcal{X}$   $\mathcal{A}$ - $\mathcal{C}$ -messbar.

a)  $(X_n)_{n \in \mathbb{N}}$  konvergiert  $P$ -f.ü. gegen  $X : \iff$

es gibt  $A \in \mathcal{A}$  mit  $P(A) = 0$  und  $\lim_{n \rightarrow \infty} d(X_n(\omega), X(\omega)) = 0$  für alle  $\omega \notin A$ .

(Abkürzungen:  $X_n \xrightarrow{P-f.ü.} X$  /  $P$ -f.s.,  $X_n \xrightarrow{P} X$ .)

b)  $(X_n)_{n \in \mathbb{N}}$  konvergiert stochastisch (bzgl.  $P$ ) gegen  $X : \iff$

für alle  $\epsilon > 0$  gilt  $\lim_{n \rightarrow \infty} P(d(X_n), X) > \epsilon = 0$ .

(Abkürzungen:  $X_n \xrightarrow{P} X$ ,  $X_n \xrightarrow{st} X$ ,  $X = P - \lim X_n$ .)

c)  $(X_n)_{n \in \mathbb{N}}$  konvergiert in Verteilung gegen  $X : \iff$

$P_n^{X_n} \rightarrow P^X$  (schwache Konvergenz).

(Abkürzungen:  $X_n \xrightarrow{D} X$ .)

d) Ist  $\mathcal{X} = \mathbb{R}$ ,  $\mathcal{C} = \mathcal{B}$ ,  $X, X_1, X_2, \dots \in \mathcal{L}_p(\Omega, \mathcal{A}, P)$ , dann konvergiert  $(X_n)_{n \in \mathbb{N}}$  im  $p$ -ten Mittel gegen  $X : \iff$

$\lim_{n \rightarrow \infty} E(|X_n - X|^p) = 0$ .

(Abkürzungen:  $X_n \xrightarrow{p} X$ ,  $X_n \xrightarrow{\mathcal{L}_p} X$ .)

### 6.2.2 Satz

Seien  $X, X_n, Y_n$ ,  $n \in \mathbb{N}$ , Zufallsvariable auf  $(\Omega, \mathcal{A}, P)$ . Dann gilt:

a)  $X_n \xrightarrow{P-f.ü.} X \implies X_n \xrightarrow{P} X$ .

b)  $X_n \xrightarrow{P} X \implies X_n \xrightarrow{D} X$ .

c)  $X_n \xrightarrow{P} X \implies (X_n)_{n \in \mathbb{N}}$  enthält eine  $P$ -f.ü. konvergente Teilfolge.

d)  $X_n \xrightarrow{D} a \in \mathcal{X} \implies X_n \xrightarrow{P} a$ .

### 6.2.3 Satz (Lemma von Slutsky)

Seien  $X, X_n$ ,  $n \in \mathbb{N}$ , Zufallsvariable auf  $(\Omega, \mathcal{A}, P)$ . Dann gilt:

$Y_n \xrightarrow{D} X$  und  $d(X_n, Y_n) \xrightarrow{P} 0 \implies X_n \xrightarrow{D} X$ .

### 6.2.4 Lemma (Ungleichung von Tschebyschev und Markov)

Sei  $(\Omega, \mathcal{A}, \mu)$  ein Maßraum und  $f : \Omega \rightarrow \overline{\mathbb{R}}$  messbar. Dann gilt für alle  $p > 0$ ,  $\epsilon > 0$ :

$$\mu(|f| \geq \epsilon) \leq \frac{1}{\epsilon^p} \int |f|^p d\mu.$$

### 6.2.5 Satz

a)  $p > p'$ ,  $X_n \xrightarrow{\mathcal{L}_p} X \implies X_n \xrightarrow{\mathcal{L}_{p'}} X$ .

b)  $X_n \xrightarrow{\mathcal{L}_p} X \implies X_n \xrightarrow{D} X$ .



**6.2.6 Lemma**

Seien  $X_n, X$   $r$ -dimensionale und  $Y_n, Y$   $p$ -dimensionale reellwertige Zufallsvariable mit  $P_n^{X_n} \rightarrow P^X$ ,  $P_n^{Y_n} \rightarrow P^Y$ . Dann gilt

$$P_n^{(X_n, Y_n)} \rightarrow P^{(X, Y)} = P^X \otimes P^Y,$$

falls eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

- $P^Y = \delta_c$  mit  $c \in \mathbb{R}^p$  ( $\delta_c(A) = 1 \iff c \in A$ ),
- $X_n$  und  $Y_n$  sind stochastisch unabhängig für alle  $n \in \mathbb{N}$ .

**6.2.7 Satz**

Seien  $X_n, X$   $p$ -dimensionale reellwertige Zufallsvariable mit  $P_n^{X_n} \rightarrow P^X$ .

- Seien  $Y_n$   $p$ -dimensionale reellwertige Zufallsvariable mit  $P_n^{Y_n} \rightarrow \delta_c$ , so gilt

$$P_n^{X_n \pm Y_n} \rightarrow P^{X \pm c}.$$

- Seien  $Y_n$  eindimensionale reellwertige Zufallsvariable mit  $P_n^{Y_n} \rightarrow \delta_c$ , so gilt

- $P_n^{X_n \cdot Y_n} \rightarrow P^{X \cdot c}$ ,
- $P_n^{X_n / Y_n} \rightarrow P^{X/c}$  für  $c \neq 0$ .

**6.2.1 Übungsaufgabe**

Beweisen Sie:  $X_n \xrightarrow{D} a \in \mathcal{X} \iff X_n \xrightarrow{P} a \in \mathcal{X}$ .

**6.2.2 Übungsaufgabe**

Beweisen Sie: Konvergiert  $(\sqrt{n}X_n)_{n \in \mathbb{N}}$  in Verteilung gegen  $X$ , so konvergiert  $(X_n)_{n \in \mathbb{N}}$  stochastisch gegen 0.

**6.2.3 Übungsaufgabe**

Sei  $X_0$  eine gleichförmig auf  $[-1, 1]$  verteilte Zufallsvariable,  $X_n := X_0$  für alle  $n \in \mathbb{N}$  und  $Y_n := X_0$  für  $n = 2m$ ,  $m \in \mathbb{N}$ , und  $Y_n := -X_0$  für  $n = 2m + 1$ ,  $m \in \mathbb{N}$ . Zeigen Sie, dass  $Y_n$  gegen  $X_0$  in Verteilung konvergiert, aber dass  $(X_n, Y_n)$  nicht in Verteilung konvergiert.

**6.2.4 Übungsaufgabe**

Sei  $\Omega = [0, 1]$ ,  $\mathcal{A} = \mathcal{B} \cap [0, 1]$ ,  $P = \lambda$  das Lebesgue-Maß und  $X(\omega) = 0$ ,  $X_n(\omega) = n1_{[0, 1/n]}(\omega)$  für alle  $\omega \in \Omega$ . Zeigen Sie, dass  $X_n$   $P$ -f.ü. gegen  $X$  konvergiert, aber dass für kein  $p \in [1, \infty)$   $X_n$  im  $p$ -ten Mittel gegen  $X$  konvergiert.

### 6.3 Charakteristische Funktionen

#### Komplexe Zahlen:

$$\mathbb{C} = \{z = u + iv; u, v \in \mathbb{R}\} \sim \mathbb{R}^2 = \left\{ \begin{pmatrix} u \\ v \end{pmatrix}; u, v \in \mathbb{R} \right\}.$$

$|z| := \sqrt{u^2 + v^2} = \sqrt{z \cdot z^*}$ , wobei  $z^* = u - iv$  die konjugiert komplexe Zahl ist.

$$e^{ix} = \cos x + i \sin x.$$

**Integration komplexer Funktionen**  $f: \Omega \ni \omega \rightarrow f(\omega) = u(\omega) + iv(\omega) \in \mathbb{C}$ :

$$\int f d\mu := \int u d\mu + i \int v d\mu.$$

#### 6.3.1 Definition

a) Sei  $\mathbb{P}(\mathbb{R}^p)$  die Menge der Wahrscheinlichkeitsmaße auf  $(\mathbb{R}^p, \mathcal{B}_p)$ .

$$\Phi: \mathbb{P}(\mathbb{R}^p) \ni P \longrightarrow \Phi P \in \mathbb{C}^{\mathbb{R}^p} \quad \text{mit} \quad \Phi P(t) = \int e^{it^\top x} P(dx)$$

heißt *Fouriertransformation* auf  $\mathbb{P}(\mathbb{R}^p)$  und  $\Phi P: \mathbb{R}^p \rightarrow \mathbb{C}$  heißt *Fouriertransformierte* von  $P$ .

b) Ist  $(\Omega, \mathcal{A}, P)$  Wahrscheinlichkeitsraum und  $X$   $\mathbb{R}^p$ -wertige Zufallsvariable auf  $\Omega$ , dann heißt die Fouriertransformierte von  $P^X$  charakteristische Funktion von  $X$  und wird mit  $\varphi_X$  bezeichnet, d.h.

$$\varphi_X(t) := \int e^{it^\top x} P^X(dx) = E\left(e^{it^\top X}\right).$$

#### 6.3.2 Lemma (Elementare Eigenschaften der charakteristischen Funktion)

Sei  $X$  eine  $\mathbb{R}^p$ -wertige Zufallsvariable und  $\varphi_X$  ihre charakteristische Funktion. Dann gilt:

a)  $|\varphi_X(t)| \leq 1 = \varphi_X(0)$  für alle  $t \in \mathbb{R}^p$ .

b)  $\varphi_X$  ist gleichmäßig stetig.

#### 6.3.3 Beispiele

(i) **Einpunktverteilung:** Gilt  $X \sim \varepsilon_a$ , so gilt

$$\varphi_X(t) = e^{ita}.$$

(ii) **Standard-Normalverteilung:** Gilt  $X \sim \mathcal{N}(0, 1)$ , so gilt wegen der Symmetrie von  $f_X$  und der Antisymmetrie von  $\sin$

$$\int_{-\infty}^{\infty} \sin(tx) f_X(x) dx = 0$$

und somit

$$\begin{aligned}\varphi_X(t) &= E(\cos(tX)) + iE(\sin(tX)) \\ &= \int_{-\infty}^{\infty} \cos(tx) f_X(x) dx \\ &= \int_{-\infty}^{\infty} \cos(tx) \frac{1}{\sqrt{2\pi}} e^{-\frac{x^2}{2}} dx \in \mathbb{R}.\end{aligned}$$

Dieses Integral kann nicht ad hoc bestimmt werden, jedoch können wir  $\varphi_X$  differenzieren:

$$\begin{aligned}\varphi'_X(t) &= \frac{1}{\sqrt{2\pi}} \int_{-\infty}^{\infty} e^{-\frac{x^2}{2}} \frac{\partial}{\partial t} \cos(tx) dx \\ &= \frac{1}{\sqrt{2\pi}} \int_{-\infty}^{\infty} -xe^{-\frac{x^2}{2}} \sin(tx) dx.\end{aligned}$$

Die Vertauschung von Differentiation (nach  $t$ ) und Integration (über  $x$ ) ist nach Satz 2.3.4 (Satz von der majorisierten Konvergenz von Lebesgue) möglich, da die partiellen Ableitungen (nach  $t$ ) des Integranden gleichmäßig (in  $t$ ) durch eine (nur von  $x$  abhängige) integrierbare Funktion beschränkt sind. Partielle Integration liefert:

$$\begin{aligned}\varphi'_X(t) &= \frac{1}{\sqrt{2\pi}} \left[ e^{-\frac{x^2}{2}} \sin(tx) \right]_{-\infty}^{\infty} \\ &\quad - \frac{1}{\sqrt{2\pi}} \int_{-\infty}^{\infty} e^{-\frac{x^2}{2}} t \cos(tx) dx \\ &= 0 - t \int_{-\infty}^{\infty} \cos(tx) \frac{1}{\sqrt{2\pi}} e^{-\frac{x^2}{2}} dx \\ &= -t \varphi_X(t).\end{aligned}$$

Diese Differentialgleichung besitzt die (bis auf die Konstante  $c$ ) eindeutige Lösung

$$\varphi_X(t) = c \cdot e^{-\frac{t^2}{2}}.$$

Da  $\varphi_X$  eine charakteristische Funktion ist, gilt  $\varphi_X(0) = E(e^0) = E(1) = 1$ . Somit muss  $c = 1$  gelten und wir erhalten

$$\varphi_X(t) = e^{-\frac{t^2}{2}}$$

für  $X$  mit Standard-Normalverteilung.

**6.3.4 Lemma**

Seien  $X, X_1, X_2$   $\mathbb{R}^p$ -wertige und  $Y$   $\mathbb{R}^q$ -wertige Zufallsvariablen,  $A \in \mathbb{R}^{n \times p}$ ,  $b \in \mathbb{R}^n$ . Dann gilt:

a)  $\varphi_{AX+b}(t) = e^{it^\top b} \varphi_X(A^\top t)$ .

b)  $X_1, X_2$  stochastisch unabhängig  $\implies \varphi_{X_1+X_2}(t) = \varphi_{X_1}(t) \cdot \varphi_{X_2}(t)$ .

c)  $X, Y$  stochastisch unabhängig  $\implies \varphi_{(X,Y)}(t) = \varphi_X(t) \cdot \varphi_Y(t)$ .

d)  $(\varphi_X(t))^* = \varphi_X(-t)$ .

e)  $\varphi_X(t) \in \mathbb{R}$  für alle  $t \in \mathbb{R}^p \iff P^X = P^{-X}$ , d.h.  $P^X$  ist symmetrisch um 0.

**Beweis**

Hier wird nur exemplarisch ein Beweis aufgeführt:

b) Mit  $X_1$  und  $X_2$  sind auch  $e^{itX_1}$  und  $e^{itX_2}$  stochastisch unabhängig (Statistik II), so dass gilt

$$\begin{aligned} \varphi_{X_1+X_2}(t) &= E(e^{it(X_1+X_2)}) = E(e^{itX_1} \cdot e^{itX_2}) = E(e^{itX_1}) \cdot E(e^{itX_2}) \\ &= \varphi_{X_1}(t) \cdot \varphi_{X_2}(t) \end{aligned}$$

für alle  $t \in \mathbb{R}$ . □

**6.3.5 Satz** (Eindeutigkeitssatz für charakteristische Funktionen)

Seien  $X$  und  $Y$  zwei  $\mathbb{R}^p$ -wertige Zufallsvariablen auf  $(\Omega, \mathcal{A}, P)$  bzw.  $(\Omega', \mathcal{A}', Q)$ . Dann gilt

$$\varphi_X = \varphi_Y \iff P^X = Q^Y.$$

**6.3.6 Lemma**

Seien  $X_n$ ,  $n \in \mathbb{N}$ ,  $\mathbb{R}^p$ -wertige Zufallsvariablen und  $\{P^{X_n}; n \in \mathbb{N}\}$  sei straff. Dann gilt:

$P^{X_n}$  konvergiert schwach  $\iff \varphi_{X_n}(t)$  konvergiert gegen einen endlichen Wert für alle  $t \in \mathbb{R}^p$ .

**6.3.7 Lemma** (Abschneide-Ungleichung, Truncation Inequality)

Sei  $X$   $\mathbb{R}$ -wertige Zufallsvariable. Dann existiert für alle  $u > 0$  ein  $k > 0$  mit

$$\int_{|x|>1/u} P^X(dx) \leq \frac{k}{u} \int_0^u [\varphi_X(0) - \operatorname{Re} \varphi_X(t)] dt$$

( $\operatorname{Re} \varphi_X \hat{=}$  Realteil von  $\varphi_X$ ).

**6.3.8 Satz** (Stetigkeitssatz in  $\mathbb{R}$ )

Sei  $(X_n)_{n \in \mathbb{N}}$  eine Folge von  $\mathbb{R}$ -wertigen Zufallsvariablen und  $X$   $\mathbb{R}$ -wertige Zufallsvariable. Dann gilt

$$\lim_{n \rightarrow \infty} \varphi_{X_n}(t) = \varphi_X(t) \text{ für alle } t \in \mathbb{R} \iff X_n \xrightarrow{D} X.$$

**Beweis**

“ $\Leftarrow$ ”: Nach dem Satz von Portmanteau (Satz 6.1.5) folgt aus  $X_n \xrightarrow{D} X$

$$\lim_{n \rightarrow \infty} E(f(X_n)) = E(f(X))$$

für alle stetigen und beschränkten  $f : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}$ . Insbesondere gilt dies für  $f(x) = \cos(tx)$  und  $f(x) = \sin(tx)$ . Also

$$\begin{aligned} \lim_{n \rightarrow \infty} \varphi_{X_n}(t) &= \lim_{n \rightarrow \infty} [E(\cos(tX_n)) + i E(\sin(tX_n))] \\ &= E(\cos(tX)) + i E(\sin(tX)) = \varphi_X(t) \end{aligned}$$

für alle  $t \in \mathbb{R}$ .

“ $\Rightarrow$ ”: Aus  $\lim_{n \rightarrow \infty} \varphi_{X_n}(t) = \varphi_X(t)$  für alle  $t \in \mathbb{R}$  folgt insbesondere

$$\lim_{n \rightarrow \infty} E(\sin(tX_n)) = E(\sin(tX)), \quad \lim_{n \rightarrow \infty} E(\cos(tX_n)) = E(\cos(tX))$$

für alle  $t \in \mathbb{R}$ . Folglich gilt für jedes trigonometrisches Polynom  $f$

$$\lim_{n \rightarrow \infty} E(f(X_n)) = E(f(X)).$$

Sei  $f$  nun eine beliebige stetige Funktion mit  $f(x) = 0$  für  $x \notin [a, b]$ . Dann gibt es für alle  $m \in \mathbb{N}$  ein trigonometrisches Polynom  $f_m$  mit  $\sup_{x \in \mathbb{R}} |f_m(x) - f(x)| < \frac{1}{m}$ .

Damit gilt für alle  $m \in \mathbb{N}$

$$\begin{aligned} \lim_{n \rightarrow \infty} E(f(X_n)) &= \lim_{n \rightarrow \infty} [E(f_m(X_n)) + E(f(X_n) - f_m(X_n))] \\ &\leq \lim_{n \rightarrow \infty} \left[ E(f_m(X_n)) + E\left(\frac{1}{m}\right) \right] = E(f_m(X)) + \frac{1}{m} \\ &= E(f(X)) + E(f_m(X) - f(X)) + \frac{1}{m} \leq E(f(X)) + \frac{2}{m}, \end{aligned}$$

und analog

$$\lim_{n \rightarrow \infty} E(f(X_n)) \geq E(f(X)) - \frac{2}{m}.$$

Es folgt  $\lim_{n \rightarrow \infty} E(f(X_n)) = E(f(X))$  und mit dem Satz von Portmanteau (Satz 6.1.5)  $X_n \xrightarrow{D} X$ .  $\square$

**6.3.9 Satz** (Stetigkeitssatz in  $\mathbb{R}^p$ , Satz von Lévy)

Sei  $(X_n)_{n \in \mathbb{N}}$  eine Folge von  $\mathbb{R}^p$ -wertigen Zufallsvariablen. Dann gilt:

a)  $X_n \xrightarrow{D} X \implies \varphi_{X_n} \rightarrow \varphi_X$ .

b)  $\varphi_{X_n} \rightarrow \varphi$  und  $\varphi : \mathbb{R}^K \rightarrow \mathbb{C}$  ist stetig in 0  $\implies$  es gibt Zufallsvariable  $X$  mit  $\varphi_X = \varphi$  und  $X_n \xrightarrow{D} X$ .

**6.3.10 Satz** (Cramér-Wold Device)

Seien  $X, X_n, n \in \mathbb{N}$ ,  $\mathbb{R}^p$ -wertige Zufallsvariable. Dann gilt:

$$X_n \xrightarrow{D} X \iff t^\top X_n \xrightarrow{D} t^\top X \text{ für alle } t \in \mathbb{R}^p.$$

**6.3.1 Übungsaufgabe**

Sei  $(\Omega, \mathcal{A}, \mu)$  Maßraum und  $f = u + iv : \Omega \rightarrow \mathbb{C}$ . Zeigen Sie:

- a)  $u, v$  sind endlich  $\mu$ -integrierbar  $\iff |f|$  ist endlich  $\mu$ -integrierbar.
- b)  $|\int f d\mu| \leq \int |f| d\mu$ .
- c)  $\int f^* d\mu = (\int f d\mu)^*$ .

**6.3.2 Übungsaufgabe**

Beweisen Sie:

- a)  $\int e^{-x^2/2} \cos(xt) \lambda(dx) = e^{-t^2/2} \int_{-\infty}^{\infty} e^{-x^2/2} dx$ .
- b)  $\int e^{-x^2/2} \sin(xt) \lambda(dx) = 0$ .

**6.3.3 Übungsaufgabe**

Beweisen Sie Lemma 6.3.4 a), c)-e).

**6.3.4 Übungsaufgabe**

Bestimmen Sie die charakteristische Funktion der

- a) Binomialverteilung,
- b) Poissonverteilung,
- c) multivariaten Normalverteilung  $\mathcal{N}(\mu, \Sigma)$  mit  $\mu \in \mathbb{R}^k$ ,  $\Sigma \in \mathbb{R}^{k \times k}$  positiv definit, d.h. die Dichte ist  $f(x) = (2\pi)^{-k/2} (\det \Sigma)^{-1/2} \exp\{-\frac{1}{2}(x - \mu)^\top \Sigma^{-1}(x - \mu)\}$ .

## 6.4 Zentrale Grenzwertsätze

### 6.4.1 Satz (Zentraler Grenzwertsatz für i.i.d. Zufallsvariable)

Ist  $(X_n)_{n \in \mathbb{N}}$  eine Folge von unabhängigen und identisch verteilten Zufallsgrößen mit  $\text{Var}(X_n) < \infty$ , dann konvergiert

$$\sqrt{N} \left( \frac{1}{N} \sum_{n=1}^N \frac{X_n - E(X_n)}{\sqrt{\text{Var}(X_n)}} \right) \quad \text{für } N \rightarrow \infty$$

in Verteilung gegen  $X$ , das eine Standard-Normalverteilung besitzt.

#### Beweis

Setze  $Y_n = \frac{X_n - E(X_n)}{\sqrt{\text{Var}(X_n)}}$ . Dann gilt

$$E(Y_n) = 0, \quad \text{Var}(Y_n) = 1$$

und

$$\sqrt{N} \left( \frac{1}{N} \sum_{n=1}^N \frac{X_n - E(X_n)}{\sqrt{\text{Var}(X_n)}} \right) = \frac{1}{\sqrt{N}} \sum_{n=1}^N Y_n =: S_N^*.$$

Für die charakteristische Funktion von  $S_N^*$  gilt dann für alle  $t \in \mathbb{R}$

$$\varphi_{S_N^*}(t) = E(e^{itS_N^*}) = E\left(e^{it \frac{1}{\sqrt{N}} \sum_{i=1}^N Y_n}\right) = \varphi_{\sum_{i=1}^N Y_n} \left( \frac{1}{\sqrt{N}} t \right)$$

$$\stackrel{\text{(Lemma 6.3.4 b)}}{=} \prod_{i=1}^N \varphi_{Y_n} \left( \frac{1}{\sqrt{N}} t \right) = \varphi_{Y_1} \left( \frac{1}{\sqrt{N}} t \right)^N = \left( E \left( e^{i \frac{t}{\sqrt{N}} Y_1} \right) \right)^N$$

(Taylor-Entwicklung)

$$\begin{aligned} &= \left( \varphi_{Y_1}(0) + i E(Y_1) \frac{t}{\sqrt{N}} + \frac{1}{2} i^2 E(Y_1^2) \frac{t^2}{N} + r_N \right)^N \\ &= \left( 1 + 0 - \frac{1}{2} \frac{t^2}{N} + r_N \right)^N \end{aligned}$$

Die Taylorentwicklung wird dabei im Erwartungswert für die Funktion  $f(x) = e^{ix}$  an der Stelle  $x = 0$  vorgenommen:

$$\begin{aligned} f \left( \frac{t}{\sqrt{N}} y_1 \right) &= f(0) + f'(0) \frac{t}{\sqrt{N}} y_1 + \frac{1}{2} f''(c_N) \left( \frac{t}{\sqrt{N}} y_1 \right)^2 \\ &= 1 + i \frac{t}{\sqrt{N}} y_1 + \frac{i^2}{2} e^{ic_N} \left( \frac{t}{\sqrt{N}} y_1 \right)^2 \\ &= 1 + i \frac{t}{\sqrt{N}} y_1 + \frac{i^2}{2} \left( \frac{t}{\sqrt{N}} y_1 \right)^2 + \frac{i^2}{2} \left( \frac{t}{\sqrt{N}} y_1 \right)^2 (e^{ic_N} - e^{i0}). \end{aligned}$$

Dann ist

$$R_N = \frac{i^2}{2} \left( \frac{t}{\sqrt{N}} Y_1 \right)^2 (e^{ic_N} - e^{i0})$$

und  $r_N = E(R_N)$ . Wegen

$$|R_N| \leq \frac{i^2}{2} \left( \frac{t}{\sqrt{N}} Y_1 \right)^2 2$$

und

$$E \left( \frac{i^2}{2} \left( \frac{t}{\sqrt{N}} Y_1 \right)^2 2 \right) < \infty$$

existiert eine integrierbare Majorante. Nach dem Satz von Lebesgue Satz 2.3.4 gilt wegen  $|c_N| \leq \frac{t}{\sqrt{N}} y_1 \rightarrow 0$

$$\lim_{N \rightarrow \infty} N r_N = \lim_{N \rightarrow \infty} N E(R_N) = \int \lim_{N \rightarrow \infty} \frac{i^2}{2} t^2 y_1^2 (e^{ic_N} - e^{i0}) dy_1 = 0$$

Damit folgt

$$\varphi_{S_N^*}(t) = \left( 1 + 0 - \frac{1}{2} \frac{t^2}{N} + r_N \right)^N \xrightarrow{N \rightarrow \infty} e^{-\frac{t^2}{2}},$$

denn wegen  $r_N = o\left(\frac{1}{N}\right)$  gibt es für alle  $\varepsilon > 0$  ein  $N_0$  mit

$$\left( 1 - \left( \frac{t^2}{2} + \varepsilon \right) \frac{1}{N} \right)^N < \left( 1 - \frac{t^2}{2} \frac{1}{N} + r_N \right)^N < \left( 1 - \left( \frac{t^2}{2} - \varepsilon \right) \frac{1}{N} \right)^N$$

für  $N \geq N_0$ . Da  $e^{-\frac{t^2}{2}}$  nach Beispiel 6.3.3(ii) die charakteristische Funktion der Standard-Normalverteilung ist, folgt mit Satz 6.3.8 und Satz 6.3.5 die Behauptung.  $\square$



**6.4.2 Satz** (Zentraler Grenzwertsatz unter Lindeberg- und Lyapounov-Bedingung)Seien für jedes  $N \in \mathbb{N}$ 

$$X_{1N}, \dots, X_{r_N N}$$

undabhängige Zufallsgrößen mit

$$E(X_{nN}) = 0, \quad \sigma_{nN}^2 = E(X_{nN}^2), \quad s_N^2 = \sum_{n=1}^{r_N} \sigma_{nN}^2.$$

Gilt entweder

(i) **Lindeberg-Bedingung:**

$$\lim_{N \rightarrow \infty} \sum_{n=1}^{r_N} \frac{1}{s_N^2} \int_{|x| > \varepsilon s_N} x^2 P^{X_{nN}}(dx) = 0 \quad \text{für alle } \varepsilon > 0,$$

oder

(ii) **Lyapounov-Bedingung:**

$$\lim_{N \rightarrow \infty} \sum_{n=1}^{r_N} \frac{1}{s_N^{2+\delta}} E(|X_{nN}|^{2+\delta}) = 0 \quad \text{für ein } \delta > 0,$$

dann konvergiert für  $N \rightarrow \infty$ 

$$\frac{1}{s_N} \sum_{n=1}^{r_N} X_{nN}$$

in Verteilung gegen die Standard-Normalverteilung, d.h.  $\frac{1}{s_N} \sum_{n=1}^{r_N} X_{nN} \xrightarrow{D} X \sim \mathcal{N}(0, 1)$ .**6.4.3 Satz** (Delta-Methode, Satz von Cramér)Seien  $X_N$ ,  $N \in \mathbb{N}$ ,  $\mathbb{R}^p$ -wertige Zufallsvariable,  $c \in \mathbb{R}^p$  und  $f: \mathbb{R}^p \rightarrow \mathbb{R}^l$  messbar.a) Ist  $f$  im Punkt  $c$  stetig und gilt  $X_N \xrightarrow{D} c$ , so gilt  $f(X_N) \xrightarrow{P} f(c)$ .b) Ist  $f$  im Punkt  $c$  differenzierbar mit der Jacobi-Matrix

$$f'(c) = \left( \frac{\partial f_i(z)}{\partial z_j} \Big|_{z=c} \right)_{i=1, \dots, l, j=1, \dots, p} \in \mathbb{R}^{l \times p}$$

und gilt  $\sqrt{N}(X_N - c) \xrightarrow{D} X \sim \mathcal{N}(0, \Sigma)$  mit  $\Sigma \in \mathbb{R}^{p \times p}$ , so gilt

$$\sqrt{N}(f(X_N) - f(c)) \xrightarrow{D} Y \sim \mathcal{N}(0, f'(c)\Sigma f'(c)^\top).$$

**6.4.1 Übungsaufgabe**Seien  $Z_n = \begin{pmatrix} X_n \\ Y_n \end{pmatrix}$ ,  $n \in \mathbb{N}$ , stochastisch unabhängige und identisch verteilte Zufallsvektoren mit  $E(Z_n) = \mu \in \mathbb{R}^2$  und  $\text{Var}(Z_n) = \Sigma \in \mathbb{R}^{2 \times 2}$ . Leiten Sie die asymptotische Verteilung von  $\frac{1}{\sqrt{N}} \sum_{n=1}^N (Z_n - \mu)$  her.

**6.4.2 Übungsaufgabe**

a) Sei  $(X_n)_{n \in \mathbb{N}}$  eine Folge von unabhängigen Zufallsgrößen mit  $P(X_n = 0) = 1 - P(X_n = 1)$  für alle  $n \in \mathbb{N}$ . Zeigen Sie:

$$\sum_{n=1}^{\infty} P(X_n = 0) \cdot P(X_n = 1) = \infty \implies \sqrt{N} \left( \frac{1}{N} \sum_{n=1}^N \frac{X_n - E(X_n)}{\sqrt{\text{Var}(X_n)}} \right) \xrightarrow{D} X \sim \mathcal{N}(0, 1),$$

d.h. der Zentrale Grenzwertsatz gilt.

b) Bei einer Untersuchung von Fischbeständen werden aus jedem von fünf verschiedenen Seen aus jeweils einer großen Anzahl von Fischen 20 Fische gefangen. Der Anteil  $p_i$  unverseuchter Fische im  $i$ -ten See wurde auf Grund früherer Beobachtungen wie folgt angenommen:

$i$	1	2	3	4	5
$p_i$	0.90	0.96	0.92	0.95	0.98

Berechnen Sie unter dieser Annahme approximativ die Wahrscheinlichkeit dafür, dass von den 100 untersuchten Fischen mindestens 10 vergiftet sind.

**6.4.3 Übungsaufgabe**

Sei  $(X_n)_{n \in \mathbb{N}}$  eine Folge von unabhängigen und identisch verteilten Zufallsgrößen mit  $E(X_n) = \mu$  und  $\text{Var}(X_n) < \infty$ . Gegen welche Verteilung konvergiert  $\sqrt{N} \left( \left( \frac{1}{N} \sum_{n=1}^N X_n \right)^2 - \mu^2 \right)$ , wenn  $\mu \neq 0$  gilt. Was gilt für  $\mu = 0$ ?